

# Haushaltsplan 2024

Band 2





# Sondervermögen, Beteiligungen und Gesamtabschluss

Anlagen gemäß § 1 Abs. 4 Ziffer 9 und 10 GemHVO

## 1. Wirtschaftspläne der Beteiligungen

EIGENBETRIEB BÜRGERHAUS

STADT-HOLDING DREIEICH GMBH

STADTWERKE DREIEICH GMBH

VERKEHRSBETRIEBE DREIEICH GMBH

DREIEICHBAU AÖR

## 2. Beteiligungsbericht der Stadt Dreieich

BETEILIGUNGSBERICHT 2022

## 3. Jahresabschluss des Sondervermögens

JAHRESABSCHLUSS EIGENBETRIEB BÜRGERHAUS 2022

## 4. Letzter Gesamtabschluss 2021 (Auszug)

GESAMTABSCHLUSS 2021 DER STADT DREIEICH (AUSZUG)

Der Wirtschaftsplan der DreieichBau AöR ist als Entwurf beigefügt, da die Beschlussfassung erst nach dem Beschluss des Haushaltsplanes der Stadt Dreieich erfolgen wird.



**Eigenbetrieb  
Bürgerhäuser Dreieich**

---

# **Wirtschaftsplan für das Jahr**

---

---

# **2024**

---

Stand: 05.10.2023

---

# Inhalt

---

## **1. Wirtschaftsplan 2024**

## **2. Anlagen zum Wirtschaftsplan 2024**

2.1 Erfolgsrechnung 2024

2.2 Vermögensplan 2024

2.3 Stellenplan 2024

2.4 Finanzplan 2024 - 2028

2.5 Planung Investitions- und Unterhaltungsmaßnahmen 2024 - 2028

---

# Wirtschaftsplan

---

des Eigenbetriebes

Bürgerhäuser der Stadt Dreieich

für das Wirtschaftsjahr 2024

## 1.) Erfolgsplan

Erträge	1.739.160,00 €
Aufwendungen	- 3.453.338,00 €
Jahresverlust	- 1.714.178,00 €

## 2.) Vermögensplan

Einnahmen	2.030.228,00 €
Ausgaben (außer Jahresverlust)	316.050,00 €
Jahresverlust	- 1.714.178,00 €

3.) ohne Kreditaufnahme für Investitionen

4.) ohne Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen

5.) ohne Aufnahme von Kassenkrediten

6.) Die Stellenübersicht enthält 24 Stellen für Beschäftigte inkl. einem Auszubildenden.

7.) Die Ansätze des Erfolgsplanes sind jeweils gegenseitig deckungsfähig.

Dreieich, den 05.10.2023  
für das Wirtschaftsjahr 2024



Benjamin Halberstadt  
(Betriebsleiter)

**Eigenbetrieb  
Bürgerhäuser Dreieich**

---

**Anlagen zum Wirtschaftsplan**

---

---

**2024**

---



Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich der Stadt Dreieich

Erfolgsplan 2024 (Anlage 1)

	Ansatz 2024 in €		Ansatz 2023 in €		IST 2022 in €		IST 2021 in €	
1. Umsatzerlöse	1.728.580,00 €	1.728.580,00 €	1.465.500,00 €	1.465.500,00 €	1.455.878,00 €	1.455.878,00 €	832.782,54 €	832.782,54 €
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
3. andere aktivierte Eigenleistungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
4. sonstige betriebliche Erträge	10.580,00 €	10.580,00 €	9.300,00 €	9.300,00 €	172.396,18 €	172.396,18 €	111.800,14 €	111.800,14 €
<b>ERTRÄGE</b>								
		1.739.160,00 €	- €	1.474.800,00 €		1.628.274,18 €		944.582,68 €
5. Materialaufwand:	- €	1.738.763,83 €	- €	1.534.033,84 €	- €	1.817.129,02 €	- €	720.467,53 €
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- €	325.441,70 €	- €	319.183,84 €	- €	392.193,19 €	- €	258.614,30 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- €	1.413.322,13 €	- €	1.214.850,00 €	- €	1.424.935,83 €	- €	461.853,23 €
6. Personalaufwand:	- €	1.262.673,77 €	- €	1.148.166,16 €	- €	1.199.875,14 €	- €	921.488,08 €
a) Löhne und Gehälter	- €	994.588,74 €	- €	884.332,05 €	- €	938.352,22 €	- €	759.666,17 €
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	- €	268.085,03 €	- €	263.834,11 €	- €	261.522,92 €	- €	161.821,91 €
7. Abschreibungen:	- €	254.550,00 €	- €	254.550,00 €	- €	232.198,22 €	- €	217.828,35 €
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	- €	254.550,00 €	- €	254.550,00 €	- €	232.198,22 €	- €	217.828,35 €
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	- €	183.082,00 €	- €	155.900,00 €	- €	155.007,19 €	- €	261.321,57 €
		- 3.439.069,59 €		- 3.092.650,00 €		- 3.404.209,57 €		- 2.121.105,53 €
9. Erträge aus Beteiligungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
10. Erträgen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
11. sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge	3.931,59 €	3.931,59 €	8.500,00 €	8.500,00 €	3.931,59 €	3.931,59 €	13.404,93 €	13.404,93 €
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- €	13.200,00 €	- €	18.200,00 €	- €	5.775,68 €	- €	5.064,00 €
		- 9.268,41 €		- 9.700,00 €		- 1.844,09 €		- 8.340,93 €
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>- 1.709.178,00 €</b>		<b>- 1.627.550,00 €</b>		<b>- 1.777.779,48 €</b>		<b>- 1.168.181,92 €</b>
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
17. außerordentliche Erträge	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
18. außerordentliche Aufwendungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
19. außerordentliches Ergebnis	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
21. sonstige Steuern	- €	5.000,00 €	- €	5.000,00 €	- €	4.731,75 €	- €	4.575,75 €
		- 5.000,00 €		- 5.000,00 €		- 4.731,75 €		- 4.575,75 €
<b>22. Jahresgewinn/ Jahresverlust</b>		<b>- 1.714.178,00 €</b>		<b>- 1.632.550,00 €</b>		<b>- 1.782.511,23 €</b>		<b>- 1.172.757,67 €</b>
<u>Nachrichtlich</u> <u>Behandlung des Jahresverlustes</u>								
a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag								
b) aus dem Haushalt der Gemeinde auszugleichen		1.714.178,00 €		1.632.550,00 €		1.591.611,00 €		1.562.000,00 €
c) Entnahme aus der allgemeinen Rücklage						165.000,00 €		- €
c) auf neue Rechnung vorzutragen						25.900,23 €		389.242,33 €

\* Beschlussfassung zur Behandlung des Jahresergebnisses im Folgejahr

Die Stadt Dreieich zahlte den geplanten (und durch die STAVVO am 12.12.2022 beschlossenen) Zuschuss i.H. von 1.585.000,00 EUR und einen Nachtrag des Liquiditätszuschuss i.H. von 6.611,00 EUR aus.

## Vermögensplan 2024 (Anlage 2 / Blatt 1)

Deckungsmittel (Mittelherkunft)			
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Euro	Erläuterung
1	Zuführungen zum Stammkapital	0,00 €	
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0,00 €	
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	0,00 €	
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	0,00 €	
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr.6)	254.550,00 €	
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0,00 €	
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahme aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"	0,00 €	
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen		
9	Kredite		
	a.) von der Stadt		
	b.) von Dritten		
10	Zuschuss Stadt	1.714.178,00 €	
11	Veränderung übriges Vermögen	61.500,00 €	
12	Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt	2.030.228,00 €	

Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich der Stadt Dreieich

**Vermögensplan 2024 (Anlage 2 / Blatt 2)**

Ldf.Nr.	Ausgaben (Mittelverwendung)	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres Euro	Verpflichtungser-mächtigungen des Wirtschaftsjahres Euro	Gesamt- ausgabe- bedarf Euro	bisher bereitge-stellt Euro	
<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich	311.050,00 €				
2	Finanzanlagen	0,00 €				
3	Tilgung von Krediten	5.000,00 €				
4	Rückzahlung von Stammkapital	- €				
5	Jahresverlust	1.714.178,00 €				
6	Ausgaben/Verpflichtungs- ermächtigungen des Vermögensplans insgesamt	2.030.228,00 €				



## Finanzplan 2024 - 2028 (Anlage 4 / Blatt 1)

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)									
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Ansatz 2027	Ansatz 2028	Ansatz 2023	IST 2021	IST 2022
	Deckungsmittel (Mittelherkunft)								
1	Zuführung zum Stammkapital								
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen								
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen								
4	Zuführung zu Sonderpoten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen								
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr.6)	254.550,00 €	250.000,00 €	250.000,00 €	250.000,00 €	250.000,00 €	254.550,00 €	217.828,35 €	232.198,22 €
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse								
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos.C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"								
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen								
9	Kredite a) von der Stadt b) von Dritten								
10	Zuschuss der Stadt	1.714.178,00 €	1.748.500,00 €	1.783.500,00 €	1.819.200,00 €	1.855.600,00 €	1.632.550,00 €	1.562.000,00 €	1.591.611,00 €
11	Veränderung übriges Vermögen	61.500,00 €	-61.000,00 €	99.000,00 €	1.584.000,00 €	-57.000,00 €	-25.550,00 €	17.108,94 €	263.155,11 €
12	Veränderung Finanzmittelbestand für Rücklagenentnahme							0,00 €	0,00 €
	Deckungsmittel insgesamt	2.030.228,00 €	1.937.500,00 €	2.132.500,00 €	3.653.200,00 €	2.048.600,00 €	1.861.550,00 €	1.796.937,29 €	2.086.964,33 €

## Finanzplan 2024 - 2028 (Anlage 4 / Blatt 2)

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)									
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Ansatz 2027	Ansatz 2028	Ansatz 2023	IST 2021	IST 2022
	<u>Ausgaben (Mittelverwendung)</u>								
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich	311.050,00 €	184.000,00 €	344.000,00 €	1.829.000,00 €	188.000,00 €	224.000,00 €	229.937,29 €	490.353,33 €
2	Finanzanlagen								
3	Tilgung von Krediten	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
4	Rückzahlung von Stammkapital								
5	Jahresverlust	1.714.178,00 €	1.748.500,00 €	1.783.500,00 €	1.819.200,00 €	1.855.600,00 €	1.632.550,00 €	1.562.000,00 €	1.591.611,00 €
	<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>2.030.228,00 €</b>	<b>1.937.500,00 €</b>	<b>2.132.500,00 €</b>	<b>3.653.200,00 €</b>	<b>2.048.600,00 €</b>	<b>1.861.550,00 €</b>	<b>1.796.937,29 €</b>	<b>2.086.964,33 €</b>



**Eigenbetrieb  
Bürgerhäuser Dreieich**

---

**Investitions- &  
Unterhaltungsmaßnahmen**

---

---

**Planung 2024 - 2028**

---

Stand: 05.10.2023



Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich der Stadt Dreieich

Investitionens- & Unterhaltungsmaßnahmen 5-Jahresplanung  
GESAMT

MASSNAHME		KOSTEN BRUTTO	2024	2025	2026	2027	2028
<b>SUMME bis 2028</b>	<b>BHS</b>	€ 3.354.550,00	€ 410.550,00	€ 336.600,00	€ 423.500,00	€ 1.936.400,00	€ 247.500,00
Anteil I		€ 2.495.050,00	€ 205.050,00	€ 120.000,00	€ 260.000,00	€ 1.770.000,00	€ 140.000,00
Anteil U		€ 859.500,00	€ 205.500,00	€ 216.600,00	€ 163.500,00	€ 166.400,00	€ 107.500,00
			€ -				
<b>SUMME bis 2028</b>	<b>Obertor</b>	€ 126.800,00	€ 54.100,00	€ 15.700,00	€ 10.200,00	€ 25.800,00	€ 21.000,00
Anteil I		€ 10.000,00	€ 10.000,00	€ -	€ -	€ -	€ -
Anteil U		€ 116.800,00	€ 44.100,00	€ 15.700,00	€ 10.200,00	€ 25.800,00	€ 21.000,00
<b>SUMME bis 2028</b>	<b>BTG</b>	€ 318.650,00	€ 63.900,00	€ 72.900,00	€ 73.900,00	€ 74.950,00	€ 33.000,00
Anteil I		€ 112.000,00	€ 52.000,00	€ 10.000,00	€ 10.000,00	€ 20.000,00	€ 20.000,00
Anteil U		€ 206.650,00	€ 11.900,00	€ 62.900,00	€ 63.900,00	€ 54.950,00	€ 13.000,00
<b>SUMME bis 2028</b>	<b>PKH</b>	€ 300.300,00	€ 81.000,00	€ 75.950,00	€ 83.350,00	€ 60.000,00	€ 49.500,00
Anteil I		€ 211.000,00	€ 44.000,00	€ 54.000,00	€ 74.000,00	€ 39.000,00	€ 28.000,00
Anteil U		€ 89.300,00	€ 37.000,00	€ 21.950,00	€ 9.350,00	€ 21.000,00	€ 21.500,00
<b>GESAMTSUMME bis 2028</b>		€ 4.100.300,00	€ 609.550,00	€ 501.150,00	€ 590.950,00	€ 2.097.150,00	€ 351.000,00
<b>SUMME bis 2028</b>		€ 4.100.300,00					
davon	Anteil I	€ 2.828.050,00	€ 311.050,00	€ 184.000,00	€ 344.000,00	€ 1.829.000,00	€ 188.000,00
davon	Anteil U	€ 1.272.250,00	€ 298.500,00	€ 317.150,00	€ 246.950,00	€ 268.150,00	€ 163.000,00

I= Investitionsmassnahme

U= Unterhaltungsmassnahme

## Übersicht Investitions- &amp; Unterhaltungsmaßnahmen Planung 2024 - 2028 Objekt: Bürgerhaus Spremlingen

MASSNAHME	BEMERKUNG	KOSTEN BRUTTO	U/I	2024	2025	2026	2027	2028
Sheddach senkrecht		€ 30.000,00	U		€ 30.000,00			
		€ -	I					
Renovierung Büro, inkl. Büromöbel		€ 52.700,00	U	€ 27.700,00			€ 25.000,00	
Klima Büro		€ 45.000,00	I			€ 15.000,00		€ 30.000,00
Klima / Lüftung Clubräume		€ 35.000,00	I			€ 35.000,00		
		€ -						
Wasseraufbereitung		€ -	U					
Technik/Wirtschaftshof	Fettabscheider	€ 23.000,00	U	€ 23.000,00				
	Hebeanlage	€ 15.000,00	U	€ 15.000,00				
		€ -	U					
Decke Foyer mit Beleuchtung		€ 40.000,00	I				20.000,00 €	€ 20.000,00
Kegelbahnerneuerung 2 Bahnen		€ 60.000,00	I	30.000,00 €	30.000,00 €			
Kanaltrennung Budget		€ 25.000,00	U	€ 25.000,00				
Dachsanierung Hauptgeb. Restflächen	Betr.kostenreduktion	€ 25.000,00	U	€ 25.000,00				
Dachsanierung Bücherei Blech+Kaffee		€ 25.000,00	U	€ 25.000,00				
Sanitärleitungen	Sicherheitsrelevant	€ 20.000,00	U		€ 10.000,00	€ 10.000,00		
Bühnentechnik Boden+Maschinerie		€ 150.000,00	I		€ 30.000,00	€ 30.000,00		€ 90.000,00
Beleuchtungserneuerung Budget	Betr.kostenreduktion	€ 75.000,00	U		€ 25.000,00	€ 50.000,00		
		€ -						
Umgestaltg.Erweiterung Ticketverkauf		€ 71.800,00	U		€ 35.900,00		€ 35.900,00	
Podesterie Saal	Betr.kostenreduktion	€ -	I					
Südterrasse (Hallenbadeingangsgestaltung) /Freiflächenumgestaltung/Erneuerung/		€ 300.000,00	I	€ 30.000,00		€ 120.000,00	€ 150.000,00	
		€ -						
Zugangskontr.Parkpl. Haba+BHS antlg		€ -	I					
Gebäudeerweiterung Foyer		€ 1.600.000,00	I				€ 1.600.000,00	
		€ -						
Rest Steinfassade Büro Ostseite erneuern	Sicherheitsrelevant	€ 25.000,00	U	25.000,00 €				
Lfd. Unterhaltung & Unvorhergesehenes		€ 375.000,00	U	70.000,00 €	€ 65.000,00	€ 80.000,00	€ 80.000,00	€ 80.000,00
PKW - neukauf		€ 35.050,00	I	35.050,00 €				
weitere Investtion 2022		€ -	I					
Investtion 2024		€ -	I					
Investtion 2025		€ 60.000,00	I		60.000,00 €			
Investtion 2026		€ 60.000,00	I			€ 60.000,00		
Wartung/Prüfungen		€ 122.000,00	U	22.500,00 €	€ 23.000,00	€ 23.500,00	€ 25.500,00	€ 27.500,00
		€ -						
Summe I=Investitionsmassnahmen gesamt		€ 2.495.050,00	I	€ 205.050,00	€ 120.000,00	€ 260.000,00	€ 1.770.000,00	€ 140.000,00
Summe U= Unterhaltungsmassn.gesamt		€ 859.500,00	U	€ 205.500,00	€ 216.600,00	€ 163.500,00	€ 166.400,00	€ 107.500,00
		€ -						
<b>SUMME bis 2028</b>		€ 3.354.550,00		€ 410.550,00	€ 336.600,00	€ 423.500,00	€ 1.936.400,00	€ 247.500,00

I= Investitionsmassnahme

U= Unterhaltungsmassnahme

## Übersicht Investitions- &amp; Unterhaltungsmaßnahmen Planung 2024 - 2028 Objekt: Philipp-Köppen-Halle

MASSNAHME	KOSTEN BRUTTO			U/I	2024	2025	2026	2027	2028
	Kosten 100%	60%	40%						
				U					
Sicherung Oberflächenwasser	€ 20.000,00	€ 12.000,00	€ 8.000,00	I		€ 12.000,00			
Schwingtore Halle	€ 7.500,00	€ 4.500,00	€ 3.000,00	U	€ 4.500,00				
	€ -								
Bel. Kl.Saal/Foyer	€ 20.000,00	€ 12.000,00	€ 8.000,00	U	€ 5.400,00	€ 6.600,00			
	€ -								
	€ -								
Tische und Stühle neu	€ 80.000,00	€ 48.000,00	€ 32.000,00	I		20.000,00 €	28.000,00 €		
Dachsanierung Garagen	€ 20.000,00	€ 12.000,00	€ 8.000,00	U	€ 12.000,00				
Außenbereich/Parkplatz Gestaltung/ Erneuerung	€ 20.000,00	€ 12.000,00	€ 8.000,00	U	€ 6.000,00	€ 6.000,00			
	€ 80.000,00	€ 48.000,00	€ 32.000,00	I			€ 24.000,00	€ 24.000,00	
WC/Duschen Erneuerung	€ 60.000,00	€ 36.000,00	€ 24.000,00	I	€ 24.000,00	€ 12.000,00			
	€ -								
Sanitärrenovierung	€ 20.000,00	€ 12.000,00	€ 8.000,00	I			€ 12.000,00		8000
	€ -								
	€ -								
Lfd. Unterhaltung; Unvorhergesehenes	€ 43.000,00	€ 25.800,00	€ 17.200,00	U	€ 3.600,00	€ 3.600,00	€ 3.600,00	€ 15.000,00	15000
Investtion allg.	€ 91.666,67	€ 55.000,00	€ 36.666,67	I	€ 20.000,00	€ 10.000,00	€ 10.000,00	€ 15.000,00	20000
	€ -								
Wartung/Prüfungen	€ 38.333,33	€ 23.000,00	€ 15.333,33	U	€ 5.500,00	€ 5.750,00	€ 5.750,00	€ 6.000,00	6500
Summe I=Investitionsmassnahmen Gesamt	€ 351.666,67	€ 211.000,00	€ 140.666,67	I	€ 44.000,00	€ 54.000,00	€ 74.000,00	€ 39.000,00	€ 28.000,00
Summe U= Unterhaltungsmassn. Gesamt	€ 148.833,33	€ 89.300,00	€ 59.533,33	U	€ 37.000,00	€ 21.950,00	€ 9.350,00	€ 21.000,00	€ 21.500,00
<b>SUMME bis 2028</b>		€ 300.300,00			€ 81.000,00	€ 75.950,00	€ 83.350,00	€ 60.000,00	€ 49.500,00

<sup>2</sup> Begründung in überwiegender Sportnutzung

<sup>3</sup>Begründung notwendig! (Betriebsspezifische Eigenschaften)

I= Investitionsmassnahme

U= Unterhaltungsmassnahme

## Übersicht Investitionens- & Unterhaltungsmaßnahmen Planung 2024 - 2028 Objekt: Obertor

MASSNAHME	BEMERKUNG	KOSTEN BRUTTO	U/I	2024	2025	2026	2027	2028
Fassade		15.000,00 €	U	10.000,00 €				5.000,00 €
Glockenanlage		25.000,00 €	U	25.000,00 €				
Innenrenovierung		6.000,00 €	U		6.000,00 €			
WC erneuerung		15.000,00 €	U				15.000,00 €	
Möbelierung		10.000,00 €	I	10.000,00 €				
Lfd. Unterhaltung; Unvorhergesehenes		52.000,00 €	U	8.500,00 €	9.000,00 €	9.500,00 €	10.000,00 €	15.000,00 €
Wartung/Prüfung		3.800,00 €	U	600,00 €	700,00 €	700,00 €	800,00 €	1.000,00 €
		0,00 €						
Summe I=Investitionsmassnahmen Gesamt		10.000,00 €	I	10.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Summe U= Unterhaltungsmassn. Gesamt		116.800,00 €	U	44.100,00 €	15.700,00 €	10.200,00 €	25.800,00 €	21.000,00 €
		0,00 €						
<b>SUMME bis 2028</b>		<b>126.800,00 €</b>		<b>54.100,00 €</b>	<b>15.700,00 €</b>	<b>10.200,00 €</b>	<b>25.800,00 €</b>	<b>21.000,00 €</b>

I= Investitionsmassnahme

U= Unterhaltungsmassnahme

## Übersicht Investitions- & Unterhaltungsmaßnahmen Planung 2024 - 2028 Objekt: Bürgertreff Götzenhain

MASSNAHME	BEMERKUNG	KOSTEN BRUTTO	U/I	2024	2025	2026	2027	2028
Aussenbereich allgemein		€ 12.000,00	I	12.000,00 €				
Böden erneuern		€ 20.000,00	U	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	
Innenrenovierung		€ 30.000,00	U		10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	
Heizungsanlage - Klimaverbessert		€ -	U					
Dacherneuerung komplett		€ 110.000,00	U		40.000,00 €	40.000,00 €	30.000,00 €	
		€ 30.000,00	I	30.000,00 €				
Lfd. Unterhaltung; Unvorhergesehenes		€ 42.000,00	U	6.000,00 €	7.000,00 €	8.000,00 €	9.000,00 €	12.000,00 €
Wartung/Prüfungen		€ 4.650,00	U	900,00 €	900,00 €	900,00 €	950,00 €	1.000,00 €
Investition -allg.		€ 70.000,00	I	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €
Summe I=Investitionsmassnahmen		€ 112.000,00	I	€ 52.000,00	€ 10.000,00	€ 10.000,00	€ 20.000,00	€ 20.000,00
Summe U= Unterhaltungsmassn.		€ 206.650,00	U	€ 11.900,00	€ 62.900,00	€ 63.900,00	€ 54.950,00	€ 13.000,00
<b>SUMME bis 2028</b>		€ 318.650,00		€ 63.900,00	€ 72.900,00	€ 73.900,00	€ 74.950,00	€ 33.000,00

I= Investitionsmassnahme

U= Unterhaltungsmassnahme



***Stadt-Holding Dreieich  
GmbH  
Wirtschaftsplan 2024***

Inhaltsverzeichnis

- 1.) Investitionsplan
- 2.) Finanzplan
- 3.) Erfolgsplan
- 4.) Stellenplan
- 5.) 5-jährige Finanzplanung

<b>1. Investitionsplan</b>	<b>2024 Plan T €</b>
1. Sachanlagen	
a) Hallenbad MSR-Technik * 2023	46
Sonstige Investitionen	34
b) Freibad	
Sonstige Investitionen	96
Summe Sachanlagen	176
2. Finanzanlagen	
Stadtwerke Dreieich GmbH	369
Summe Finanzanlagen	369
<b>Summe Investitionen</b>	<b>544</b>

\* Für die aufgeführten Projekte sind beim Land/Kreis  
im Rahmen des SWIM-Programms 2023 wurden am 29.06.2023 60 T€ bewilligt.



## 2. Finanzplan

	<b>2022</b> <b>Ist</b> T €	<b>2023</b> <b>Hochrechng.</b> T €	<b>2024</b> <b>Plan</b> T €
<b>A: Finanzbedarf</b>			
1. Investitionen			
a) Sachanlagen			
Sonstige Investitionen Bäder	206	74	176
b) Finanzanlagen			
Stadtwerke Dreieich GmbH	302	369	369
<b>Summe Investitionen</b>	<b>508</b>	<b>443</b>	<b>544</b>
2. Ausschüttung an Gesellschafter			
a) aus dem Gewinnvortrag	0	0	0
b) aus dem Jahresüberschuss	600	750	600
<b>Summe Ausschüttungen</b>	<b>600</b>	<b>750</b>	<b>600</b>
3. Darlehenstilgung	324	324	324
4. Erhöhung Umlaufvermögen	1.102	2.086	912
<b>Summe</b>	<b>2.535</b>	<b>3.603</b>	<b>2.380</b>
<b>B: Finanzierung</b>			
1. Abschreibungen	435	425	411
2. Jahresüberschuss	2.100	3.178	1.969
3. Darlehensaufnahme	0	0	0
4. Verminderung Umlaufvermögen	0	0	0
5. Zuschuss Gesellschafter	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>2.535</b>	<b>3.603</b>	<b>2.380</b>

### 3. Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung)

#### Gesamtunternehmen

##### Position

	2022 Ist Summe in €	2023 HoRe Summe in €	2024 Plan Summe in €	2025 Plan Summe in €	2026 Plan Summe in €	2027 Plan Summe in €	2028 Plan Summe in €
1 Umsatzerlöse	546.679	489.660	639.306	642.870	649.993	664.293	678.993
2 Sonstige betriebl. Erträge	120.222	133.299	153.737	157.546	152.865	153.289	156.946
3 a Materialaufwand	503.066	468.451	673.473	691.501	709.296	728.250	747.692
3 b Fremdleistungen	155.416	155.099	279.500	184.347	189.324	194.436	199.685
3 Material + Fremdleistungen	658.481	623.549	952.973	875.848	898.620	922.685	947.377
4 a Löhne und Gehälter	352.609	456.653	463.819	476.574	489.680	632.396	649.787
4 b soziale Abgaben u. Aufw. f. Altersv. u. Unterstützung	99.923	125.715	134.328	135.967	139.706	174.120	178.908
4 Personalaufwand	452.531	582.368	598.147	612.541	629.386	806.516	828.695
5 Abschreibungen	434.502	424.861	411.337	386.901	378.293	385.787	399.487
6 Sonstige betriebl. Aufwend.	889.210	884.951	929.601	942.815	948.418	606.982	621.339
<b>Betriebsergebnis (Zwischenergebnis 1 - 6)</b>	<b>-1.767.822</b>	<b>-1.892.770</b>	<b>-2.099.014</b>	<b>-2.017.688</b>	<b>-2.051.858</b>	<b>-1.904.389</b>	<b>-1.960.959</b>
7 Erträge aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages	5.432.088	7.135.944	5.424.024	3.653.852	3.669.587	3.136.618	2.985.117
8 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	59.632	282.825	197.627	197.627	197.627	197.627	197.627
9 Aufwendungen aus Verlustübernahme	473.994	336.000	347.000	0	0	0	0
10 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	35.019	26.532	31.911	34.040	30.966	27.407	23.616
<b>Finanzergebnis (Zwischenergebnis 7 - 10)</b>	<b>4.982.707</b>	<b>7.056.237</b>	<b>5.242.740</b>	<b>3.817.439</b>	<b>3.836.248</b>	<b>3.306.838</b>	<b>3.159.128</b>
11 Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.099.877	1.970.525	1.159.999	713.642	706.874	583.893	529.268
<b>12 Ergebnis nach Steuern (Zwischenergebnis 1 - 11)</b>	<b>2.115.008</b>	<b>3.192.941</b>	<b>1.983.727</b>	<b>1.086.108</b>	<b>1.077.516</b>	<b>818.556</b>	<b>668.901</b>
13 Sonstige Steuern	14.942	14.948	14.838	14.838	14.838	14.838	15.500
<b>14 Jahresüberschuss (+), -fehlbetrag (-)</b>	<b>2.100.066</b>	<b>3.177.994</b>	<b>1.968.889</b>	<b>1.071.271</b>	<b>1.062.678</b>	<b>803.718</b>	<b>653.401</b>

#### 4. Stellenplan

	<b>Ist</b> <b>31.12.2022</b>		<b>HoRe</b> <b>2023</b>		<b>Plan</b> <b>2024</b>	
		<i>davon</i> <i>TZ</i>		<i>davon</i> <i>TZ</i>		<i>davon</i> <i>TZ</i>
Beschäftigte	10	1	11	1	11	1
Auszubildende	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtsumme</b>	10	1	11	1	11	1

## 5. Fünfjähriger Finanzplan

	<b>2023 Hoch- rechng.</b>	<b>2024 Plan</b>	<b>2025 Plan</b>	<b>2026 Plan</b>	<b>2027 Plan</b>	<b>2028 Plan</b>
	T €	T €	T €	T €	T €	T €
<b>A: Finanzbedarf</b>						
1. Investitionen						
a) Sachanlagen						
Sonstige Investitionen Bäder	74	176	150	150	150	150
b) Finanzanlagen						
Stadtwerke Dreieich GmbH	369	369	369	148	148	59
<b>Summe Investitionen</b>	<b>443</b>	<b>544</b>	<b>519</b>	<b>298</b>	<b>298</b>	<b>209</b>
2. Ausschüttung an Gesellschafter						
a) aus dem Gewinnvortrag	0	0	0	0	0	0
b) aus dem Jahresüberschuss	750	600	600	600	600	600
<b>Summe Ausschüttungen</b>	<b>750</b>	<b>600</b>	<b>600</b>	<b>600</b>	<b>600</b>	<b>600</b>
3. Darlehenstilgung	324	324	185	139	139	139
4. Erhöhung Umlaufvermögen	2.086	912	154	405	154	104
<b>Summe</b>	<b>3.603</b>	<b>2.380</b>	<b>1.458</b>	<b>1.441</b>	<b>1.190</b>	<b>1.052</b>
<b>B: Finanzierung</b>						
1. Abschreibungen	425	411	387	378	386	399
2. Jahresüberschuss	3.178	1.969	1.071	1.063	804	653
3. Darlehensaufnahme	0	0	0	0	0	0
4. Verminderung Umlaufvermögen	0	0	0	0	0	0
5. Zuschuss Gesellschafter	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>3.603</b>	<b>2.380</b>	<b>1.458</b>	<b>1.441</b>	<b>1.190</b>	<b>1.052</b>

STADTWERKE DREIEICH GmbH

# WIRTSCHAFTSPLAN 2024

vom 09.11.2023

## Inhaltsverzeichnis

- 01 Investitionsplan
- 02 Finanzplan
- 03 Erfolgsplan
- 04 Stellenplan
- 05 5-jähriger Finanzplan

## Zusammenfassung

Investitionsplan 2024								
	<i>Strom</i>	<i>Gas</i>	<i>Wasser</i>	<i>Wärme</i>	<i>Gemeinsam</i>	<i>Neben- geschäfte</i>	<i>Messstellen- betrieb</i>	<i>Gesamt</i>
	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>Erweiterung</b>	896.116	41.000	161.774	157.037	81.000	1.374.402	552.251	3.263.580
<b>Erneuerung</b>	810.762	420.175	1.476.645	497.037	230.500	0	13.300	3.448.419
<b>Summe Sparte - (Brutto)</b>	<b>1.706.878</b>	<b>461.175</b>	<b>1.638.419</b>	<b>654.074</b>	<b>311.500</b>	<b>1.374.402</b>	<b>565.551</b>	<b>6.711.999</b>
<b>./. Ertragszuschüsse</b>	342.500	0	104.500	480.000	0	0	0	927.000
<b>Summe Sparte - (Netto)</b>	<b>1.364.378</b>	<b>461.175</b>	<b>1.533.919</b>	<b>174.074</b>	<b>311.500</b>	<b>1.374.402</b>	<b>565.551</b>	<b>5.784.999</b>

## Fünfjahresplan

		2024		2025		2026		2027		2028	
		Summen		Summen		Summen		Summen		Summen	
<b>Investitionssumme Gesamt Brutto</b>			<b>6.711.999</b>		<b>6.781.066</b>		<b>7.068.409</b>		<b>7.246.711</b>		<b>8.118.091</b>
./. Ertragszuschüsse Gesamt		927.000		236.250		236.250		236.250		236.250	
<b>Investitionssumme Gesamt Netto</b>			<b>5.784.999</b>		<b>6.544.816</b>		<b>6.832.159</b>		<b>7.010.461</b>		<b>7.881.841</b>
<b>Strom</b>	Erweiterung	896.116		253.116		253.116		253.116		236.616	
	Erneuerung	810.762		1.049.074		951.140		1.030.018		1.146.872	
	<b>Summe Sparte Brutto</b>		<b>1.706.878</b>		<b>1.302.190</b>		<b>1.204.256</b>		<b>1.283.134</b>		<b>1.383.488</b>
./. Ertragszuschüsse		342.500		151.000		151.000		151.000		151.000	
<b>Summe Sparte Netto</b>			<b>1.364.378</b>		<b>1.151.190</b>		<b>1.053.256</b>		<b>1.132.134</b>		<b>1.232.488</b>
<b>Gas</b>	Erweiterung	41.000		41.000		41.000		41.000		41.000	
	Erneuerung	420.175		430.812		555.058		227.300		719.688	
	<b>Summe Sparte Brutto</b>		<b>461.175</b>		<b>471.812</b>		<b>596.058</b>		<b>268.300</b>		<b>760.688</b>
./. Ertragszuschüsse		-		-		-		-		-	
<b>Summe Sparte Netto</b>			<b>461.175</b>		<b>471.812</b>		<b>596.058</b>		<b>268.300</b>		<b>760.688</b>
<b>Wasser</b>	Erweiterung	161.774		659.274		134.274		659.274		1.134.274	
	Erneuerung	1.476.645		1.660.975		2.082.868		1.634.419		952.172	
	<b>Summe Sparte Brutto</b>		<b>1.638.419</b>		<b>2.320.249</b>		<b>2.217.142</b>		<b>2.293.693</b>		<b>2.086.446</b>
./. Ertragszuschüsse		104.500		85.250		85.250		85.250		85.250	
<b>Summe Sparte Netto</b>			<b>1.533.919</b>		<b>2.234.999</b>		<b>2.131.892</b>		<b>2.208.443</b>		<b>2.001.196</b>
<b>Wärme</b>	Erweiterung	157.037		717.000		965.000		1.213.000		1.671.000	
	Erneuerung	497.037		73.112		94.744		146.440		170.000	
	<b>Summe Sparte Brutto</b>		<b>654.074</b>		<b>790.112</b>		<b>1.059.744</b>		<b>1.359.440</b>		<b>1.841.000</b>
./. Ertragszuschüsse		480.000		-		-		-		-	
<b>Summe Sparte Netto</b>			<b>174.074</b>		<b>790.112</b>		<b>1.059.744</b>		<b>1.359.440</b>		<b>1.841.000</b>
<b>Gemeinsam</b>	Erweiterung	81.000		54.000		53.000		53.000		71.000	
	Erneuerung	230.500		95.000		183.500		88.000		156.000	
	<b>Summe Sparte Brutto</b>		<b>311.500</b>		<b>149.000</b>		<b>236.500</b>		<b>141.000</b>		<b>227.000</b>
./. Ertragszuschüsse		-		-		-		-		-	
<b>Summe Sparte Netto</b>			<b>311.500</b>		<b>149.000</b>		<b>236.500</b>		<b>141.000</b>		<b>227.000</b>
<b>Nebengeschäfte</b>	Erweiterung	1.374.402		1.139.769		1.182.600		1.227.560		1.274.738	
	Erneuerung	-		-		-		-		-	
	<b>Summe Sparte Brutto</b>		<b>1.374.402</b>		<b>1.139.769</b>		<b>1.182.600</b>		<b>1.227.560</b>		<b>1.274.738</b>
./. Ertragszuschüsse		-		-		-		-		-	
<b>Summe Sparte Netto</b>			<b>1.374.402</b>		<b>1.139.769</b>		<b>1.182.600</b>		<b>1.227.560</b>		<b>1.274.738</b>
<b>Messstellen- betrieb</b>	Erweiterung	552.251		593.459		416.264		455.109		413.196	
	Erneuerung	13.300		14.475		155.845		218.475		131.535	
	<b>Summe Sparte Brutto</b>		<b>565.551</b>		<b>607.934</b>		<b>572.109</b>		<b>673.584</b>		<b>544.731</b>
./. Ertragszuschüsse		-		-		-		-		-	
<b>Summe Sparte Netto</b>			<b>565.551</b>		<b>607.934</b>		<b>572.109</b>		<b>673.584</b>		<b>544.731</b>

## 2. Finanzplan

	2022 Ist T €	2023 Hochrechng. T €	2024 Plan T €
<b>A: Finanzbedarf</b>			
1. Investitionen Anlagevermögen	5.264	7.355	6.712
2. Ausschüttungen an Gesellschafter			
a) Ergebnisabführung an Stadt-Holding Dreieich GmbH	4.470	5.432	7.136
b) Ausgleichszahlung an Mainova AG	1.082	1.321	1.642
Summe	5.552	6.753	8.777
3. Auflösung Ertragszuschüsse	344	338	378
4. Darlehenstilgung	944	1.063	1.218
5. Erhöhung Umlaufvermögen	2.421	0	0
<b>Summe</b>	<b>14.525</b>	<b>15.509</b>	<b>17.086</b>
<b>B: Finanzierung</b>			
1. Abschreibungen und Anlagenabgänge	3.157	3.479	3.878
2. Jahresüberschuss nach Steuern und vor Ausgleichszahlung an Mainova AG und vor Ergebnisabführung an Stadt-Holding Dreieich GmbH	6.753	8.777	6.714
3. Einstellung in die Kapitalrücklagen			
a) Anteil Stadt-Holding Dreieich GmbH	302	369	369
b) Anteil Mainova AG	108	131	131
Summe	410	500	500
4. Empfangene Ertragszuschüsse	705	485	927
5. Darlehensaufnahme	3.500	0	3.000
6. Verringerung Umlaufvermögen	0	2.267	2.067
<b>Summe</b>	<b>14.525</b>	<b>15.509</b>	<b>17.086</b>





## 4. Stellenplan 2024

	Eingruppierung	Ist 31.12.2022			HoRe 2023			Plan 2024		
		davon ATZ Aktiv	davon ZV		davon ATZ Aktiv	davon ZV		davon ATZ Aktiv	davon ZV	
<b>Beschäftigte</b>	AT	1			1			1		
	TV-V 15	3			2			2		
	TV-V 14	0			0			0		
	TV-V 13	2			2			1		
	TV-V 12	5			5			5		
	TV-V 11	9			8			7		
	TV-V 10	11			9			2		
	TV-V 9	8			9			4		
	TV-V 8	17	1	2	19	1	1	12	1	
	TV-V 7	10			9			3		
	TV-V 6	13		1	13		1	2		
	TV-V 5	1		1	3		1	3		2
	TV-V 4	0			1		1	0		
			<b>80</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>81</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>42</b>	<b>1</b>
<b>Auszubildende</b>	SWD	4			4			4		
		<b>4</b>			<b>4</b>			<b>4</b>		
<b>Elternzeit ATZ Passiv</b>		0			0			0		
		0			0			0		
		<b>0</b>			<b>0</b>			<b>0</b>		
<b>Gesamtsumme</b>		<b>84</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>85</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>46</b>	<b>1</b>	<b>2</b>

## 5. Fünfjähriger Finanzplan

	2023 HoRe T €	2024 Plan T €	2025 Plan T €	2026 Plan T €	2027 Plan T €	2028 Plan T €
<b>A: Finanzbedarf</b>						
1. Investitionen Sachanlagen+ Finanzanlagen						
- Strom	1.392	1.707	1.302	1.204	1.283	1.383
- Gas	674	461	472	596	268	761
- Wasser	2.064	1.638	2.320	2.217	2.294	2.086
- Wärme	534	654	790	1.060	1.359	1.841
- Messstellen	460	566	608	572	674	545
- Nebengeschäfte	907	1.374	1.140	1.183	1.228	1.275
- Gemeinsame Anlagen	1.325	312	149	237	141	227
Summe Investitionen Sachanlagen + Finanzanlagen	7.355	6.712	6.781	7.068	7.247	8.119
2. Ausschüttungen an Gesellschafter						
a) Ergebnisabführung an Stadt-Holding Dreieich GmbH	5.432	7.136	5.424	3.654	3.670	3.137
b) Ausgleichszahlung an Mainova AG	1.321	1.642	1.290	863	868	735
Summe	6.753	8.777	6.714	4.516	4.537	3.872
3. Auflösung Ertragszuschüsse	338	378	407	419	431	443
4. Darlehenstilgung	1.063	1.218	1.598	3.347	2.290	2.753
5. Erhöhung Umlaufvermögen	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>15.509</b>	<b>17.086</b>	<b>15.501</b>	<b>15.351</b>	<b>14.505</b>	<b>15.186</b>

	<b>2023 HoRe T €</b>	<b>2024 Plan T €</b>	<b>2025 Plan T €</b>	<b>2026 Plan T €</b>	<b>2027 Plan T €</b>	<b>2028 Plan T €</b>
<b>B: Finanzierung</b>						
1. Abschreibungen und Anlagenabgänge	3.479	3.878	4.167	4.366	4.682	4.981
2. Jahresüberschuss nach Steuern und vor Ausgleichszahlung an Mainova AG und vor Ergebnisabführung an Stadt-Holding Dreieich GmbH	8.777	6.714	4.516	4.537	3.872	3.680
3. Einstellung in die Kapitalrücklagen						
a) Anteil Stadt-Holding Dreieich GmbH	369	369	369	148	148	59
b) Anteil Mainova AG	131	131	131	53	53	21
Summe	500	500	500	200	200	80
4. Empfangene Ertragszuschüsse	485	927	236	236	236	236
5. Darlehensaufnahme	0	3.000	4.500	5.200	4.900	5.500
6. Verminderung Umlaufvermögen	2.267	2.067	1.581	812	614	709
<b>Summe</b>	<b>15.509</b>	<b>17.086</b>	<b>15.501</b>	<b>15.351</b>	<b>14.505</b>	<b>15.186</b>

***Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH***

***Wirtschaftsplan 2024***

Inhaltsverzeichnis

- 1.) Investitionsplan
- 2.) Finanzplan
- 3.) Erfolgsplan

## 1. Investitionsplan



<b>Investitionsplan 2024</b>				
<b>Pos.- Nr.:</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Erweiterung €</b>	<b>Erneuerung €</b>	<b>Summe €</b>
	<b>1. Streckenausrüstung</b>			
	1.1 Haltestellen und Wartehallen			
	1.1.1 Haltestellenausstattung	0	75.000	
	<b>Gesamtsumme 2023</b>	<b>0</b>	<b>75.000</b>	<b>75.000</b>

## 2. Finanzplan

	2022 Ist T €	2023 Hochrechnung T €	2024 Plan T €
<b>A. Finanzbedarf</b>			
1. Investitionen	10	0	75
2. Jahresfehlbetrag	474	336	347
3. Erhöhung Umlaufvermögen	8	18	0
<b>Summe</b>	<b>492</b>	<b>354</b>	<b>422</b>
<b>B. Finanzierung</b>			
1. Abschreibungen	18	18	19
2. Verlustübernahme durch Stadt-Holding Dreieich GmbH	474	336	347
3. Verminderung Umlaufvermögen	0	0	56
<b>Summe</b>	<b>492</b>	<b>354</b>	<b>422</b>

### 3. Gewinn- und Verlustrechnung

	<b>2022 Ist T €</b>	<b>2023 Hochrechnung T €</b>	<b>2024 Plan T €</b>
1. Umsatzerlöse	1.696	1.880	1.922
2. Sonstige betriebliche Erträge	112	113	45
3. a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2	1	1
3. b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.015	2.115	2.092
3. Materialaufwand	2.017	2.116	2.093
4. a) Gehälter	5	5	5
4. b) soziale Abgaben	2	2	2
4. Personalaufwand	7	7	7
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	17	18	19
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	249	203	210
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4	4	3
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	11	12
9. Ergebnis nach Steuern	-474	-336	-347
10. Erträge aus Verlustübernahme	474	336	347
11. <b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>



**Entwurf**

**Wirtschaftsplan 2024  
der DreieichBau AöR.**

# Inhaltsverzeichnis

<b>Festsetzungen des Wirtschaftsplans 2024.....</b>	<b>3</b>
<b>Vorbericht .....</b>	<b>4</b>
Entstehung der DreieichBau .....	4
Aufgaben.....	4
Organigramm.....	5
Wirtschaftsführung .....	5
Genehmigungs- und zustimmungspflichtige Teile .....	5
<b>Teilpläne .....</b>	<b>6</b>
Erfolgsplan.....	6
Investitionsplan .....	7
Plan-Cashflowrechnung .....	8
Planbilanz.....	9
Vermögens- und Finanzplan nach § 17 u. 19 EigBGes.....	10
Stellenübersicht .....	11
<b>Erläuterungen zu den Teilplänen.....</b>	<b>12</b>
Erläuterungen zum Investitionsplan .....	12
Erläuterungen zum Erfolgsplan.....	15
Erläuterungen zu Plan-Cashflowrechnung und Planbilanz.....	19
Erläuterungen zum Vermögens- und Finanzplan .....	19
Erläuterungen zur Stellenübersicht .....	19
Erläuterungen zu den Anlagen.....	20
<b>Risikomanagement.....</b>	<b>21</b>
<b>Anlagen.....</b>	<b>23</b>
Neubau & Umbau von Funktionsgebäuden der Stadt Dreieich .....	23
Trennungsrechnung nach § 5 Betrauungsakt.....	24

# Festsetzungen des Wirtschaftsplans 2024

---

Auf der Grundlage des § 10 Abs. 5 der Anstaltssatzung der DreieichBau AÖR hat der Verwaltungsrat mit Beschluss vom xx.12.2023 den Wirtschaftsplan 2024 wie folgt beschlossen:

## 1. im Erfolgsplan

mit Erträgen in Höhe von	8.731.143 €
mit Aufwendungen in Höhe von	8.723.966 €
<hr/>	
mit einem Jahresgewinn vor Verwendung der Rücklage in Höhe von	7.177 €
mit einer Zuführung zur Rücklage in Höhe von	-7.177 €
<hr/>	
mit einem Jahresergebnis nach Verwendung der Rücklage in Höhe von	0 €

## 2. im Vermögensplan

mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 6.322.193 €

## 3. Kreditermächtigung

Die Kreditermächtigung für Investitionen wird auf festgesetzt. 4.587.109 €

## 4. Verpflichtungsermächtigungen

Der Höchstbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf festgesetzt. 11.865.276 €

## 5. Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf festgesetzt. 0 €

## 6. Stellenübersicht

mit dem Teilplan „Stellenübersicht“ und dem darin ausgewiesenen Stellenbedarf (in Vollzeitäquivalenten VZÄ) von 25,3 VZÄ

# Vorbericht

---

## Entstehung der DreieichBau

Die Wohnungspolitik in Deutschland ist durch die derzeitige Wohnungsmarktsituation vor große Herausforderungen gestellt. Vor allem in Ballungsräumen wie dem Rhein-Main-Gebiet fehlt es an Wohnraum. So hat der Regionalverband FrankfurtRheinMain in einer Wohnungsbedarfsprognose für seine 75 Mitgliedskommunen vom März 2016 einen zusätzlichen Wohnungsbedarf in Dreieich von 3.719 Wohnungen bis zum Jahr 2030 ermittelt.

Mit der Gründung der DreieichBau AÖR als städtische Wohnungsbaugesellschaft am 1.7.2017<sup>1</sup> beabsichtigte die Stadt einen Beitrag zu leisten zur bedarfsgerechten Wohnraumversorgung in der Stadt Dreieich, vor allem für Menschen mit niedrigem und mittlerem Einkommen. Zudem sollte die immobilienwirtschaftliche Zuständigkeit und Kompetenz der Stadtverwaltung sukzessive an einer Stelle gebündelt werden.

Mit Wirkung zum 1.1.2021 wurde der DreieichBau die Aufgabe des Gebäudemanagements und der Hochbauleistungen für alle Funktionsgebäude<sup>2</sup> der Stadt übertragen.

## Aufgaben

Die Aufgaben der DreieichBau ergeben sich aus § 2 der Anstaltssatzung:

- Neukonzeptionierung und Neustrukturierung der städtischen Wohnungswirtschaft in Dreieich,
- Neubau, Erwerb und Anmietung insbesondere von öffentlich geförderten Wohnungen,
- Neubau, Erwerb und Anmietung von Flüchtlingsunterkünften und Obdachloseneinrichtungen,
- Vermietung, Bewirtschaftung und Instandhaltung des Wohnungsbestands,
- Kaufmännisches, technisches und infrastrukturelles Gebäudemanagement, sowie Hochbauleistungen (Neubau, Umbau und Instandsetzung) für städtische Funktionsgebäude<sup>1</sup>.

---

<sup>1</sup> Eine „Vorschalt-AÖR“ wurde zum 14.12.2016 gegründet, der volle Aufgabenumfang wurde der AÖR aber mit Wirkung zum 1.7.2017 verliehen.

<sup>2</sup> Städtische Funktionsgebäude im Sinne der Anstaltssatzung sind sämtliche Gebäude oder bauliche Anlagen, die für Verwaltungszwecke benötigt werden, wie z.B. Kindertagesstätten, Feuerwehrgebäude oder Bürgerhäuser. Sie sind aufgelistet im Objektkatalog als Anlage der Tätigkeits- und Objektvereinbarung zwischen Stadt und DreieichBau.

## Organigramm

Die Aufbauorganisation der DreieichBau ist aufgeteilt in einen Geschäftsbereich „Hochbau & Gebäudemanagement“ unter Leitung des technischen Vorstands und einen Geschäftsbereich „Finanzen“ unter Leitung des kaufmännischen Vorstands.



## Wirtschaftsführung

Für die Haushalts- und Wirtschaftsführung der DreieichBau gelten gem. § 10 Abs. 2 der Anstaltssatzung die Vorschriften über Eigenbetriebe.

Der Wirtschaftsplan umfasst gem. § 15 ff. Eigenbetriebsgesetz mindestens den Erfolgs- und Vermögensplan sowie die Stellenübersicht. Der Wirtschaftsführung ist eine mindestens fünfjährige Finanzplanung zugrunde zu legen.

## Genehmigungs- und zustimmungspflichtige Teile

Gemäß § 126a Abs. 9 Hessische Gemeindeordnung bedürfen Kredite der Anstalt der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Zuständige Aufsichtsbehörde der DreieichBau AÖR ist die Kommunalaufsicht des Kreises Offenbach.

Gem. § 10 Abs. 4 der Anstaltssatzung der DreieichBau bedürfen

- Investitionen und Verpflichtungsermächtigungen > 500 T€ (netto),
- Kreditaufnahmen des Planjahres und der Folgejahre, insoweit sie auf Investitionsausgaben entfallen, für die im Planjahr eine Verpflichtungsermächtigung eingegangen wurde,
- Bereiche des Wirtschaftsplans, bei denen die DreieichBau gegenüber der Stadt Dreieich tätig ist und für die sich ein Kostenerstattungsbedarf durch die Stadt Dreieich ergibt,

der Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung. Bis zur Zustimmung gelten für die zustimmungsbedürftigen Teile die Regelungen der vorläufigen Haushaltsführung nach § 99 HGO.



# Investitionsplan

	2022	2023	2023	2024	Verpfl.erm.	2025	2026	2027	Gesamt- ausgabe bis 2032	bisher bereitgest. vor 2023
	Ist	Plan	Forecast	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan		
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	0 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	0 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	41.618 €	21.618 €
<b>Konzessionen, Rechte und Lizenzen</b>	0 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	0 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €	41.618 €	21.618 €
Software	0 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €		2.000 €	2.000 €	2.000 €	41.618 €	21.618 €
<b>Sachanlagen</b>	4.626.945 €	11.211.669 €	6.497.121 €	5.165.609 €	11.865.276 €	6.270.080 €	5.649.196 €	27.000 €	64.232.611 €	47.066.727 €
<b>Grundstücke und grundst.gl. Rechte mit Wohnbauten</b>	4.625.748 €	11.156.669 €	6.442.121 €	5.112.109 €	11.865.276 €	6.243.080 €	5.622.196 €	0 €	63.896.151 €	46.918.767 €
<b><u>Erwerb / Modernisierung</u></b>										
Erwerb Wohngebäude / Belegungsrechte	0 €	500.000 €	500.000 €	500.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	6.193.517 €	5.693.517 €
Erwerb Flüchtlingsunterkünfte	0 €	0 €	2.159.090 €	1.000.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	3.159.090 €	2.159.090 €
Wohnungseinzelmodernisierung	0 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	50.000 €	25.000 €
<b><u>Neubauprojekte</u></b>										
Soziale Wohnsiedlung 1. Bauabschnitt	13.654 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	7.822.118 €	7.822.118 €
Soziale Wohnsiedlung 2. Bauabschnitt	851.413 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	16.957.759 €	16.957.759 €
Wohngebäude für Obdachlose	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	1.878.743 €	1.878.743 €
Wohnen am BIK-Haus	3.557.510 €	3.481.223 €	3.758.031 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	8.439.782 €	8.439.782 €
Wohnen in der Schlagfeldstraße	10.604 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	3.524.782 €	3.524.782 €
Wohnen in der Eisenbahnstraße	176.859 €	5.046.113 €	0 €	1.820.109 €	10.886.984 €	5.264.788 €	5.622.196 €	0 €	13.109.361 €	402.268 €
Wohnen Oberwiesen	15.708 €	2.104.333 €	0 €	1.767.000 €	978.292 €	978.292 €	0 €	0 €	2.761.000 €	15.708 €
<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>	1.197 €	55.000 €	55.000 €	53.500 €	0 €	27.000 €	27.000 €	27.000 €	336.460 €	147.960 €
EDV-Ausstattung (Hardware)	1.197 €	5.000 €	5.000 €	20.000 €	0 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	80.466 €	33.466 €
Fahrzeuge	0 €	49.000 €	49.000 €	31.500 €	0 €	25.000 €	25.000 €	25.000 €	194.190 €	62.690 €
Werkzeuge	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Büroausstattung	0 €	1.000 €	1.000 €	2.000 €	0 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	48.227 €	38.227 €
Ausstattung von Mietwohnungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	13.577 €	13.577 €
<b>Summe Investitionen</b>	4.626.945 €	11.213.669 €	6.499.121 €	5.167.609 €	11.865.276 €	6.272.080 €	5.651.196 €	29.000 €	64.274.229 €	47.088.345 €

In den Jahren 2028-2032 sind keine Mittelabflüsse aus Bauprojekten geplant. Auf die Darstellung dieser Jahre wird zugunsten der Lesbarkeit verzichtet.  
Der Neubau-/Umbau von Funktionsgebäuden für die Stadt Dreieich stellt Umlaufvermögen dar und ist daher lediglich in der Anlage dargestellt

## Plan-Cashflow

	2022 Ist	2023 Plan	2023 Forecast	2024 Plan	2025 Plan	2026 Plan	2027 Plan	2028 Plan	2029 Plan	2030 Plan	2031 Plan	2032 Plan
<b>Cashflow aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>139.168 €</b>	<b>781.083 €</b>	<b>813.856 €</b>	<b>1.019.893 €</b>	<b>1.118.918 €</b>	<b>1.330.842 €</b>	<b>1.313.683 €</b>	<b>1.323.683 €</b>	<b>1.333.287 €</b>	<b>1.343.150 €</b>	<b>1.351.486 €</b>	<b>1.361.396 €</b>
Jahresergebnis	107.115 €	24.548 €	104.004 €	7.177 €	-995 €	25.117 €	7.843 €	17.725 €	27.210 €	36.952 €	45.290 €	55.200 €
+ Abschreibung auf Anlagevermögen	690.330 €	918.217 €	856.025 €	1.201.541 €	1.330.582 €	1.597.392 €	1.597.507 €	1.597.624 €	1.597.743 €	1.597.864 €	1.597.863 €	1.597.862 €
- Erträge aus der Auflösung Sonderposten	-134.470 €	-161.683 €	-146.173 €	-188.825 €	-210.669 €	-291.667 €	-291.667 €	-291.667 €	-291.667 €	-291.667 €	-291.667 €	-291.667 €
+/- Veränderung Vorräte und Forderungen	-181.488 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
+/- Veränderung Verbindlichkeiten (ohne Invest.tät.)	-491.821 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
+/- Veränderung Rückstellungen	149.502 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
+/- sonstige nicht zahl.wirksame Vorgänge	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.535.523 €</b>	<b>-10.050.454 €</b>	<b>-5.610.767 €</b>	<b>-5.167.609 €</b>	<b>-5.692.200 €</b>	<b>-3.660.027 €</b>	<b>-29.000 €</b>	<b>-4.000 €</b>	<b>-23.000 €</b>	<b>-4.000 €</b>	<b>-29.000 €</b>	<b>-4.000 €</b>
Investitionsausgaben	-4.815.722 €	-11.213.669 €	-6.773.982 €	-5.167.609 €	-6.272.080 €	-5.651.196 €	-29.000 €	-4.000 €	-23.000 €	-4.000 €	-29.000 €	-4.000 €
davon für Lizenzen	0 €	-2.000 €	-2.000 €	-2.000 €	-2.000 €	-2.000 €	-2.000 €	-2.000 €	-2.000 €	-2.000 €	-2.000 €	-2.000 €
davon für Gebäude und Grundstücke	-4.814.525 €	-11.156.669 €	-6.716.982 €	-5.112.109 €	-6.243.080 €	-5.622.196 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
davon aus Investitionsplan	-4.625.748 €	-11.156.669 €	-6.442.121 €	-5.112.109 €	-6.243.080 €	-5.622.196 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
davon aus übertragenen Haushaltsresten	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
davon aus +Auf/-Abbau Verbindlichkeiten Projekte	188.777 €	0 €	274.861 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
davon für Geschäfts- und Betriebsausstattung	-1.197 €	-55.000 €	-55.000 €	-53.500 €	-27.000 €	-27.000 €	-27.000 €	-2.000 €	-21.000 €	-2.000 €	-27.000 €	-2.000 €
Investitionseinnahmen (Zuwendungen)	2.280.199 €	1.163.215 €	1.163.215 €	0 €	579.880 €	1.991.169 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>3.861.370 €</b>	<b>6.653.938 €</b>	<b>3.593.204 €</b>	<b>2.675.086 €</b>	<b>3.514.368 €</b>	<b>2.230.879 €</b>	<b>-1.206.991 €</b>	<b>-1.217.538 €</b>	<b>-1.228.363 €</b>	<b>-1.239.478 €</b>	<b>-1.250.892 €</b>	<b>-1.262.614 €</b>
Darlehensaufnahme	4.480.120 €	7.507.388 €	4.340.127 €	3.640.845 €	4.631.276 €	3.427.594 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
davon aus Kreditermächtigung des Planjahres	3.528.170 €	9.138.147 €	4.698.460 €	4.587.109 €	5.624.200 €	1.070.430 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
davon Nettoeinsatz übertragene Kreditermächtigung	951.950 €	-1.630.759 €	-358.333 €	-946.264 €	-992.924 €	2.357.164 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Tilgung	-618.750 €	-853.450 €	-746.922 €	-965.759 €	-1.116.908 €	-1.196.715 €	-1.206.991 €	-1.217.538 €	-1.228.363 €	-1.239.478 €	-1.250.892 €	-1.262.614 €
Geplanter Zahlungsmittelanfangsbestand	3.720.544 €	4.417.468 €	5.185.559 €	3.981.852 €	2.509.222 €	1.450.309 €	1.352.003 €	1.429.695 €	1.531.840 €	1.613.764 €	1.713.435 €	1.785.030 €
Geplante Σ Cashflow des Wirtschaftsjahres	1.465.015 €	-2.615.433 €	-1.203.707 €	-1.472.630 €	-1.058.913 €	-98.306 €	77.692 €	102.145 €	81.924 €	99.671 €	71.595 €	94.782 €
<b>Geplanter Zahlungsmittelbestand am 31.12.</b>	<b>5.185.559 €</b>	<b>1.802.035 €</b>	<b>3.981.852 €</b>	<b>2.509.222 €</b>	<b>1.450.309 €</b>	<b>1.352.003 €</b>	<b>1.429.695 €</b>	<b>1.531.840 €</b>	<b>1.613.764 €</b>	<b>1.713.435 €</b>	<b>1.785.030 €</b>	<b>1.879.812 €</b>



# Plan-Bilanz

	2022 Ist	2023 Forecast	2024 Plan	2025 Plan	2026 Plan	2027 Plan	2028 Plan	2029 Plan	2030 Plan	2031 Plan	2032 Plan
<b>AKTIVA</b>											
Anlagevermögen	49.212.406 €	54.855.501 €	58.821.569 €	63.763.067 €	67.816.871 €	66.248.364 €	64.654.739 €	63.079.996 €	61.486.132 €	59.917.269 €	58.323.407 €
Immaterielle Vermögensgegenstände	355.022 €	354.986 €	354.950 €	354.914 €	354.878 €	354.842 €	354.806 €	354.770 €	354.735 €	354.699 €	354.663 €
Grundstücke mit Wohnbauten	43.653.090 €	54.371.409 €	58.317.535 €	63.265.591 €	67.325.954 €	65.764.005 €	64.201.939 €	62.639.754 €	61.077.448 €	59.515.143 €	57.952.839 €
bebaute Grundstücke	12.592.269 €	12.592.269 €	13.383.269 €	13.383.269 €	13.383.269 €	13.383.269 €	13.383.269 €	13.383.269 €	13.383.269 €	13.383.269 €	13.383.269 €
Wohngebäude	27.859.838 €	38.578.157 €	41.733.283 €	46.681.339 €	50.741.702 €	49.179.753 €	47.617.687 €	46.055.502 €	44.493.196 €	42.930.891 €	41.368.587 €
Grundstückseinrichtungen	3.200.983 €	3.200.983 €	3.200.983 €	3.200.983 €	3.200.983 €	3.200.983 €	3.200.983 €	3.200.983 €	3.200.983 €	3.200.983 €	3.200.983 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	104.566 €	129.106 €	149.084 €	142.562 €	136.039 €	129.517 €	97.994 €	85.472 €	53.950 €	47.427 €	15.905 €
Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.099.728 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Umlaufvermögen	7.590.666 €	6.386.959 €	4.914.329 €	3.855.416 €	3.757.110 €	3.834.802 €	3.936.947 €	4.018.871 €	4.118.542 €	4.190.137 €	4.284.919 €
Forderungen	1.879.763 €	1.879.763 €	1.879.763 €	1.879.763 €	1.879.763 €	1.879.763 €	1.879.763 €	1.879.763 €	1.879.763 €	1.879.763 €	1.879.763 €
Unfertige Leistungen (NK-Abrechnung)	525.343 €	525.343 €	525.343 €	525.343 €	525.343 €	525.343 €	525.343 €	525.343 €	525.343 €	525.343 €	525.343 €
Liquide Mittel	5.185.559 €	3.981.852 €	2.509.222 €	1.450.309 €	1.352.003 €	1.429.695 €	1.531.840 €	1.613.764 €	1.713.435 €	1.785.030 €	1.879.812 €
<b>Summe Aktiva</b>	<b>56.803.072 €</b>	<b>61.242.460 €</b>	<b>63.735.898 €</b>	<b>67.618.482 €</b>	<b>71.573.980 €</b>	<b>70.083.165 €</b>	<b>68.591.686 €</b>	<b>67.098.867 €</b>	<b>65.604.674 €</b>	<b>64.107.406 €</b>	<b>62.608.325 €</b>
<b>PASSIVA</b>											
Eigenkapital	17.264.901 €	17.368.905 €	17.376.082 €	17.375.087 €	17.400.204 €	17.408.046 €	17.425.772 €	17.452.982 €	17.489.934 €	17.535.223 €	17.590.424 €
Stammkapital	2.000.000 €	2.000.000 €	2.000.000 €	2.000.000 €	2.000.000 €	2.000.000 €	2.000.000 €	2.000.000 €	2.000.000 €	2.000.000 €	2.000.000 €
Allgemeine Rücklage	15.264.901 €	15.368.905 €	15.376.082 €	15.375.087 €	15.400.204 €	15.408.046 €	15.425.772 €	15.452.982 €	15.489.934 €	15.535.223 €	15.590.424 €
Sonderposten	4.188.787 €	5.205.828 €	5.017.003 €	5.386.214 €	7.085.717 €	6.794.050 €	6.502.384 €	6.210.717 €	5.919.051 €	5.627.384 €	5.335.718 €
aus Investitionszuwendungen	3.376.098,90 €	4.393.140 €	4.204.316 €	4.573.527 €	6.273.029 €	5.981.362 €	5.689.696 €	5.398.029 €	5.106.363 €	4.814.696 €	4.523.030 €
aus Fehlbelegungsabgabe	728.264,07 €	728.264 €	728.264 €	728.264 €	728.264 €	728.264 €	728.264 €	728.264 €	728.264 €	728.264 €	728.264 €
sonstige Sonderposten	84.423,63 €	84.424 €	84.424 €	84.424 €	84.424 €	84.424 €	84.424 €	84.424 €	84.424 €	84.424 €	84.424 €
Rückstellungen	437.123 €	437.123 €	437.123 €	437.123 €	437.123 €	437.123 €	437.123 €	437.123 €	437.123 €	437.123 €	437.123 €
Verbindlichkeiten	34.912.261 €	38.230.604 €	40.905.690 €	44.420.058 €	46.650.937 €	45.443.945 €	44.226.408 €	42.998.044 €	41.758.566 €	40.507.675 €	39.245.061 €
Darlehen	33.136.757 €	36.729.961 €	39.405.047 €	42.919.415 €	45.150.294 €	43.943.302 €	42.725.765 €	41.497.401 €	40.257.923 €	39.007.032 €	37.744.418 €
Verbindlichkeiten Wohnbauprojekte	274.861 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
sonstige Verbindlichkeiten	1.500.643 €	1.500.643 €	1.500.643 €	1.500.643 €	1.500.643 €	1.500.643 €	1.500.643 €	1.500.643 €	1.500.643 €	1.500.643 €	1.500.643 €
<b>Summe Passiva</b>	<b>56.803.072 €</b>	<b>61.242.460 €</b>	<b>63.735.898 €</b>	<b>67.618.482 €</b>	<b>71.573.980 €</b>	<b>70.083.165 €</b>	<b>68.591.686 €</b>	<b>67.098.867 €</b>	<b>65.604.674 €</b>	<b>64.107.406 €</b>	<b>62.608.325 €</b>
EK-Quote	30%	28%	27%	26%	24%	25%	25%	26%	27%	27%	28%

# Vermögens- und Finanzplan

	2024 Plan	2025 Plan	2026 Plan	2027 Plan	2028 Plan	2029 Plan	2030 Plan	2031 Plan	2032 Plan
--	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------

## Deckungsmittel (Mittelherkunft)

1	Zuführungen zum Stammkapital	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	1 €
2	Zuführungen zu Rücklagen abzgl. Entnahmen	7.177 €	-995 €	25.117 €	7.843 €	17.725 €	27.210 €	36.952 €	55.201 €
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	1 €
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	1 €
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	1.201.541 €	1.330.582 €	1.597.392 €	1.597.507 €	1.597.624 €	1.597.743 €	1.597.864 €	1.597.863 €
	davon Abschreibungen auf Sachanlagen (ohne Zugang GWG)	1.201.541 €	1.330.582 €	1.597.392 €	1.597.507 €	1.597.624 €	1.597.743 €	1.597.864 €	1.597.862 €
	davon Anlagenabgänge	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	1 €
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0 €	579.880 €	1.991.169 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C Passivseite "Empfang, Ertragszuschüsse"	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	1 €
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	1 €
9	Kredite	4.587.109 €	5.624.200 €	1.070.430 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	a) von der Gemeinde	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	b) von Dritten	4.587.109 €	5.624.200 €	1.070.430 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
10	Verwendung des Finanzmittelbestands	1.472.630 €	1.058.913 €	98.306 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
11	Veränderung des übrigen Vermögens	-946.264 €	-992.924 €	2.357.164 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	<b>Deckungsmittel insgesamt</b>	<b>6.322.193 €</b>	<b>7.599.657 €</b>	<b>7.139.577 €</b>	<b>1.605.350 €</b>	<b>1.615.349 €</b>	<b>1.624.954 €</b>	<b>1.634.816 €</b>	<b>1.643.153 €</b>

## Ausgaben (Mittelverwendung)

1	Investition in Sachanlagen und immat. Anlagewerte	5.167.609 €	6.272.080 €	5.651.196 €	29.000 €	4.000 €	23.000 €	4.000 €	29.000 €
2	Investition in Finanzanlagen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	1 €
3	Tilgung von Krediten	965.759 €	1.116.908 €	1.196.715 €	1.206.991 €	1.217.538 €	1.228.363 €	1.239.478 €	1.250.892 €
4	Rückzahlung von Stammkapital	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	1 €
5	Auflösung Sonderposten	188.825 €	210.669 €	291.667 €	291.667 €	291.667 €	291.667 €	291.667 €	291.667 €
6	Erweiterung des Finanzmittelbestands	0 €	0 €	0 €	77.692 €	102.145 €	81.924 €	99.671 €	71.595 €
7	Veränderung des übrigen Vermögens	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>6.322.193 €</b>	<b>7.599.657 €</b>	<b>7.139.577 €</b>	<b>1.605.350 €</b>	<b>1.615.349 €</b>	<b>1.624.954 €</b>	<b>1.634.816 €</b>	<b>1.643.153 €</b>

## Auswirkungen auf Gemeinde (§19 (2) EigBGes)

2024  
Plan  
nachrichtlich Haushaltsplan Stadt:

### Einnahmen der Beteiligungsgesellschaft

DreieichBau AÖR      zzgl. MWSt      =Aufwend. Stadt

1	Erstattung für Flüchtlingsunterkünfte	1.812.643 €	0 €	1.794.769 €
2	Erstattung für Obdachlosenunterkünfte	156.292 €	0 €	138.825 €
3	Erstattung aus kaufmännischem Gebäudemanagement	152.705 €	0 €	138.823 €
4	Erstattung aus infrastrukturellem Gebäudemanagement	1.417.706 €	0 €	1.251.975 €
5	Erstattung aus technischem Gebäudemanagement	1.904.818 €	0 €	1.339.126 €
6	Erstattung aus Hochbauaufgaben für Funktionsgebäude	484.246 €	0 €	447.951 €
7	Personalgestellung	28.293 €	0 €	28.293 €

Die Optionsregelung zu § 2b UStG wirkt noch bis 31.12.2024. Daher fällt in 2024 keine Umsatzsteuer an.

### Ausgaben der Beteiligungsgesellschaft

DreieichBau AÖR      abzgl. MWSt      =Erträge Stadt

1	Verwaltungsleistungen der Stadt für die DreieichBau	52.476 €	0 €	61.278 €
2	Erstattung Kosten an Rechnungsprüfungsamt	30.700 €	0 €	30.700 €
3	Miete Büroräume an Stadt	68.636 €	0 €	68.636 €
4	Personalgestellung	42.276 €	0 €	42.276 €

# Stellenübersicht

## Stellenübersicht

Besoldungs-/Entgeltgruppe	Außer-tariflich	Beamte <sup>1)</sup>	Tariflich									Stellen gesamt 2024	Stellen gesamt 2023	besetzt am 30.6.23
		A16	14	12	10	9c	9b	9a	8	7	2			
<b>Geschäftsbereich Bauen &amp; Wohnen</b>												<b>23,9</b>	<b>22,9</b>	<b>20,9</b>
Technischer Vorstand	1,0					0,6						1,6	1,6	1,6
Hochbauprojekte			2,0	2,0								4,0	4,0	3,0
Gebäudemanagement Funktionsgebäude					1,0		2,0			6,5	1,8	11,3	11,3	10,3
Gebäudemanagement Wohnungen & Unterker.							2,0	1,0	1,0	3,0		7,0	6,0	6,0
<b>Geschäftsbereich Finanzen</b>												<b>1,4</b>	<b>1,4</b>	<b>0,4</b>
Kaufmännischer Vorstand		0,4										0,4	0,4	0,4
Rechnungswesen					1,0							1,0	1,0	1,0
<b>Summe Stellen</b>	<b>1,0</b>	<b>0,4</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>	<b>2,0</b>	<b>0,6</b>	<b>4,0</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>9,5</b>	<b>1,8</b>	<b>25,3</b>	<b>24,3</b>	<b>22,3</b>

1) Beamte werden von der Stadt in die DreieichBau zugewiesen auf der Grundlage § 20 BeamtStG. Der Ausweis der Stellen in Plan und Ist erfolgt hier nachrichtlich, da die Stellen im Stellenplan der Stadt ausgewiesen werden.

# Erläuterungen zu den Teilplänen

## Erläuterungen zum Investitionsplan

### Grundlegende Investitionsziele

Der Investitionsplan der DreieichBau ist geprägt durch die Aufgabe der Schaffung von Wohnraum. Wesentliche Investitionsziele für diese Aufgabe werden daher nachfolgend erläutert.

Der grundsätzlich für die Stadt Dreieich festgestellte Wohnungsbedarf im Zeitraum der mittelfristigen Planung basiert auf dem Gutachten der von der Stadt beauftragten Unternehmensberatung Dr. Vogel, Berlin<sup>3</sup> (im Folgenden kurz „BDRV“), sowie eigener Analysen der Verwaltung.

Tabelle: Wohnungsbedarf Dreieich gem. Studie BDRV

<b>Wohnungsbedarf öffentlich-gefördert</b>	
Öffentlich-geförderte Wohnungen für Flüchtlinge und nicht Flüchtlinge	416
Geschätzter Flächenbedarf Grundstück in ha <sup>4</sup>	4,6
<b>Wohnungsbedarf frei finanziert</b>	
Frei finanzierte Wohnungen (bei 140 WE/p.a.)	1.120
Geschätzter Flächenbedarf Grundstück in ha <sup>5</sup>	28,0
<b>... bedeutet Aufgabe für die Stadt</b>	
Entwicklung von Grundstücken/Wohnbauland in ha	32,6
<b>... bedeutet Aufgabe für die DreieichBau</b>	
Bau und Vermietung von geförderten Wohnungen	416

Der Stadt kommt in diesem Zusammenhang die Aufgabe zu, Wohnbauland zu entwickeln und bereitzustellen für den frei finanzierten und den öffentlich-geförderten Bereich.

Der DreieichBau kommt die Aufgabe zu als Bauträger den städtischen Bedarf an öffentlich-geförderten Wohnungen eigenständig zu realisieren.

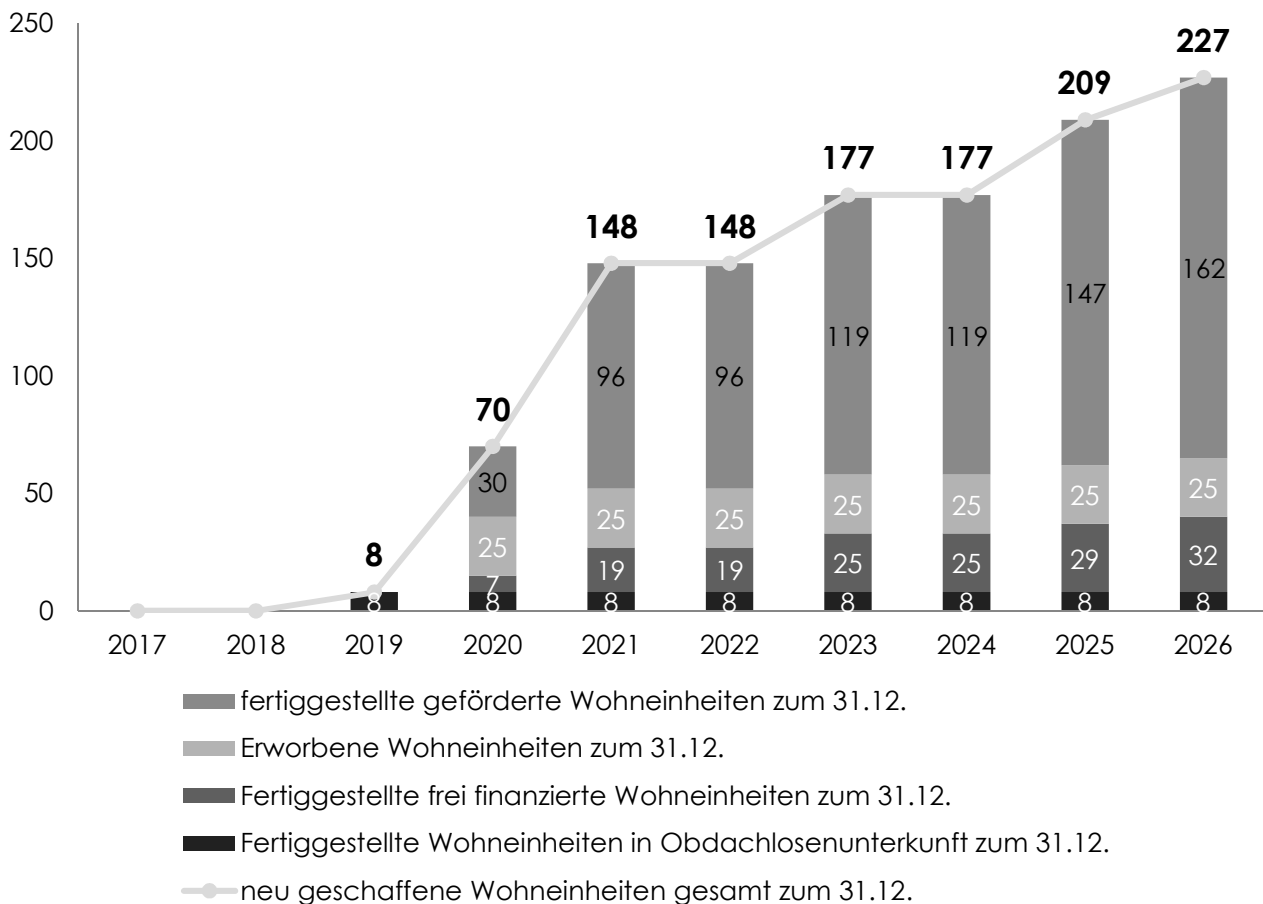
Aus dem Wohnungsbedarf an öffentlich-geförderten Wohnungen leitet sich das „Produktionsziel“ ab. In Kombination mit einer zeitlichen Realisierungsplanung ergibt sich nachfolgende Fertigstellungsplanung, die auch Grundlage der Veranschlagung im Investitionsplan ist.

<sup>3</sup> s. Anlage 1 und 2 der Stadtverordnetenvorlage zum Grundsatzbeschluss zur Gründung einer städtischen Baugesellschaft v. 20.9.2016, Drs.Nr. XVI/046.

<sup>4</sup> bei Dichtewert 90 WE/ha bezogen auf das Bruttobauland (verdichteter Geschosswohnungsbau)

<sup>5</sup> bei Dichtewert 40 WE/ha bezogen auf das Bruttobauland (Geschosswohnungsbau und Einfamilienhäuser)

Abbildung: Anzahl neu errichteter und erworbener Wohneinheiten (WE)



Die errichteten und erworbenen Wohneinheiten verteilen sich planerisch auf fünf Projekte im Geschosswohnungsbau, eine Obdachlosenunterkunft und zwei Ankäufe.

Tabelle: Aufteilung der Wohneinheiten (WE) auf Projekte

Projekte		Anzahl Wohneinheiten (WE)		
		gefördert	frei	Sonstige
Nr.				
1a	Soziale Wohnsiedlung 1. Bauabschnitt (Hainer Chaussee 55)	30	7	
1b	Soziale Wohnsiedlung 2. Bauabschnitt (Hainer Chaussee 55)	51	12	
1c	Obdachlosenunterkunft Schlagfeldstraße			8
2	Projekt Wohnen am BIK-Haus (Hainer Chaussee 72)	23	6	
3	Wohnen in der Schlagfeldstraße	15		
4	Wohnen in der Eisenbahnstraße	30	7	
5	Wohnen Oberwiesen	13		
<b>Summe Neubauprojekte</b>		<b>162</b>	<b>32</b>	<b>8</b>
	Oisterwijker Straße		1	
	Feldstraße		24	
<b>Summe Erworbene Wohneinheiten</b>			<b>25</b>	
<b>Summe gesamt</b>		<b>162</b>	<b>57</b>	<b>8</b>

Die Realisierung weiterer Projekte im Planungszeitraum (**Produktionslücke**) wird angestrebt, diese können aber planerisch erst bei weitergehender Konkretisierung veranschlagt werden.

Die **Finanzierung** der Projekte wurde jeweils projektindividuell ermittelt und stellt einen Mix dar aus Eigenkapital der DreieichBau, Darlehensaufnahme und Zuschüsse aus dem Landesförderprogramm für sozialen Wohnungsbau und ergänzenden Darlehensmitteln.

## Investitionsplanung für das Wirtschaftsjahr 2024

Der Investitionsplan für das Wirtschaftsjahr 2024 weist Investitionen in Höhe von 5.167.609 € aus.

Für **Grundstücke und Bauten für Wohnzwecke** werden 5.112.109 € veranschlagt.

Projekt	Projektbeschreibung	Mittelanmeldung für Planjahr 2024
Wohnen in der Eisenbahnstraße	Errichtung eines Gebäudes mit 37 Wohnungen, davon 30 öffentlich geförderte und 7 frei finanzierte Wohnungen, sowie eine integrierte zweigruppige Kindertagesstätte.	Für das Jahr 2024 werden 1.820.109 € bereitgestellt.  Veranschlagte Gesamtkosten: 13,1 Mio. € (Vorjahr: 9,9 Mio. €).  Aufgrund der Baukosten- und Zinsentwicklung wurde das Projekt zunächst gestoppt. Durch die Verbesserung der Förderbedingungen in 2023, ein zusätzliches Staffelgeschoss und höheren Eigenmittelanteil der DreieichBau wird das Projekt für 2024 mit den geänderten Parametern neu veranschlagt.
Wohnen Oberwiesen	Errichtung eines Gebäudes mit 13 öffentlich geförderten Wohnungen.	Für das Jahr 2024 werden 1.767.000€ bereitgestellt.  Veranschlagte Gesamtkosten: 2,8 Mio. € (unverändert ggü. Vorjahr)
Investiver Erwerb bzw. Ankauf von Belegungsrechten		Für weitere investiven Erwerb bzw. Ankauf von Belegungsrechten werden 500.000 € bereitgestellt.
Wohnungseinzelmodernisierung		Für die Wohnungseinzelmodernisierung wird 25.000 € bereitgestellt
Erwerb Flüchtlingsunterkünfte	Ankauf von Flüchtlingsunterkünften zur Nutzung durch die Stadt im Rahmen des Mietvertrags für Flüchtlings- und Obdachlosenunterkünfte	Für den Erwerb von Flüchtlingsunterkünften werden 1 Mio. € bereitgestellt.

Für Investitionen in das **immaterielle Anlagevermögen** werden 2.000 € bereitgestellt. Für Investitionen in die **Betriebs- und Geschäftsausstattung** werden 55.500 € (Ersatz Fuhrpark, Erneuerung EDV und Büroausstattung) bereitgestellt.

Als **Verpflichtungsermächtigungen** werden insgesamt 11.865.276 € veranschlagt. Die Verpflichtungsermächtigungen (VE) stellen sicher, dass die DreieichBau im Planjahr entsprechende vertragliche Verpflichtungen eingehen kann (z.B. im Rahmen von Ausschreibungen).

## Erläuterungen zum Erfolgsplan

Im Wirtschaftsjahr 2023 sind Erträge in Höhe von 7.601.966 € (Vorjahr: 6.608.364 €) und Aufwendungen in Höhe von 7.577.417 € (Vorjahr 6.569.836 €) geplant. Es entsteht ein planmäßiger Jahresgewinn in Höhe von 24.548 € (Vorjahr: 38.527 €).

### Ergebnisbeitrag nach Aufgabenbereichen

Differenziert nach den Aufgabenbereichen der DreieichBau ergibt sich im Planjahr folgende Ergebnisverteilung:

Mietwohnraum	-179.092 €
Flüchtlingsunterkünfte	0 €
Obdachlosenunterkünfte	0 €
Gebäudemanagement und Hochbau für Funktionsgebäude Stadt	-7.807 €
Allgemeine Betriebsabteilungen	194.076 €
<b>Jahresergebnis</b>	<b>7.177 €</b>

#### Mietwohnraum

Der Bereich Mietwohnraum umfasst die von der Stadt an die DreieichBau zum 1.1.2018 übertragenen Wohngebäude und die von der DreieichBau neu errichteten oder erworbenen Wohngebäude außerhalb der Flüchtlings- und Obdachlosenunterbringung.

Anfangsverluste ergeben sich in diesem Bereich einerseits aus den nicht kostendeckenden Bestandsmieten der von der Stadt übertragenen Gebäude und andererseits aus den Anlaufkosten in den ersten Jahren im Bereich des Wohnungsbaus. Mit zunehmender Fertigstellung und Vermietung der neu erstellten Wohngebäude werden sich die Anlaufverluste planmäßig in positive Deckungsbeiträge umwandeln.

Bis zum 31.12. des Planjahres 2024 werden diesem Bereich folgende Liegenschaften zugeordnet sein:

Art der Liegenschaft	Anzahl Wohnungen
Von der Stadt zum 1.1.2018 übertragene Wohnungen	61
Erwerb Mehrfamilienhaus Feldstraße	24
Neubau Soziale Wohnsiedlung Hainer Chaussee	100
Neubau Wohnungen Schlagfeldstraße 47	15
Neubau Wohnungen Hainer Chaussee 72	29
<b>Summe</b>	<b>229</b>

Ergebnisbeitrag Aufgabenbereich	2022 Ist	2023 Plan	2024 Plan	2025 Plan	2026 Plan	2027 Plan	2028 Plan	2029 Plan	2030 Plan	2031 Plan	2032 Plan	
Mietwohnraum		-50 T€	-99 T€	-179 T€	-183 T€	-155 T€	-169 T€	-155 T€	-141 T€	-127 T€	-115 T€	-99 T€

#### Flüchtlingsunterbringung / Obdachlosenunterbringung

In den Aufgabenbereichen „Flüchtlingsunterbringung“ und „Obdachlosenunterbringung“ werden die Kosten für die Bereitstellung der entsprechenden Unterkünfte veranschlagt.

Die Stadt hat mit der DreieichBau einen Mietvertrag über die Anmietung der Flüchtlings- und Obdachlosenunterkünften abgeschlossen, in dem vereinbart wurde, dass die Stadt der DreieichBau die ihr entstehenden Kosten erstattet (Kostenmiete). Im Saldo entsteht in diesem Aufgabenbereich daher keine Ergebnisauswirkung.

Im Planjahr sind diesem Bereich folgende Liegenschaften zugeordnet:

<b>Flüchtlingsunterkünfte</b> (Werte in Klammer = Vorjahr)	<b>Objekte</b>
Eigene Gemeinschaftsunterkünfte	<b>10</b> (6)
Angemietete Gemeinschaftsunterkünfte	<b>3</b> (1)
Eigene Unterkünfte für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	<b>1</b> (1)
Eigene Wohnungen für Flüchtlinge	<b>5</b> (5)
Angemietete Wohnungen für Flüchtlinge	<b>55</b> (66)
<b>Summe</b>	<b>79</b> (60)

Der Anstieg im Bereich eigene Gemeinschaftsunterkünfte berücksichtigt die 4 im Investitionsplan für 2023 und 2024 veranschlagten Ankäufe.

Der Rückgang im Bereich angemietete Wohnungen ist durch auslaufende befristete Mietverträge verursacht.

<b>Obdachlosenunterkünfte</b> (Werte in Klammer = Vorjahr)	<b>Anzahl</b>
Obdachlosenunterkünfte	<b>2</b> (2)
... darin enthaltene Wohneinheiten	<b>9</b> (9)

#### Gebäudemanagement und Hochbau für Funktionsgebäude Stadt

Die DreieichBau erbringt seit 1.1.2021 satzungsgemäß - und konkretisiert durch die Tätigkeits-/Objekt- und die Budgetvereinbarung - das technische, infrastrukturelle und kaufmännische Gebäudemanagement, sowie Hochbauleistungen für die stadteigenen Funktionsgebäude.

Im Planjahr erstreckt sich diese Aufgabe auf folgende städtische Funktionsgebäude:

<b>Art der Liegenschaft</b>	<b>Anzahl</b>	
Kindertagesstätten	23	(22)
Sportgebäude	13	(13)
Bauhofgebäude	6	(6)
Feuerwehrgebäude	6	(5)
Gewerbeobjekte	5	(5)
Gebäude für Senioren	4	(4)
Vereinsgebäude	2	(2)
Stadtteilarbeit	2	(2)
Jugendzentren	2	(2)
Büchereigebäude	2	(2)
Verwaltungsgebäude	2	(2)
andere Bauten (u.a. öffentl. WC, Kiosk, Stadtmauer, Notbrunnen)	16	(14)
<b>Summe</b>	<b>83</b>	<b>(79)</b>

Die Kostenerstattung der Stadt an die DreieichBau basiert auf der Budgetvereinbarung. Diese beinhaltet einen jährlichen Inflationsausgleich in Höhe von 1,5%, sowie die Möglichkeit der weiteren Anpassung im Rahmen des städtischen Haushaltsplans.

Im Jahr 2024 ergeben sich gemäß Wirtschaftsplan folgende planmäßige Erträge aus Kostenerstattungen:

<b>Konto</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>2024</b>	<b>Vorjahr</b>
500510	Erstattung aus kaufmännischem Gebäudemanagement	152.705 €	138.823 €
500525	Erstattung aus infrastrukturellem Gebäudemanagement	1.417.706 €	1.251.975 €
500530	Erstattung aus technischem Gebäudemanagement	1.904.818 €	1.339.126 €
500540	Erstattung aus Hochbauleistungen für Funktionsgebäude	484.246 €	447.951 €
<b>Summe</b>		<b>3.959.475 €</b>	<b>3.177.875 €</b>



Für 2024 erfolgte eine Berücksichtigung der Tarifsteigerung für den öffentlichen Dienst, sowie ein erhöhtes Sachbudget im Bereich Instandhaltungsaufwendungen durch erforderliche Maßnahmen, u.a. Erneuerung Abgasabsaugung und Dachsanierung im Bereich der Feuerwehrgebäude. Alle Planansätze sind deckungsgleich im Haushaltsplan der Stadt veranschlagt.

Im Bereich der **Hochbauleistungen** wurden die Kosten für die Besetzung der vorhandenen Planstelle für einen Architekten/Architektin voll berücksichtigt. Aufgabe des Stelleninhabenden ist die Umsetzung der städtischen Neubauprojekte. Ferner ist hier ein Budget in Höhe von 70.000 € (anfallend jeweils für 2023 und 2024) berücksichtigt für die Beauftragung einer Energieberatung für energetische Begutachtung und Konzipierung der Optimierung im Bereich Funktionsgebäude.

Die Abwicklung von Hochbauleistungen erfolgt im Rahmen von gesondert mit der Stadt abzuschließenden Generalübernehmerverträgen. Siehe hierzu die Anlage „Neubau & Umbau von Funktionsgebäuden der Stadt Dreieich“ und die Erläuterungen hierzu.

Durch die Änderung des Umsatzsteuerrechts zum 1.1.2025 ist bei derzeitigem Rechtsstand davon auszugehen, dass die Leistung des Gebäudemanagements für die städtischen Funktionsgebäude ab 1.1.2025 umsatzsteuerpflichtig werden. Die Auswirkungen auf den städtischen Haushaltsplan wird dann gegenüber den Erträgen bei der DreieichBau um die Netto-Mehrbelastung aus der Umsatzsteuer erhöht werden müssen, siehe hierzu auch Tabelle „Auswirkungen auf Gemeinde“ auf Seite 10.

Die Erstattung erfolgt gemäß Budgetvereinbarung in monatlichen Abschlagszahlungen der Stadt. Bis 15.2. des Folgejahres erfolgt eine Schlussrechnung durch die AÖR an die Stadt.

#### Allgemeine Betriebsabteilungen

Die allgemeinen Betriebsabteilungen bestehen aus der Verwaltung und Sonstige<sup>6</sup>. Die Kosten der Verwaltung wurden vollständig auf die anderen Aufgabenbereiche verteilt. Die Kosten für Sonstige umfasst die allgemeine Finanzrechnung und hier insb. verrechnete kalkulatorische Abschreibungen, die im Bereich der übertragenen Bestandsgebäude der Substanzerhaltung dienen.

### Erläuterung von Planpositionen des Erfolgsplans

Zu erläuterungsbedürftigen Planpositionen des Erfolgsplans werden nachfolgend weitere Informationen gegeben:

Pos.zeile Erfolgsplan	Erläuterung
1 Umsatzerlöse	<p><u>Vermietung von Gebäuden und Räumen</u> Erträge aus der Vermietung der durch die DreieichBau neu erworbenen oder errichteten Gebäude (2.152 T€) und der von der Stadt zum 1.1.2018 übertragenen Bestandsmietwohngebäude (326 T€), sowie Erträge aus der direkten Vermietung von Flüchtlingsunterkünften (277 T€).</p> <p><u>Leistungen der Flüchtlings- und Obdachlosenunterbringung und Leistungen für Funktionsgebäude der Stadt</u> Siehe Erläuterung oben unter „Ergebnisbeitrag nach Aufgabenbereichen“. <i>Gem. § 10 Abs. 4 der Anstaltssatzung sind diese Kostenerstattungen der Stadt zustimmungspflichtig durch die Stadtverordnetenversammlung im Rahmen der Zustimmung zum Wirtschaftsplan.</i></p>
2 Andere aktivierte Eigenleistungen	Projektbezogene Personalkosten des Hochbaubereichs für Wohnbauprojekte werden anteilig als Eigenleistungen aktiviert.
3 Sonstige betriebliche Erträge	<u>Auflösung Sonderposten aus Investitionszuwendungen</u> Auflösung der Tilgungszuschüsse aus den Landesdarlehen für sozialen Wohnungsbau über die Bindungsdauer von 25 Jahren.
4 Materialaufwand	<u>Mieten und Pachten</u> In dieser Position enthalten sind Mietaufwendungen für angemietete Wohnungen (819 T€) und angemietete Gemeinschaftsunterkünften für Flüchtlinge (74 T€), Mietaufwand für die Büroräume und Tiefgaragenplätze der DreieichBau (71 T€), sowie die Erbbaupacht für das Neubauprojekt Eisenbahnstraße (38 T€).

<sup>6</sup> Bezeichnung „allgemeine Betriebsabteilungen“, „Verwaltung“ und „Sonstige“ gem. Formblatt 3 zu § 24 EigBGes.

		<p><u>Bezogene Leistungen von der Stadt Dreieich</u> Die DreieichBau bezieht Verwaltungsleistungen von der Stadt auf der Grundlage öffentlich-rechtlicher Vereinbarungen. Im Planjahr sind dies:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Konto</th> <th>Bezeichnung</th> <th>Betrag</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>617953</td> <td>TUI-Leistungen durch Stadt (EDV und Telefon)</td> <td>22.392 €</td> </tr> <tr> <td>617950</td> <td>Buchhaltung DreieichBau durch Stadt</td> <td>19.800 €</td> </tr> <tr> <td>617951</td> <td>Personalabrechnung DreieichBau durch Stadt</td> <td>8.894 €</td> </tr> <tr> <td>617956</td> <td>Post/Versicherungsbearbeitung durch Stadt</td> <td>1.390 €</td> </tr> </tbody> </table> <p><u>Sonstige bezogene Leistungen</u> In dieser Position sind enthalten:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Konto</th> <th>Bezeichnung</th> <th>Betrag</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>617940</td> <td>Grünflächenpflege</td> <td>53.512 €</td> </tr> <tr> <td>617920</td> <td>Contracting von Wärmeversorgungsanlagen</td> <td>51.321 €</td> </tr> <tr> <td>617914</td> <td>Sonstige Gebäudekosten</td> <td>14.955 €</td> </tr> <tr> <td>617918</td> <td>Externe Hausmeisterdienste</td> <td>72.589 €</td> </tr> <tr> <td>678111</td> <td>Aufwandsentschädigung für Mandatsträger</td> <td>18.290 €</td> </tr> <tr> <td>617919</td> <td>Notdienst/24h-Rufbereitschaft</td> <td>20.408 €</td> </tr> <tr> <td>617941</td> <td>Winterdienst</td> <td>9.764 €</td> </tr> <tr> <td>617913</td> <td>Sonstige KFZ-Kosten</td> <td>1.257 €</td> </tr> </tbody> </table> <p>Die Aufwendungen für die Entschädigung der Mandatsträger basieren auf der Entschädigungssatzung v. 1.4.2018.</p> <p>Die Position 617918 Externe Hausmeisterdienste ist ggü. dem Vorjahr gestiegen (2023: 19.693 €) aufgrund der erforderlichen Betreuung der Sportplatzgebäude. Seit 2020 ist die Zuständigkeit für die Betreuung der Sportanlagen aufgeteilt in den Dienstleistungsbetrieb Dreieich- und Neu-Isenburg AÖR für die Sportplätze und die Stadt / DreieichBau AÖR für die Sportanlagegebäude und -verwaltung, die Betreuung der Gebäude war noch nicht hinlänglich geordnet.</p>	Konto	Bezeichnung	Betrag	617953	TUI-Leistungen durch Stadt (EDV und Telefon)	22.392 €	617950	Buchhaltung DreieichBau durch Stadt	19.800 €	617951	Personalabrechnung DreieichBau durch Stadt	8.894 €	617956	Post/Versicherungsbearbeitung durch Stadt	1.390 €	Konto	Bezeichnung	Betrag	617940	Grünflächenpflege	53.512 €	617920	Contracting von Wärmeversorgungsanlagen	51.321 €	617914	Sonstige Gebäudekosten	14.955 €	617918	Externe Hausmeisterdienste	72.589 €	678111	Aufwandsentschädigung für Mandatsträger	18.290 €	617919	Notdienst/24h-Rufbereitschaft	20.408 €	617941	Winterdienst	9.764 €	617913	Sonstige KFZ-Kosten	1.257 €
Konto	Bezeichnung	Betrag																																										
617953	TUI-Leistungen durch Stadt (EDV und Telefon)	22.392 €																																										
617950	Buchhaltung DreieichBau durch Stadt	19.800 €																																										
617951	Personalabrechnung DreieichBau durch Stadt	8.894 €																																										
617956	Post/Versicherungsbearbeitung durch Stadt	1.390 €																																										
Konto	Bezeichnung	Betrag																																										
617940	Grünflächenpflege	53.512 €																																										
617920	Contracting von Wärmeversorgungsanlagen	51.321 €																																										
617914	Sonstige Gebäudekosten	14.955 €																																										
617918	Externe Hausmeisterdienste	72.589 €																																										
678111	Aufwandsentschädigung für Mandatsträger	18.290 €																																										
617919	Notdienst/24h-Rufbereitschaft	20.408 €																																										
617941	Winterdienst	9.764 €																																										
617913	Sonstige KFZ-Kosten	1.257 €																																										
5	Personalaufwand	Grundlage der Personalkostenplanung ist die planmäßige Stellenbesetzung gemäß Stellenübersicht und planmäßiger Tarifentwicklung. Siehe hierzu auch Erläuterungen zur Stellenübersicht.																																										
6	Abschreibungen Sachanlage- und immat.Vermögen	Die Position setzt sich zusammen aus der bilanziellen Abschreibung für Gebäude (1.095 T€), für Betriebs- und Geschäftsausstattung (34 T€) und für Lizenzen (2 T€). Für geringwertige Wirtschaftsgüter und Trivialissoftware sind 4 T€ veranschlagt. Die kalkulatorischen Abschreibungen saldieren sich im Erfolgsplan auf 0.																																										
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen	<p><u>Prüfung, Beratung, Rechtsschutz</u> In dieser Position enthalten sind i.W.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kosten für Gutachten und Studien im Bereich Hochbau (25 T€) und im Bereich städtische Funktionsgebäude (85 T€, davon 70 T€ für energetische Bewertung und Maßnahmenplan),</li> <li>• Beratungskosten für betriebswirtschaftliche Beratung (z.B. Finanzierung, Tax Compliance) (10 T€)</li> <li>• Kosten für Rechtsberatung im Geschäftsbereich Bauen &amp; Wohnen (5 T€), Flüchtlingsunterkünfte (2,5 T€)</li> <li>• Kosten für Kassenprüfung und Jahresabschlussprüfung seitens Referat Rechnungsprüfung der Stadt (28 T€)</li> <li>• Kosten für Datenschutzbeauftragung an Referat Rechnungsprüfung der Stadt (2 T€)</li> <li>• Kosten für Software-Beratung/Customizing (8 T€)</li> </ul> <p><u>Kommunikation, Dokumentation, Reisen, Werbung</u> In dieser Position enthalten sind i.W.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Telefongebühren (9 T€)</li> <li>• Kabelfernsehen (für Objekt Feldstraße) (5 T€) – die Kosten sind umlagefähig.</li> <li>• Reisekosten (5 T€)</li> </ul> <p><u>Sonstige personalbezogene Sachaufwendungen</u> In dieser Position enthalten sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung (10 T€)</li> <li>• Aufwendungen für Personaleinstellung (6 T€)</li> <li>• Aufwendungen für Jobticket (5 T€)</li> </ul>																																										
8	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	In dieser Position enthalten sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zinsaufwand Projektfinanzierung (357 T€)</li> <li>• Einmaliges Bearbeitungsentgelt Förderbank für die aufzunehmenden Förderdarlehen - hier Eisenbahnstraße und Oberwiesen (74 T€)</li> </ul>																																										
11	Sonstige Steuern	In dieser Position enthalten sind:																																										

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundsteuer (71 T€)</li> <li>• KFZ-Steuer (1 T€)</li> </ul>
--	--	--

## Erläuterungen zu Plan-Cashflowrechnung und Planbilanz

Die **Planbilanz** und **Plan-Cashflowrechnung** sind keine Pflichtbestandteile eines Wirtschaftsplans nach EigBGes, erhöhen jedoch die Transparenz über die wirtschaftliche und liquiditätsmäßige Entwicklung und werden daher im Wirtschaftsplan zusätzlich abgebildet.

## Erläuterungen zum Vermögens- und Finanzplan

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind der Vermögensplan gem. § 17 EigBGes und die Finanzplanung gem. § 19 EigBGes zusammengefasst dargestellt. Die nach Vorhaben getrennte Veranschlagung der Anlagenänderungen gem. § 17 (3) und die Verpflichtungsermächtigungen gem. § 17 (1) EigBGes ergeben sich aus dem Investitionsplan.

Der Vermögens- und Finanzplan sieht für das Wirtschaftsjahr 2024 Ausgaben in Höhe von 6.322.193 € vor, die durch Deckungsmittel in gleicher Höhe gedeckt werden.

Die Ausgaben ergeben sich aus den Investitionen des Investitionsplans in Höhe von 5,2 Mio. €, der Tilgung in Höhe von 0,9 Mio. € und der Auflösung des Sonderpostens aus Investitionszuwendungen in Höhe von 189 T€.

Als Deckungsmittel stehen eine Kreditemächtigung in Höhe von 4,8 Mio. €, Abschreibungen des Anlagevermögens in Höhe von 1,2 Mio. €, Verwendung des Finanzmittelbestands in Höhe von 1,5 Mio. € abzgl. Veränderungen des übrigen Vermögens in Höhe von 0,9 Mio. € sowie der Jahresgewinn in Höhe von 7 T€ zur Verfügung.

## Erläuterungen zur Stellenübersicht

Gem. § 1 Abs. 6 der Anstaltssatzung ist die DreieichBau Mitglied im Kommunalen Arbeitgeberverband. Dementsprechend gilt für sie der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVÖD) und die diesen ergänzenden Tarifverträge.

Die Stellenübersicht weist für das Wirtschaftsjahr 2024 insgesamt 25,3 Stellen (2023: 24,3 Stellen) aus<sup>7</sup>. Im Vergleich zum Vorjahr steigt der Stellenbestand um 1,0 Stellen.

Gegenüber dem Vorjahr ergeben sich hier folgende Veränderungen:

- **Hausmeister Wohnungen & Unterkünfte** (+1,0 Stellen)

Die Erhöhung um eine weitere Vollzeitstelle auf dann 4,0 Stellen ist erforderlich aufgrund zusätzlich zu betreuender Wohnungen und Unterkünfte im Kontext der Neubauprojekte und Ausbau im Bereich Erwerb/Anmietung von Flüchtlingsunterkünften.

Zudem erfolgt eine Anpassung der Stellenwertigkeit der Hausmeister für die Funktionsgebäude der Stadt von der TVÖD-Gruppe E6 auf E7 aufgrund gestiegener Anforderungen. Damit erfolgt auch eine Angleichung an die Eingruppierung der Hausmeister für Wohnungen & Unterkünfte.

<sup>7</sup> Die Stellenanteile sind angegeben in Vollzeitäquivalenten (VZÄ).

## Erläuterungen zu den Anlagen

### Anlage Neubau & Umbau von Funktionsgebäuden der Stadt Dreieich

Gemäß Betrauungsakt und Anstaltssatzung wurde der DreieichBau zum 1.1.2021 neben dem ständigen Gebäudemanagement auch die Aufgabe des Neubaus- / Umbaus von Funktionsgebäuden der Stadt übertragen.

Für das Planjahr 2024 sind Investitionsausgaben in Funktionsgebäude in Höhe von 11.174.030 € veranschlagt.

Die Umsetzung der Projekte durch die DreieichBau erfolgt gemäß der Tätigkeits- und Objektvereinbarung im Rahmen von Generalübernehmerverträgen zwischen Stadt und DreieichBau. Nach § 4 der Budgetvereinbarung erhält die DreieichBau von der Stadt eine vollständige Kostenerstattung (Budget).

Die Investitionsausgaben für die Projekte sind spiegelbildlich bei der Stadt veranschlagt und stellen nach Fertigstellung Anlagevermögen der Stadt dar. Für die DreieichBau stellen die Projekte bis Fertigstellung Umlaufvermögen dar. Durch die am Zahlungsplan orientierten Abschlagszahlungen der Stadt entsteht bei der DreieichBau auch keine planmäßige Auswirkung auf den Cashflow, da Mittelabfluss durch die Projektausgaben und Erstattung durch die Abschlagszahlungen sich ausgleichen. Eine Auflistung der Projekte erfolgt daher nur als Anlage zum Wirtschaftsplan.

### Anlage Trennungsrechnung

Die Anlage Trennungsrechnung nimmt Bezug auf den Betrauungsakt, durch welchen die Stadt Dreieich die DreieichBau mit den dort beschriebenen „Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse“ (DAWI-Tätigkeiten) betraute.

In der Trennungsrechnung werden entsprechend die Überschüsse oder Defizite der DAWI- und Nicht-DAWI-Bereiche („Ausgleichsbedarf“) getrennt ausgewiesen. Die Trennungsrechnung basiert auf dem Prinzip der Vollkostenrechnung.

Im Planungsjahr 2024 werden ausschließlich DAWI-Leistungen erbracht.




# Risikomanagement

Die Geschäftstätigkeit der DreieichBau ist grundsätzlich verbunden mit Risiken. Die Risiken werden über ein Risikomanagementsystem aufgezeigt und gesteuert. Wesentliche Risiken sind nachfolgend dargestellt.




Bestandsgefährdende Risiken liegen nicht vor, auf die Gewährträgerhaftung der Stadt als Anstaltsträgerin entsprechend § 126a (4) HGO wird verwiesen.









## Legende

### Schadenshöhe

	hoch (3) > 100.000 €
	mittel (2) > 25.000 €
	niedrig (1) < 25.000 €

### Eintrittswahrscheinlichkeit

	hoch (3) > 70%
	mittel (2) 30%-70%
	niedrig (1) < 30%

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung	Eintritts- zeitrahmen	Risikoart (finanziell/ operativ)	Schadens- höhe	Eintritts- Wahrschein- lichkeit
<b>Bereich Hochbau</b>						
1	<b>Entwicklung der Baukosten</b>	Durch einen konjunkturbedingten Anstieg der Baukosten, durch Baugrundrisiken und durch zusätzliche Anforderungen im Projekt (Nachträge) kann eine höhere Steigerung der Baukosten eintreten als im Plan berücksichtigt ist.	permanent	finanziell		
2	<b>Verzögerung Start Baulandaktivierung</b>	Die Bereitstellung von Bauland kann verzögert werden durch: - fehlende rechtswirksame Bebauungspläne - Einwendungen Dritter (Naturschutz, Nachbarn,...) - Normenkontrollklagen wegen behaupteten oder tatsächlichen Formfehlern im BPlan - fehlende Mitwirkung der Grundstückseigentümer	ab 2020	operativ		
3	<b>Unterschreitung der erforderlichen Wirtschaftlichkeit der Baulandaktivierung für den Sozialwohnungsbereich</b>	Die zur Refinanzierung der Sozialwohnungen benötigte Zielwirtschaftlichkeit kann gefährdet sein durch - keine Möglichkeit für hinreichend günstige Kostenvereinbarungen für den Flächenanteil der Schaffung von gefördertem Wohnraum - erhöhte Auflagen - Zinsrisiko durch lange Bereitstellungszeiten	ab 2022	finanziell		
<b>Bereich Gebäudetechnik</b>						
4	<b>Gebäudesubstanzrisiko</b>	Das Gebäudesubstanzrisiko besteht insb. aus: - Instandsetzungs-/haltungsstau - Bausubstanzrisiko - energetischer Gebäudezustand	permanent	finanziell		

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung	Eintritts- zeitrahmen	Risikoart (finanziell/ operativ)	Schadens- höhe	Eintritts- Wahrschein- lichkeit
<b>Bereich Unterkunftsverwaltung</b>						
5	<b>Risiko fehlender Anschlußnutzungen von Flüchtlings- unterkünften</b>	Durch das Auslaufen der Nutzung von Flüchtlingsunterkünften durch Asylbewerber kann sich der Erlös aus der Förderung des Landes reduzieren.	permanent	finanziell und operativ	↓	↑
<b>Bereich Wohnungsverwaltung</b>						
6	<b>Mieteinnahmerisiko</b>	- Risiko des Mietausfalls (Kaltmiete sowie Nebenkosten, z.B. aufgrund Energiepreisentwicklung) - Risiko unterbleibender Mietanpassungen in Höhe von mind. der Preissteigerungsrate	permanent	finanziell	→	→
<b>Übergreifende Organisationsrisiken</b>						
7	<b>Steuerrisiken</b>	Risiken in den Bereichen Lohnsteuer, Grunderwerbsteuer, Bauabzugsteuer, Umsatzsteuer und andere.		finanziell	→	→
8	<b>Zinsänderungsrisiko</b>	Zins steigt in der Anschlussfinanzierung möglicherweise über die kalkulierten 2,5% hinaus		finanziell	→	↑
9	<b>Personenschäden</b>	Schäden an Personen im Rahmen von baulichen und handwerklichen Tätigkeiten	permanent	finanziell	↓	↓

Dreieich, den 04.09.2023



Matthias Portis  
Kaufmännischer Vorstand



Dirk Böttcher  
Technischer Vorstand

# Anlagen

## Neubau & Umbau von Funktionsgebäuden der Stadt Dreieich

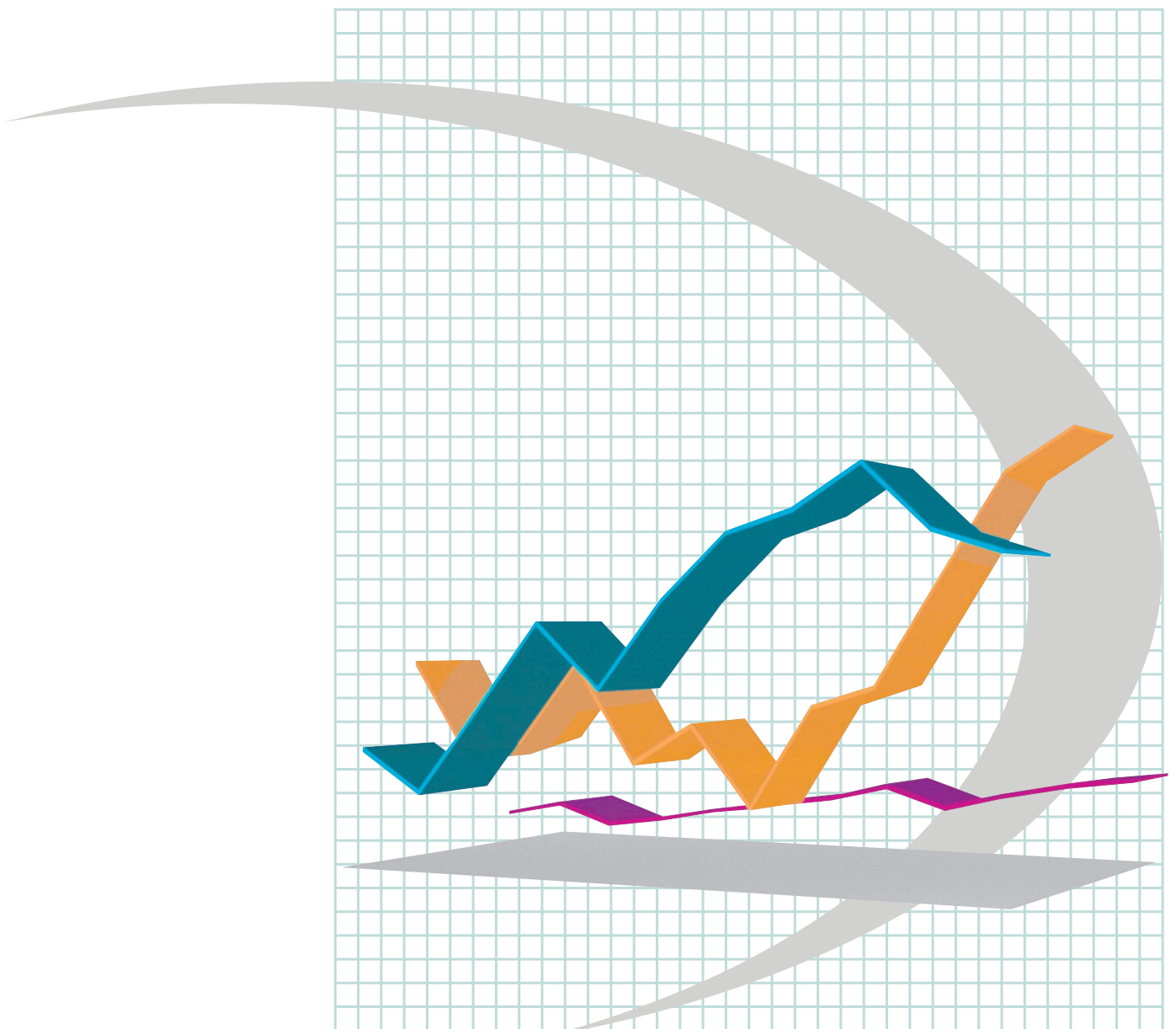
Maßnahme	Bezug zu Stadt	2024	2025	2026	2027
	Auftragsnummer	Plan	Plan	Plan	Plan
<b><u>Kindertagesstätten</u></b>					
Erweiterung Kita Zeisigweg	602124				
Erweiterung Kita Rückertsweg	602125	3.581.576 €	2.947.021 €		
Neubau/Erweiterung Kita Oisterwijker Straße	602123	325.000 €	3.369.960 €	3.538.458 €	884.615 €
Kita Am Lachengraben	602152	4.200.356 €	3.538.964 €		
<b><u>Schulbetreuung</u></b>					
Erweiterung der Ludwig-Erk-Schule	602128	3.067.098 €	2.412.469 €	1.981.994 €	
Ringwaldstraße 13	602195				
<b>Summe</b>		<b>11.174.030 €</b>	<b>12.268.414 €</b>	<b>5.520.452 €</b>	<b>884.615 €</b>

## Trennungsrechnung nach § 5 Betrauungsakt

Trennungsrechnung für Planjahr 2024		DAWI-Leistungen					Nicht-DAWI	Gesamt
		Allgemeine Betriebsabteilungen	Mietwohnraum	Flüchtlingsunterbringung	Obdachlosenunterbringung	Gebäude-managem. städt. F.Geb.		
1	Umsatzerlöse	0 €	2.288.788 €	2.089.762 €	156.292 €	3.959.475 €	0 €	8.494.318 €
2	Andere aktivierte Eigenleistungen	48.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	48.000 €
3	Sonstige betriebliche Erträge	0 €	188.825 €	0 €	0 €	0 €	0 €	188.825 €
4	Materialaufwand	-212.591 €	-882.658 €	-1.229.312 €	-58.196 €	-2.476.382 €	0 €	-4.859.139 €
5	Personalaufwand	-1.658.581 €	-214.239 €	0 €	0 €	0 €	0 €	-1.872.820 €
6	Abschreibungen	164.185 €	-913.251 €	-404.129 €	-54.861 €	0 €	0 €	-1.208.057 €
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-145.381 €	-33.628 €	-13.178 €	-3.850 €	-85.000 €	0 €	-281.037 €
8	Zinsen und ähnliche Erträge	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	15 €
9	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0 €	-374.491 €	-43.182 €	-12.912 €	0 €	0 €	-430.585 €
10	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.804.368 €</b>	<b>59.346 €</b>	<b>399.961 €</b>	<b>26.473 €</b>	<b>1.398.093 €</b>	<b>0 €</b>	<b>79.520 €</b>
	Sonstige Steuern	-960 €	-58.360 €	-9.689 €	-3.320 €	0 €	0 €	-72.328 €
11	<b>Ergebnis vor interner Leistungsverrechnung</b>	<b>-1.805.328 €</b>	<b>986 €</b>	<b>390.273 €</b>	<b>23.153 €</b>	<b>1.398.093 €</b>	<b>0 €</b>	<b>7.177 €</b>
12	<b>Interne Leistungsverrechnung</b>	<b>1.999.404 €</b>	<b>-180.078 €</b>	<b>-390.273 €</b>	<b>-23.153 €</b>	<b>-1.405.900 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
	ILV Buchhaltung	77.386	-30.954	0	0	-46.432	0	0
	ILV LuV Gebäudemanagement Wohnungen & Unterkünfte	43.742	-43.742	0	0	0	0	0
	ILV Wohnungsverwaltung	0	215.728	-106.270	-3.188	-106.270	0	0
	ILV Hochbauprojekte	575.769	-207.373	0	0	-368.396	0	0
	ILV Gebäudetechnik Funktionsgebäude	154.642	0	0	0	-154.642	0	0
	ILV Gebäudetechnik Wohnungen & Unterkünfte	60.296	-24.118	-30.148	-6.030	0	0	0
	ILV Hausmeister FG	581.602	0	0	0	-581.602	0	0
	ILV Hausmeister Wohnungen & Unterkünfte	326.941	-66.885	-247.087	-12.969	0	0	0
	ILV Lagerfläche Gleiststraße	0	0	0	0	0	0	0
	ILV Gebäudereinigung	144.692	0	0	0	-144.692	0	0
	ILV Verwaltungsrat	19.337	-7.735	-6.768	-967	-3.867	0	0
	ILV allg. Verwaltung	14.998	-14.998	0	0	0	0	0
13	<b>Ergebnis nach interner Leistungsverrechnung</b>	<b>194.076 €</b>	<b>-179.092 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>-7.807 €</b>	<b>0 €</b>	<b>7.177 €</b>



# Beteiligungsbericht 2022



1.	Allgemeines .....	2
1.1	Ziel des Beteiligungsberichts .....	2
1.2	Relevante Beteiligungen .....	2
1.3	Inhalte des Beteiligungsberichts .....	3
2.	Beteiligungen im Überblick .....	5
2.1	Grafischer Überblick .....	5
2.2	Wirtschaftliche Daten im Überblick .....	6
2.3	Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO .....	7
2.4	Prüfung der wirtschaftlichen Betätigung für Wahlperiode 2021 bis 2026 .....	9
3.	Beteiligungen in privatrechtlicher Rechtsform .....	10
3.1	Stadt-Holding Dreieich GmbH .....	10
3.2	Stadtwerke Dreieich GmbH .....	13
3.3	Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH .....	16
3.4	RMS Rhein-Main Solarpark GmbH .....	19
4.	Beteiligungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform .....	22
4.1	DreieichBau AöR .....	22
4.2	Dienstleistungsbetrieb Dreieich und Neu-Isenburg AöR .....	25
4.3	Friedhofszweckverband Neu-Isenburg und Dreieich .....	28
5.	Sondervermögen .....	31
5.1	Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich .....	31

# 1. Allgemeines

## 1.1 Ziel des Beteiligungsberichts

Die Hessische Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. März 2005 verpflichtet die Kommunen zur Erstellung und Offenlegung eines Beteiligungsberichts (§ 123a HGO).

Der Beteiligungsbericht hat die Zielsetzung, der Gemeindevertretung und der Öffentlichkeit einen Überblick über das Beteiligungsvermögen der Gemeinde zu geben.

Der Beteiligungsbericht ist jährlich innerhalb von 9 Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres<sup>1</sup> zu erstellen, und in der Gemeindevertretung in öffentlicher Sitzung zu erörtern. Die Einwohner der Gemeinde sind über das Vorliegen des Berichtes in geeigneter Weise zu informieren. Diese sind berechtigt den Beteiligungsbericht einzusehen.

## 1.2 Relevante Beteiligungen

Der Beteiligungsbericht muss gemäß §123a HGO alle Unternehmen in der Rechtsform des Privatrechts, bei denen die Gemeinde mindestens über ein Fünftel der Anteile verfügt, beinhalten.

Bei der Stadt Dreieich sind dies im Berichtsjahr:

### unmittelbare Beteiligungen

- Stadt-Holding Dreieich GmbH (Anteile im Besitz der Stadt Dreieich: 100 %)
- DreieichBau AöR (Anteile im Besitz der Stadt Dreieich: 100 %)

### mittelbare Beteiligungen<sup>2</sup>

- Stadtwerke Dreieich GmbH (Anteile im Besitz der Stadt-Holding Dreieich GmbH: 73,75 %)
- Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH (Anteile im Besitz der Stadt-Holding Dreieich GmbH: 100 %)
- RMS Rhein-Main Solarpark GmbH (Anteile im Besitz der Stadtwerke Dreieich GmbH: 50 %)

Kein Pflichtbestandteil des Beteiligungsberichts sind Beteiligungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform oder Sondervermögen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Aufgrund der finanziellen Bedeutung für die Stadt werden im Beteiligungsbericht jedoch auf freiwilliger Basis folgende weitere Beteiligungen dargestellt:

- Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich (Sondervermögen ohne eigene Rechtspersönlichkeit),
- Dienstleistungsbetrieb Dreieich und Neu-Isenburg AöR (Anstalt des öffentlichen Rechts),
- Zweckverband für das Friedhofs- und Bestattungswesen Neu-Isenburg und Dreieich.

<sup>1</sup> Frist gem. letzter Änderung der HGO gültig ab 16.05.2020

<sup>2</sup> Die Relevanz der mittelbaren Beteiligungen für den Beteiligungsbericht kann aus dem § 122 Abs. 5 HGO abgeleitet werden.

## 1.3 Inhalte des Beteiligungsberichts

### 1.3.1 ALLGEMEINE ANFORDERUNGEN

Die zwingend vorgeschriebenen Inhalte des Beteiligungsberichts sind in § 123a HGO geregelt. Demnach soll der Beteiligungsbericht zumindest Angaben enthalten über:

- den Gegenstand des Unternehmens,
- die Beteiligungsverhältnisse,
- die Besetzung der Organe,
- die Beteiligungen des Unternehmens,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufs,
- die Ertragslage des Unternehmens,
- die Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft, die Kreditaufnahmen, die von der Gemeinde gewährten Sicherheiten,
- das Vorliegen der Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde (§ 121 Abs. 1 HGO) für das Unternehmen (siehe hierzu auch nächstes Kapitel) und
- die jährlichen Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats, falls die Zustimmung zur Veröffentlichung gegeben wird<sup>3</sup>.

Alle geforderten Angaben sind im Beteiligungsbericht der Stadt Dreieich vorgenommen worden.

### 1.3.2 PRÜFUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN BETÄTIGUNG

Gemäß § 123a Abs. 2 Nr. 4 HGO ist im Beteiligungsbericht das Vorliegen der Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde (§ 121 Abs.1 HGO) für die berichtspflichtigen Beteiligungsunternehmen festzustellen.

Der hessische Landtag hat im Januar 2005 das kommunale Wirtschaftsrecht, u.a. im Bereich der Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung der Kommune, wesentlich verändert. Mit § 121 Abs. 1 HGO hat der Gesetzgeber das „echte Subsidiaritätsprinzip“ eingeführt und es den Kommunen deutlich erschwert, sich mit neuen Aktivitäten wirtschaftlich zu betätigen. Hessen hat hiermit im Ländervergleich die strengsten aller Subsidiaritätsregelungen eingeführt<sup>4</sup>.

Nach § 121 Abs. 1 HGO darf eine Gemeinde wirtschaftliche Unternehmen nur dann errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn

- der öffentliche Zweck die wirtschaftliche Betätigung rechtfertigt,
- die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und

<sup>3</sup> Sofern der Gemeinde Anteile an einem Unternehmen in dem in § 53 des Haushaltsgrundsatzgesetzes (HGrG) bezeichneten Umfang gehören (insbesondere bei Besitz der Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts), hat sie darauf hinzuwirken, dass die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans, eines Aufsichtsrats oder einer ähnlichen Einrichtung der Gemeinde jährlich die ihnen jeweils im Geschäftsjahr gewährten Bezüge mitteilen und ihrer Veröffentlichung zustimmen. Diese Angaben sind in den Beteiligungsbericht zu integrieren. Soweit diese Zustimmung nicht gegeben wird, sind die Gesamtbezüge so zu veröffentlichen, wie sie von der Gesellschaft nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs in den Anhang zum Jahresabschluss aufgenommen werden.

<sup>4</sup> Amerkamp u.a., Die Hessische Kommunalrechtsnovelle 2005, S.9. Die kommunalen Spitzenverbände hatten die betreffenden gesetzlichen Änderungen als negativen Eingriff in die kommunale Selbstverwaltung eingestuft und im Gesetzgebungsverfahren die strenge Subsidiaritätsklausel abgelehnt

- der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Von diesen Einschränkungen jedoch nicht erfasst werden:

- die bereits bestehenden wirtschaftlichen Aktivitäten der Kommunen, soweit die Tätigkeit bereits vor dem 1. April 2004 ausgeübt wurde (§ 121 Abs. 1 HGO),
- Tätigkeiten, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist, Tätigkeiten auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung, der Breitbandversorgung sowie Tätigkeiten zur Deckung des Eigenbedarfs (§ 121 Abs. 2 HGO).

Die Stadt Dreieich hat in ihren jährlichen Beteiligungsberichten Ausführungen zu der wirtschaftlichen Betätigung nach § 121 Abs. 1 HGO für alle maßgeblichen berichtspflichtigen Beteiligungsunternehmen dargestellt.

Nach § 121 Abs. 7 HGO hat die Gemeinde darüber hinaus mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit die wirtschaftlichen Beteiligungen der Kommune noch die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllen. Für die Wahlperiode 2021 – 2026 wird diese Prüfung für die Beteiligungen im Rahmen des vorliegenden Beteiligungsberichts 2022 durchgeführt. Das Ergebnis dieser Überprüfungen ist im Kapitel 2.4 „Prüfung der wirtschaftlichen Betätigung für die Wahlperiode 2021 bis 2026“ dargestellt.

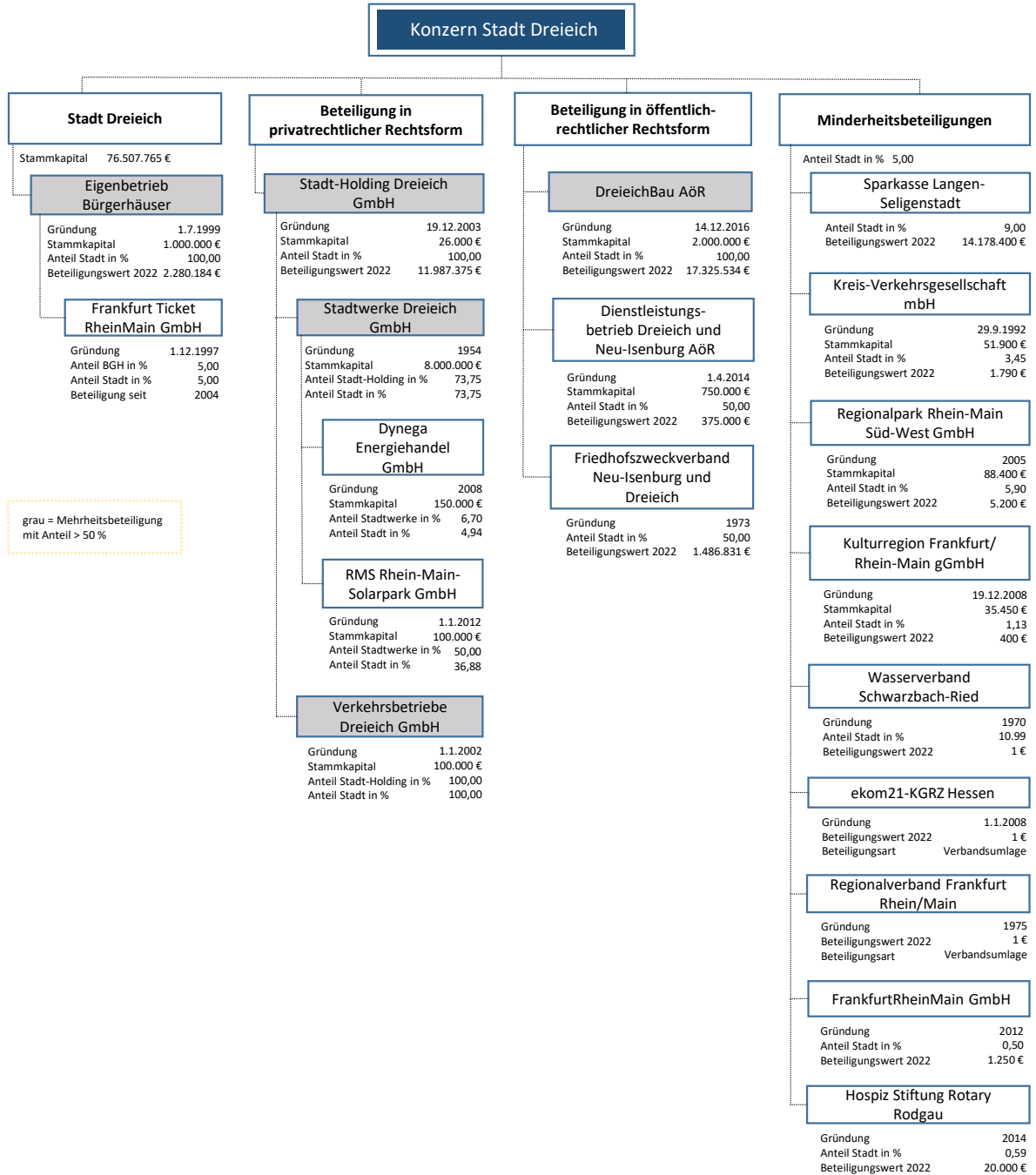
### **1.3.3 VERWENDETE INFORMATIONSQUELLEN**

---

Die in den Einzeldarstellungen enthaltenen Lagebeurteilungen und Kennzahlen sind im Wesentlichen aus den jeweiligen Jahresabschlüssen bzw. Geschäftsberichten der Beteiligungen übernommen. Mit den Beteiligungsgesellschaften wurden die Inhalte des Beteiligungsberichts im Vorfeld abgestimmt.

# 2. Beteiligungen im Überblick

## 2.1 Grafischer Überblick



In dem Schaubild sind alle Beteiligungen der Stadt Dreieich abgebildet, unabhängig von deren Rechtsform und dem Beteiligungsanteil.

## 2.2 Wirtschaftliche Daten im Überblick

### 2. Beteiligungen der Stadt Dreieich im Überblick

#### 2.2. Wirtschaftliche Daten 2022 im Überblick

##### Bilanzdaten 2022

	Kapital- anteil	Anlage- vermögen	Eigen- kapital	Verbindlichkeiten Kreditinstitute	Bilanz- summe
	(in %)	(in TEUR)			
<b>Beteiligung der Stadt Dreieich in privatrechtlicher Rechtsform</b>					
Stadt-Holding Dreieich GmbH	100	14.260	19.580	1.475	26.565
Stadtwerke Dreieich GmbH	73,75	44.669	20.831	13.922	60.504
Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH	100	253	1.553	0	1.925
RMS Rhein-Main Solarpark GmbH	36,88	3.388	2.314	0	5.894
<b>Beteiligung der Stadt Dreieich in öffentlich-rechtlicher Rechtsform</b>					
DLB Dreieich und Neu-Isenburg AöR	50	5.792	1.518	3.884	9.296
Friedhofszweckverband Neu-Isenburg und Dreieich	50	17.234	3.274	80	17.727
DreieichBau AöR	100	49.212	17.265	33.137	56.803
<b>Sondervermögen</b>					
Bürgerhäuser Dreieich	Jahresabschluss lag zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichts noch nicht vor.				
<b>Stadt Dreieich</b>					
Stadt Dreieich (vorl. Jahresabschluss 2022)		246.124	124.995	52.538	305.006

##### GuV-Daten 2022

	Kapital- anteil	Umsatz- erlöse	Personal- aufwand	Jahresergebnis / Jahresüberschuss
	(in %)	(in TEUR)		
<b>Beteiligung der Stadt Dreieich in privatrechtlicher Rechtsform</b>				
Stadt-Holding Dreieich GmbH	100	547	453	2.100
Stadtwerke Dreieich GmbH	73,75	57.589	6.922	6.928 <sup>1)</sup>
Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH	100	1.697	7	-474 <sup>2)</sup>
RMS Rhein-Main Solarpark GmbH	36,88	2.190	0	154
<b>Beteiligung der Stadt Dreieich in öffentlich-rechtlicher Rechtsform</b>				
DLB Dreieich und Neu-Isenburg AöR	50	27.743	12.156	118
Friedhofszweckverband Neu-Isenburg und Dreieich	50	2.162	1.630	10
DreieichBau AöR	100	6.413	1.567	107 <sup>4)</sup>
<b>Sondervermögen</b>				
Bürgerhäuser Dreieich	lag zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichts noch nicht vor			
<b>Stadt Dreieich</b>				
Stadt Dreieich (vorl. Jahresabschluss 2022)		128.825 <sup>3)</sup>	28.505	5.531

- 1) Ergebnis nach Steuern, vor Ausgleichszahlungen und Ergebnisabführung  
2) vor Verlustübernahme  
3) ordentliche Erträge  
4) vor Zuführung in die Rücklage

## **2.3 Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO**

Zu den grundsätzlichen Anforderungen an die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinde siehe einleitend Ausführungen in Kapitel 1.3.2 Prüfung der wirtschaftlichen Betätigung.

Im Hinblick auf § 123a Abs. 1 HGO erfolgt eine Darstellung der wirtschaftlichen Betätigung bezüglich der relevanten Beteiligungsunternehmen Stadt-Holding Dreieich GmbH und ihrer Tochterunternehmen, sowie der DreieichBau AöR und des Dienstleistungsbetriebes Dreieich und Neu-Isenburg AöR.

### **Stadt-Holding Dreieich GmbH**

Für die unten dargestellten wirtschaftlichen Betätigungen der Stadt-Holding Dreieich GmbH gilt ein sogenannter Bestandsschutz, da diese vor dem 01.04.2004 bereits ausgeübt wurden (§ 121 Abs. 1 Satz 2). In diesem Fall ist die Zulässigkeit der Betätigungen ohne die in § 121 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 genannte Einschränkung gegeben.

Neue wirtschaftliche Betätigungsfelder sind nicht hinzugekommen. Hierzu hat die Geschäftsführung der Stadt-Holding am 04.09.2023 Stellung bezogen:

*„Die Stadt-Holding oder deren Töchter haben seit dem 1.4.2004 keine Tätigkeiten errichtet oder übernommen, die über die oben genannten Leistungen hinausgehen und die somit als wirtschaftliche Betätigung gelten könnten.“*

Als wirtschaftliche Betätigungsfelder nach § 121 Abs. 1 HGO gelten:

- die Energieversorgung (Strom, Gas, Wärme, Messstellenbetrieb und Ladesäuleninfrastruktur) durch die Stadtwerke Dreieich GmbH,
- der öffentliche Personennahverkehr durch die Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH.

Nicht als wirtschaftliche Betätigungsfelder nach § 121 Abs. 2 HGO gelten:

- die Wasserversorgung durch die Stadtwerke Dreieich GmbH (§ 121 Abs. 2 Nr. 1 HGO),
- der Betrieb der Schwimmbäder durch die Stadt-Holding Dreieich GmbH (§ 121 Abs. 2 Nr. 2 HGO)
- die Beteiligungsverwaltung der Stadt-Holding Dreieich GmbH, sowie das Einbringen von Leistungen im Bereich des Beschaffungswesens für die städtische Verwaltung, insbesondere im Bereich des Fuhrparks (§ 121 Abs. 2 Nr. 3 HGO).



**DreieichBau AöR**

Als wirtschaftliche Betätigungsfelder nach § 121 Abs. 1 HGO gelten:

- die (subsidiäre) Betätigung der DreieichBau AöR im Bereich frei finanzierter Wohnungsbau.

Die Betätigung der DreieichBau AöR im Bereich des frei finanzierten Wohnungsbaus bzw. im Bereich der Vermietung, Bewirtschaftung und Instandhaltung des sonstigen städteigenen Wohnraums ist aus kommunalwirtschaftsrechtlicher Sicht ohne Vorliegen der strengen Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO nur insoweit zulässig, wie sie sich noch als sog. Annex- oder Hilfstätigkeit zu dem als nicht-wirtschaftlich zu qualifizierenden öffentlichen und sozialen Wohnbau darstellt.

Bei der Wahrnehmung der Aufgaben der DreieichBau AöR ist daher fortwährend darauf zu achten, dass die Betätigung im vorgenannten Bereich stets nur in untergeordnetem Umfang und damit nachrangig zur Betätigung im Bereich des öffentlichen und sozialen Wohnungsbaus erfolgt.

Vorliegend dient die Betätigung der DreieichBau AöR im Bereich des frei finanzierten Wohnbaus der Abrundung und Ergänzung ihrer Betätigung im Bereich des öffentlichen und sozialen Wohnungsbaus. Eine – nachrangige – Betätigung der DreieichBau AöR im Bereich des frei finanzierten Wohnbaus ist notwendig, um überhaupt den öffentlichen und sozialen Wohnungsbau zu ermöglichen. Denn eine Betätigung im Bereich des frei finanzierten Wohnungsbaus in dem geplanten Umfang dient letztlich einer sozial verträglichen Durchmischung der Wohnstrukturen in Dreieich und hilft damit, die Bildung von sozialen Brennpunkten zu vermeiden.

Nicht als wirtschaftliche Betätigungsfelder nach § 121 Abs. 2 HGO gelten:

- die Betätigung der DreieichBau AöR im Bereich öffentlich geförderter Wohnraum und Wohnraum für besondere soziale Bedarfe (§ 121 Abs. 2 Nr. 2 HGO),

Eine Betätigung der DreieichBau AöR im Bereich des öffentlich geförderten Wohnraums und Wohnraums für besondere soziale Bedarfe ist kommunalwirtschaftsrechtlich als sog. fiktiv-nicht wirtschaftliche Betätigung i.S.d. § 121 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 HGO auf dem Gebiet des Sozialwesens zu qualifizieren. Anders als bei einer wirtschaftlichen Betätigung darf die DreieichBau AöR eine solche fiktiv-nicht wirtschaftliche Tätigkeit wahrnehmen, ohne dass die strengen Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 - 3 HGO für wirtschaftliche Betätigungen erfüllt sein müssen.

- das Gebäudemanagement sowie Hochbauleistungen (Neubau, Umbau und Instandsetzung) für städtische Funktionsgebäude, da diese lediglich den Eigenbedarf der Stadt als Anstaltsträgerin deckt (§ 121 Abs. 2 Nr. 3 HGO).

**Dienstleistungsbetrieb Dreieich und Neu-Isenburg AöR**

Die Betätigungsfelder des Dienstleistungsbetriebes Dreieich und Neu-Isenburg AöR gelten als nicht wirtschaftliche Betätigungsfelder:

- die Tätigkeiten des Dienstleistungsbetriebs Dreieich und Neu-Isenburg AöR in der diese hoheitlich gegenüber dem Bürger tätig wird (z.B. Sicherstellung der Baumschutzsatzung), da die Gemeinde gesetzlich hierzu verpflichtet ist (§ 121 Abs. 2 Nr. 1 HGO),
- der Betrieb der Abfallentsorgung durch den Dienstleistungsbetrieb Dreieich und Neu-Isenburg AöR, da diese als nicht wirtschaftliche Tätigkeitsfelder gelten (§ 121 Abs. 2 Nr. 2 HGO),
- die übrigen baubetrieblichen Tätigkeitsfelder des Dienstleistungsbetriebs Dreieich und Neu-Isenburg AöR, da diese lediglich den Eigenbedarf der Kommune decken (§ 121 Abs. 2 Nr. 3 HGO).

## 2.4 Prüfung der wirtschaftlichen Betätigung für Wahlperiode 2021 bis 2026

Nach § 121 Abs. 7 HGO hat die Gemeinde mindestens einmal in jeder Wahlzeit zu prüfen, inwieweit die wirtschaftlichen Betätigungen der Kommune noch die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllen. Die Prüfung der wirtschaftlichen Betätigungen der relevanten Beteiligungen, erfolgte zuletzt mit dem Beteiligungsbericht 2017, für die Wahlperiode 2016 bis 2021.

Für die erneute Prüfung der wirtschaftlichen Betätigungen in der Wahlperiode 2021 bis 2026 wurden die relevanten Beteiligungsunternehmen angeschrieben und um Stellungnahmen gebeten, ob in dem Zeitraum 2017 bis 2022 weitere Aufgaben hinzugekommen sind.

Die Stadt-Holding, der Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich und die RMS Rhein-Main Solarpark GmbH haben bestätigt, dass keine neuen Betätigungen hinzugekommen sind.

Der Dienstleistungsbetrieb Dreieich und Neu-Isenburg AöR (DLB AöR) wurde die Aufgabe, der Unterhaltung, Betreuung und Pflege der städtischen Sportanlagen zum 1.1.2020 durch Änderung der Anstaltssatzung übertragen.

Der DreieichBau AöR wurde zum 1.1.2021 die Aufgabe des Gebäudemanagements für die städtischen Funktionsgebäude vollumfänglich übertragen. Vorher hatte die DreieichBau AöR diese Aufgabe bereits als unterstützende Hochbau- und Bewirtschaftungsleistungen gegenüber der Stadt wahrgenommen.

Beide neuen Betätigungsfelder gelten gemäß der Hessischen Gemeindeordnung als nicht wirtschaftliche Betätigung, da diese gemäß § 121 Abs. 2 Nr. 3 HGO lediglich den Eigenbedarf der Trägerkommune deckt.

**Im Ergebnis kann daher bezugnehmend auf § 121 Abs. 7 HGO für die Wahlperiode 2021 bis 2026 festgestellt werden, dass die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO für die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Dreieich in den relevanten Beteiligungsunternehmen der Kommune erfüllt werden.**

## 3. Beteiligungen in privatrechtlicher Rechtsform

### 3.1 Stadt-Holding Dreieich GmbH

#### 3.1.1 ALLGEMEINE ANGABEN

Anschrift	Eisenbahnstraße 140, 63303 Dreieich  Telefon: 06103 602-0, Fax: 06103 602-278
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand der Gesellschaft ist das Halten und die Verwaltung der Beteiligungen an der Stadtwerke Dreieich GmbH und der Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH sowie weiterer Unternehmen der kommunalen Daseinsvorsorge; der Betrieb, die Instandhaltung und Verwaltung von städtischen Betrieben der Daseinsvorsorge, insbesondere der Bäder der Stadt Dreieich. Darüber hinaus gehören zum Gegenstand des Unternehmens das Einbringen von Leistungen im Bereich des Beschaffungswesens für die städtische Verwaltung, insbesondere im Bereich des Fuhrparkmanagements.
Gründung	19.12.2003
Handelsregister	Amtsgericht Offenbach am Main, Abteilung B Nr. 41160
Stammkapital	26.000 EUR
Besetzung der Organe	Gesellschafter: Stadt Dreieich (100 %)
	<u>Aufsichtsrat:</u> Martin Burlon, Bürgermeister, Vorsitzender Markus Heller, Erster Stadtrat Dr. Günter Gericke, kaufmännischer Angestellter Holger Dechert, Architekt Peter Graff, kaufmännischer Angestellter Kerstin Mandel, Hausfrau Marco Lang, Diplom-Pflegewirt
	<u>Geschäftsführung:</u> Steffen Arta, Diplom-Bauingenieur
Prokura	Claus Dennewill
Mitarbeiter*innen	Zum 31.12.2022 waren 10 Mitarbeiter*innen (Vorjahr 11) beschäftigt.
Jahresabschluss	für das Jahr 2022 aufgestellt am 24. Mai 2023
Wirtschaftsprüfer	EversheimStuible Treuberater GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart
Beteiligungen	Stadtwerke Dreieich GmbH (73,75 %) Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH (100 %)

Stadt-Holding Dreieich GmbH (Fortsetzung)

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadt-Holding Dreieich GmbH hält und verwaltet die Beteiligungen an der Stadtwerke Dreieich GmbH und seit dem 01.01.2005 an der Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH. Darüber hinaus betreibt und verwaltet die Gesellschaft seit dem 01.01.2004 den ihr mit allen Aktiva und Passiva übertragenen Bäderbetrieb der Stadt Dreieich. Betrieben werden ein Hallenbad und ein Freibad.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2022 weist Umsatzerlöse und betriebliche Erträge in Höhe von 667 TEUR aus.

Die betrieblichen Aufwendungen (Material- und Personalaufwand, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen) beliefen sich auf insgesamt 2.435 TEUR. In den Aufwendungen sind Personalkosten von 453 TEUR enthalten.

Unter Berücksichtigung der Erträge aus Gewinnabführungsverträgen, sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen, Aufwendungen aus Verlustübernahmen, Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sowie der Steuern vom Einkommen und Ertrag ergibt sich ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 2.115 TEUR. Nach Abzug der sonstigen Steuern ergibt sich ein Jahresüberschuss von 2.100 TEUR.

Das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital erhöht sich von 18.096 TEUR (Stand: 31.12.2021) auf 19.580 TEUR (Stand: 31.12.2022).

Vorliegen der Voraussetzungen gem. § 121 Abs. 1 HGO

Die Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung nach §121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Siehe hierzu Kapitel 2.3 Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO.

Bezüge der Geschäftsführung bzw. des Aufsichtsrats

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen 2.000 EUR (Vorjahr 1.900 EUR).

Für die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde die Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

**3.1.2 TABELLARISCHE DARSTELLUNG**
**Ergebnisrechnung Stadt-Holding Dreieich GmbH (in TEUR)**

	2022	2021	2020	2019	2018
+ Umsatzerlöse	547	200	241	495	568
+ Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
+ Sonstige betriebliche Erträge	120	86	92	113	94
- Aufw endungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe, Waren	503	347	355	443	455
- Aufw endungen für bezogene Leistungen	155	147	152	171	163
- Personalaufw and	453	338	366	424	380
- Abschreibungen auf Sachanlagen und immat. VG	435	426	428	436	449
- Sonstige betriebliche Aufw endungen	889	662	696	875	848
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.768</b>	<b>-1.634</b>	<b>-1.664</b>	<b>-1.741</b>	<b>-1.633</b>
+ Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0
+ Erträge aufgrund Gewinnabführungsvertrag	5.432	4.470	4.546	4.201	4.501
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	60	45	37	33	15
- Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0
- Aufw endungen aus Verlustübernahme	474	31	0	0	241
- Zinsen und ähnliche Aufw endungen	35	37	47	69	92
<b>Finanzergebnis</b>	<b>4.983</b>	<b>4.447</b>	<b>4.536</b>	<b>4.165</b>	<b>4.183</b>
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.100	962	1.078	739	800
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2.115</b>	<b>1.851</b>	<b>1.794</b>	<b>1.685</b>	<b>1.750</b>
- Sonstige Steuern	15	15	15	15	15
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2.100</b>	<b>1.836</b>	<b>1.779</b>	<b>1.670</b>	<b>1.735</b>

**Vermögensrechnung Stadt-Holding Dreieich GmbH (in TEUR)**

	2022	2021	2020	2019	2018
Anlagevermögen	14.260	14.240	14.172	14.216	14.288
Umlaufvermögen	12.281	9.040	7.594	7.400	7.291
Liquide Mittel	12.189	3.094	2.279	3.086	4.248
Rechnungsabgrenzungsposten	24	4	6	2	7
<b>Aktiva</b>	<b>26.565</b>	<b>23.284</b>	<b>21.772</b>	<b>21.618</b>	<b>21.586</b>
Eigenkapital	19.580	18.096	17.110	16.230	15.660
Empfangene Ertragszuschüsse (Sonderposten)	0	0	0	0	0
Rückstellungen	628	593	368	25	76
Verbindlichkeiten	6.333	4.595	4.294	5.363	5.850
...davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Darlehen)	1.475	1.737	1.999	2.261	2.524
Rechnungsabgrenzungsposten	24	0	0	0	0
<b>Passiva</b>	<b>26.565</b>	<b>23.284</b>	<b>21.772</b>	<b>21.618</b>	<b>21.586</b>

## 3.2 Stadtwerke Dreieich GmbH

### 3.2.1 ALLGEMEINE ANGABEN

Anschrift	Eisenbahnstraße 140, 63303 Dreieich Telefon: 06103 602-0  Internet: <a href="http://www.stadtwerke-dreieich.de">www.stadtwerke-dreieich.de</a> e-Mail: <a href="mailto:info@stadtwerke-dreieich.de">info@stadtwerke-dreieich.de</a>
Gegenstand des Unternehmens	<p>Gegenstand des Unternehmens ist die Gewinnung von Wasser, die Erzeugung von Strom und Wärme, die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme sowie das Erbringen von artverwandten Dienstleistungen für die Stadt Dreieich, soweit die Gesellschaft fachlich und personell dazu in der Lage ist und die hierdurch entstehenden Kosten erstattet werden.</p> <p>Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen und solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben, pachten oder verpachten sowie Unternehmens- und Interessensgemeinschaftsverträge schließen.</p>
Gründung	1954 als Stadtwerke Sprendlingen GmbH 1977 im Zuge der Gebietsreform Umbenennung in Stadtwerke Dreieich GmbH
Handelsregister	Amtsgericht Offenbach am Main, Abteilung B Nr. 30185
Stammkapital	8.000.000 EUR
Besetzung der Organe	<u>Gesellschafter:</u> Stadt-Holding Dreieich GmbH (73,75 %) Mainova AG (26,25 %)  <u>Aufsichtsrat:</u> Martin Burlon, Bürgermeister, Vorsitzender Diana Rauhut, Vorstandsmitglied, stellvertretende Vorsitzende Peter Arnold, Vorstandsmitglied Roland Kreyscher, Dipl.-Ingenieur Hartmut Honka, Rechtsanwalt Holger Dechert, Architekt Marco Lang, Diplom-Pflegewirt Matthias Magnus, Unternehmensberater

Stadtwerke Dreieich GmbH (Fortsetzung)

	<u>Geschäftsführung:</u> Steffen Arta, Diplom-Bauingenieur
Prokura	Claus Dennewill Volker Kreuzer
Mitarbeiter*innen	Zum 31.12.2022 waren 84 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 84) beschäftigt.
Jahresabschluss	für das Jahr 2022 aufgestellt am 05. Mai 2023
Wirtschaftsprüfer	EversheimStuible Treuberater GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart
Beteiligungen	Dynega Energiehandel GmbH, Frankfurt am Main (6,7 %) RMS Rhein-Main Solarpark GmbH, Dreieich (50 %)
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Stadtwerke Dreieich GmbH stellt die Versorgung der Stadt Dreieich mit Strom, Erdgas, Wasser und Wärme sicher. Weiterhin betreibt die Gesellschaft die Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet und übernimmt das Inkasso der Abwassergebühren.
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	<p>Die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2022 weist betriebliche Erträge in Höhe von 58.680 TEUR, davon 57.589 TEUR Umsatzerlöse, aus. Die betrieblichen Aufwendungen (Material- und Personalaufwand, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen) beliefen sich auf insgesamt 51.331 TEUR. In den Aufwendungen sind Personalkosten von 6.922 TEUR enthalten.</p> <p>Unter Berücksichtigung von Wertpapier- und Zinserträgen sowie von Aufwendungen aus Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ergibt sich ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 6.928 TEUR.</p> <p>Nach Abzug aller Steuern sowie Aufwendungen aus Ausgleichszahlungen an die Mainova AG in Höhe von 1.321 TEUR und aus Ergebnisabführung an die Stadt-Holding Dreieich GmbH in Höhe von 5.432 TEUR verbleibt kein Jahresüberschuss.</p> <p>Das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital erhöht sich von 20.421 TEUR (Stand: 31.12.2021) auf 20.831 TEUR (Stand: 31.12.2022).</p>
Vorliegen der Voraussetzungen gem. § 121 Abs. 1 HGO	Die Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung nach §121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.  Siehe hierzu Kapitel 2.3 Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO.
Bezüge der Geschäftsführung bzw. des Aufsichtsrats	Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen im Berichtsjahr 2022 20.000 EUR (Vorjahr: 22.019 EUR).  Für die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde die Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

**3.2.2 TABELLARISCHE DARSTELLUNG**
**Ergebnisrechnung Stadtwerke Dreieich GmbH (in TEUR)**

	2022	2021	2020	2019	2018
+ Umsatzerlöse	57.589	52.863	50.811	50.018	47.739
+ Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	349	372	281	314	275
+ Sonstige betriebliche Erträge	742	1.099	330	1.443	1.319
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe, Waren	32.438	30.211	28.930	29.215	26.239
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.367	5.085	1.829	2.384	2.433
- Personalaufwand	6.922	6.680	6.429	6.303	6.330
- Abschreibungen auf Sachanlagen und immat. VG	3.156	2.992	2.814	2.809	2.603
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.448	3.266	5.451	5.445	5.577
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>7.349</b>	<b>6.100</b>	<b>5.969</b>	<b>5.619</b>	<b>6.151</b>
+ Erträge aus Beteiligungen	7	7	8	19	22
+ Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30	3	4	10	13
- Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0
- Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	212	180	173	169	199
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-175</b>	<b>-170</b>	<b>-161</b>	<b>-140</b>	<b>-164</b>
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	246	202	194	192	211
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>6.928</b>	<b>5.728</b>	<b>5.614</b>	<b>5.287</b>	<b>5.776</b>
- Sonstige Steuern	175	176	123	121	139
- Aufwendungen aus Ausgleichszahlungen	1.321	1.082	1.043	1.034	1.135
- Aufwendungen aus Ergebnisabführung	5.432	4.470	4.447	4.131	4.501
- Einstellung in die andere Gewinnrücklage	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Vermögensrechnung Stadtwerke Dreieich GmbH (in TEUR)**

	2022	2021	2020	2019	2018
Anlagevermögen	44.669	42.645	39.328	36.732	35.258
Umlaufvermögen	15.787	11.728	9.937	9.503	8.900
Liquide Mittel	935	563	723	664	1.012
Rechnungsabgrenzungsposten	48	42	33	25	25
<b>Aktiva</b>	<b>60.504</b>	<b>54.415</b>	<b>49.298</b>	<b>46.260</b>	<b>44.183</b>
Eigenkapital	20.831	20.421	20.051	19.691	19.231
Empfangene Ertragszuschüsse	5.411	5.050	4.277	3.975	3.514
Rückstellungen	3.779	3.842	2.472	2.184	2.766
Verbindlichkeiten	30.483	25.102	22.489	20.387	18.636
...davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Darlehen)	13.922	11.365	9.886	8.251	7.044
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	9	23	36
<b>Passiva</b>	<b>60.504</b>	<b>54.415</b>	<b>49.298</b>	<b>46.260</b>	<b>44.183</b>



### 3.3 Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH

#### 3.3.1 ALLGEMEINE ANGABEN

Anschrift	Eisenbahnstraße 140, 63303 Dreieich Telefon: 06103 602-0, Fax: 06103 602-278  <a href="http://www.stadtwerke-dreieich.de/verkehrsbetriebe">www.stadtwerke-dreieich.de/verkehrsbetriebe</a>
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs sowie das Erbringen von artverwandten Dienstleistungen für die Stadt Dreieich, soweit die Gesellschaft fachlich und personell dazu in der Lage ist und die hierdurch entstehenden Kosten erstattet werden.  Zudem ist die Gesellschaft zu allen Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen und solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben, pachten oder verpachten sowie Unternehmens- und Interessensgemeinschaftsverträge schließen.
Gründung	1. Januar 2002
Handelsregister	Amtsgericht Offenbach am Main, Abteilung B Nr. 35071
Stammkapital	100.000 EUR
Besetzung der Organe	Gesellschafter: Stadt-Holding Dreieich GmbH (100 %)  <u>Aufsichtsrat:</u> Martin Burlon, Bürgermeister, Vorsitzender Markus Heller, Erster Stadtrat, stellvertretender Vorsitzender Siegfried Kolsch, Rentner Ingo Claus Peter, Selbständiger Günter Vogt, Handelsvertreter Peter Schetzken, Consultant Alexander Müller, Verkehrsplaner Holger Gros, Dipl.-Ingenieur  <u>Geschäftsführung:</u> Steffen Arta, Diplom-Bauingenieur
Prokura	Bernd Wingenfeld
Mitarbeiter*innen	Im Geschäftsjahr 2022 bestanden Dienstverträge mit dem Geschäftsführer und dem Prokuristen. Ansonsten wurde kein eigenes Personal beschäftigt.
Jahresabschluss	für das Jahr 2022 aufgestellt am 27. Januar 2023
Wirtschaftsprüfer	EversheimStuible Treuberater GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart
Beteiligungen	Keine

Verkehrsbetriebe Dreieich (Fortsetzung)

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Verkehrsbetriebe erbringen Verkehrsleistungen zur Durchführung des Linien- und Schulbusverkehrs. Darüber hinaus wird ein bedarfsorientierter Bestellverkehr (Anruf-Sammeltaxi AST) betrieben.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Jahresabschluss 2022 der Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH zeigt in der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2022 betriebliche Erträge in Höhe von 1.809 TEUR, davon 1.697 TEUR Umsatzerlöse. Die betrieblichen Aufwendungen (inkl. Abschreibungen) beliefen sich auf insgesamt 2.291 TEUR.

Unter Berücksichtigung von Erträgen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sowie Steuern ergibt sich ein Verlust in Höhe von -474 TEUR, der durch die Stadt-Holding Dreieich GmbH ausgeglichen wurde.

Das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital in Höhe von 1.553 TEUR blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Vorliegen der Voraussetzungen gem. § 121 Abs. 1 HGO

Die Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung nach §121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Siehe hierzu Kapitel 2.3 Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO.

Bezüge der Geschäftsführung bzw. des Aufsichtsrats

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten im Berichtsjahr 2022 Sitzungsgelder in Höhe von 1.100 EUR.

Für die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird die Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

### 3.3.2 TABELLARISCHE DARSTELLUNG

#### Ergebnisrechnung Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH (in TEUR)

	2022	2021	2020	2019	2018
+ Umsatzerlöse	1.697	2.387	2.427	2.617	2.152
+ Sonstige betriebliche Erträge	112	239	184	248	64
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe, Waren	2	1	2	2	1
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.015	2.430	2.295	2.568	2.258
- Personalaufwand	7	7	7	7	7
- Abschreibungen auf Sachanlagen und immat. VG	18	17	17	17	17
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	249	208	202	221	194
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-482</b>	<b>-37</b>	<b>88</b>	<b>50</b>	<b>-261</b>
+ Erträge aus Beteiligungen	4	5	5	13	14
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	1	6	7	6
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>11</b>	<b>20</b>	<b>20</b>
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-474</b>	<b>-31</b>	<b>99</b>	<b>70</b>	<b>-241</b>
- Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
+ Erträge aus Verlustübernahme / - Aufwendungen aus Gewinnabführung	474	31	-99	-70	241
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

In der Gewinn- und Verlustrechnung entfällt aufgrund der Änderungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes die bisherige Zwischensumme "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit". Die Vorjahresausweise wurden entsprechend angepasst.

#### Vermögensrechnung Verkehrsbetriebe Dreieich GmbH (in TEUR)

	2022	2021	2020	2019	2018
Anlagevermögen	253	286	318	360	399
Umlaufvermögen	1.672	1.768	1.581	1.851	1.663
Liquide Mittel	0	0	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	1	0
<b>Aktiva</b>	<b>1.925</b>	<b>2.054</b>	<b>1.899</b>	<b>2.212</b>	<b>2.062</b>
Eigenkapital	1.553	1.553	1.553	1.553	1.553
Rückstellungen	181	222	176	374	254
Verbindlichkeiten	188	276	168	281	251
...davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Darlehen)	0	0	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	3	3	2	4	4
<b>Passiva</b>	<b>1.925</b>	<b>2.054</b>	<b>1.899</b>	<b>2.212</b>	<b>2.062</b>

### 3.4 RMS Rhein-Main Solarpark GmbH

#### 3.4.1 ALLGEMEINE ANGABEN

Anschrift	Eisenbahnstraße 140, 63303 Dreieich Telefon: 0800 2008007-0, Fax: 069 212-31323  www.rhein-main-solarpark.de
Gegenstand des Unternehmens	Die Gesellschaft ist ein Joint Venture der FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH, Frankfurt am Main, und der Stadtwerke Dreieich GmbH, Dreieich.  Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Photovoltaikanlage auf der ehemaligen Deponie Dreieich-Buchsschlag sowie die Errichtung, der Betrieb und der Erwerb von Eigentum an Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energie.
Gründung	1. Januar 2012
Handelsregister	Amtsgericht Offenbach am Main, Abteilung B Nr. 45895
Stammkapital	100.000 EUR
Besetzung der Organe	<u>Gesellschafter:</u> Stadtwerke Dreieich GmbH, Dreieich (50 %) Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH, Frankfurt a. Main (50 %)  <u>Geschäftsführung:</u> Steffen Arta, Diplom-Ingenieur Benjamin Scheffler, Diplom-Kaufmann
Prokura	<u>Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer ist erteilt an:</u> Stefan Landwehr Volker Kreuzer
Mitarbeiter*innen	Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.
Jahresabschluss	für das Jahr 2022 aufgestellt am 17. März 2023
Wirtschaftsprüfer	PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main
Beteiligungen	keine

RMS Rhein-Main Solarpark GmbH (Fortsetzung)

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Wesentliches Ziel der Gesellschaft ist die Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Energiequellen. Durch die Errichtung und den Betrieb der Photovoltaikanlage auf der ehemaligen Deponie Dreieich-Buchschlag wird diesem öffentlichen Zweck entsprochen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Jahresabschluss 2022 der RMS Rhein-Main Solarpark GmbH zeigt in der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2022 betriebliche Erträge in Höhe von 2.190 TEUR, davon 2.190 TEUR Umsatzerlöse. Die betrieblichen Aufwendungen (inkl. Abschreibung) beliefen sich auf insgesamt 1.880 TEUR.

Unter Berücksichtigung von Zinsen u. ä. Aufwendungen von 103 TEUR sowie Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 59 TEUR ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 154 TEUR.

Das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital erhöht sich von 2.160 TEUR (Stand: 31.12.2021) auf 2.314 TEUR (Stand: 31.12.2022).

Vorliegen der Voraussetzungen gem. § 121 Abs. 1 HGO

Die Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung nach §121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Siehe hierzu Kapitel 2.3 Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO.

Bezüge der Geschäftsführung bzw. des Aufsichtsrats

Bezüge der Geschäftsführer fielen in der Gesellschaft nicht an.

### 3.4.2 TABELLARISCHE DARSTELLUNG

#### Ergebnisrechnung RMS Rhein-Main Solarpark GmbH (in TEUR)

	2022	2021	2020	2019	2018
+ Umsatzerlöse	2.190	1.994	2.095	2.068	2.165
+ Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
+ Sonstige betriebliche Erträge	0	1	0	1	0
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe, Waren	993	941	988	986	0
- Aufwendungen für bezogene Leistungen <sup>1</sup>	9	4	10	0	1.030
- Personalaufwand	0	0	0	0	0
- Abschreibungen auf Sachanlagen und immat. VG	363	363	363	363	363
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	515	309	292	253	267
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>310</b>	<b>378</b>	<b>442</b>	<b>467</b>	<b>505</b>
+ Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0
+ Erträge aufgrund Gewinnabführungsvertrag	0	0	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	0	0	0	0
- Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0
- Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	103	116	130	143	157
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-97</b>	<b>-116</b>	<b>-130</b>	<b>-143</b>	<b>-157</b>
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	59	77	90	92	101
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>154</b>	<b>185</b>	<b>222</b>	<b>232</b>	<b>246</b>
- Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>154</b>	<b>185</b>	<b>222</b>	<b>232</b>	<b>246</b>

In der Gewinn- und Verlustrechnung entfällt aufgrund der Änderungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes die bisherige Zwischensumme "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit". Die Vorjahresausweise wurden entsprechend angepasst.

#### Vermögensrechnung RMS Rhein-Main Solarpark GmbH (in TEUR)

	2022	2021	2020	2019	2018
Anlagevermögen	3.388	3.631	3.994	4.357	4.720
Umlaufvermögen	2.448	2.244	2.002	1.863	1.675
Liquide Mittel	0	0	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	1	20	21	0	0
Aktive Latente Steuern	57	54	47	39	31
<b>Aktiva</b>	<b>5.894</b>	<b>5.949</b>	<b>6.064</b>	<b>6.259</b>	<b>6.426</b>
Eigenkapital	2.314	2.160	1.975	1.753	1.522
Empfangene Ertragszuschüsse (Sonderposten)	0	0	0	0	0
Rückstellungen	573	356	308	292	274
Verbindlichkeiten	3.007	3.433	3.781	4.214	4.630
...davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Darlehen)	0	0	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
<b>Passiva</b>	<b>5.894</b>	<b>5.949</b>	<b>6.064</b>	<b>6.259</b>	<b>6.426</b>

<sup>1</sup>Die bisher unter Position "Aufwendungen für bezogene Leistungen" ausgewiesenen Aufwendungen wurden für den Jahresabschluss 2020 rückwirkend für 2019 differenziert in "Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren" sowie "Aufwendungen für bezogene Leistungen".

# 4. Beteiligungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform

## 4.1 DreieichBau AöR

### 4.1.1 ALLGEMEINE ANGABEN

Anschrift	Hauptstraße 45, 63303 Dreieich Telefon: 06103 601-0, Fax: 06103 601-8600
Gegenstand des Unternehmens	Neukonzeptionierung und Neustrukturierung der städtischen Wohnungswirtschaft in Dreieich; Baulandbereitstellung, -entwicklung und -erschließung für öffentlich geförderten und für frei finanzierten Wohnraum; Bereitstellung von Wohnraum im Stadtgebiet insb. durch die Errichtung neuer Wohngebäude; Vermietung, Bewirtschaftung und Instandhaltung der Wohnliegenschaften; Unterstützung und Begleitung der Trägerin Stadt Dreieich bei Neubau und Sanierung, Bewirtschaftung sowie Instandhaltung städtischer Funktionsgebäude.  Vorrangiger Zweck der Gesellschaft ist es, eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung zu gewährleisten.
Gründung	Zum <b>14.12.2016</b> wirksam gegründet mit eingeschränktem Aufgabenumfang (Vorschalt-AöR).  Zum <b>01.07.2017</b> mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am 23.05.2017 Satzungsänderung, mit der die Aufgaben der DreieichBau erweitert werden auf den endgültigen Aufgabenumfang (Ziel-AöR).
Handelsregister	HRA 42501
Stammkapital	2.000.000 EUR
Vorstand	Technischer Vorstand: Dirk Böttcher, Dipl. Ing. Architekt ab 01.01.2018 Kaufmännischer Vorstand: Matthias Portis, Dipl. Betriebswirt ab 16.12.2016
Verwaltungsrat	Der Verwaltungsrat besteht aus dem vorsitzenden Mitglied und fünf weiteren stimmberechtigten Mitgliedern.  <u>Vorsitzender:</u> Markus Heller, Erster Stadtrat  <u>Mitglieder des Verwaltungsrates:</u> Holger Gros, stellvertretender Vorsitzender, Dipl.-Ingenieur, Rentner Hartmut Honka, Rechtsanwalt Holger Dechert, Architekt Patrick Xylander, Finanzvorstand Oliver Heidecker, Vermögensverwalter

DreieichBau AöR (Fortsetzung)

Mitarbeiter*innen	Zum 31.12.2022 waren 28 Mitarbeiter*innen beschäftigt.
Jahresabschluss	für das Jahr 2022 aufgestellt am 12. Juni 2023
Abschlussprüfer	Prüfung erfolgt durch das Referat Rechnungsprüfung der Stadt Dreieich.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Vorrangiger Zweck der Gesellschaft ist es, eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung zu gewährleisten.
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	<p>Die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2022 weist Umsatzerlöse und betriebliche Erträge in Höhe von 6.863 TEUR aus.</p> <p>Die betrieblichen Aufwendungen (Material- und Personalaufwand, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen) beliefen sich auf insgesamt 6.445 TEUR. In den Aufwendungen sind Personalkosten von 1.567 TEUR enthalten.</p> <p>Unter Berücksichtigung von Zinsen u. ä. Aufwendungen sowie Steuern ergibt sich ein Gewinn in Höhe von 107 TEUR, der der Rücklage zugeführt wird.</p> <p>Das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital erhöht sich von 17.158 TEUR (Stand: 31.12.2021) auf 17.265 TEUR (Stand: 31.12.2022).</p>
Vorliegen der Voraussetzungen gem. § 121 Abs. 1 HGO	Die Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung nach §121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.
Bezüge der Geschäftsführung bzw. des Aufsichtsrats	<p>Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind ehrenamtlich tätig. Sie erhielten im Geschäftsjahr 2022 eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 16.200,00 €.</p> <p>Die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands unterbleibt gemäß der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB in Verbindung mit § 285 Nr. 9 HGB.</p>



**4.1.2 TABELLARISCHE DARSTELLUNG**
**Ergebnisrechnung DreieichBau AöR (in TEUR)**

	2022	2021	2020	2019	2018
+ Umsatzerlöse	6.413	5.520	2.948	2.647	2.547
+ Bestandsveränderungen	222	204	100	0	0
+ andere aktivierte Eigenleistungen	89	147	132	131	90
+ Sonstige betriebliche Erträge	139	48	120	119	114
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe, Waren	390	271	197	152	151
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.597	3.422	1.688	1.504	1.717
- Personalaufwand	1.567	1.458	944	894	592
- Abschreibungen auf Sachanlagen und immat. VG	738	364	175	114	74
- Sonstige betriebliche Aufwendungen, sonstige Steuern	153	143	255	169	115
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>418</b>	<b>261</b>	<b>41</b>	<b>64</b>	<b>102</b>
+ Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0
+ Erträge aufgrund Gewinnabführungsvertrag	0	0	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	2	2
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	232	232	173	26	2
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-232</b>	<b>-232</b>	<b>-173</b>	<b>-24</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>186</b>	<b>29</b>	<b>-132</b>	<b>40</b>	<b>102</b>
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0
- Sonstige Steuern	79	31	32	21	18
<b>Jahresgewinn/-verlust vor Verwendung der Rücklage</b>	<b>107</b>	<b>-2</b>	<b>-164</b>	<b>19</b>	<b>84</b>
Entnahme aus der (+) / Zuführung in die (-) Rücklage	-107	2	164	-19	-84
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Vermögensrechnung DreieichBau AöR (in TEUR)**

	2022	2021	2020	2019	2018
Anlagevermögen	49.212	45.276	35.910	16.966	13.206
Umlaufvermögen	7.591	5.944	5.012	7.310	6.116
Liquide Mittel	5.186	3.720	4.726	6.887	5.872
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
<b>Aktiva</b>	<b>56.803</b>	<b>51.220</b>	<b>40.922</b>	<b>24.276</b>	<b>19.322</b>
Eigenkapital	17.265	17.158	17.160	17.328	17.311
Empfangene Ertragszuschüsse (Sonderposten)	4.189	2.043	845	1.054	955
Rückstellungen	437	288	47	60	37
Verbindlichkeiten	34.912	31.731	22.870	5.834	1.019
...davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Darlehen)	33.137	29.275	21.837	5.000	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
<b>Passiva</b>	<b>56.803</b>	<b>51.220</b>	<b>40.922</b>	<b>24.276</b>	<b>19.322</b>

## 4.2 Dienstleistungsbetrieb Dreieich und Neu-Isenburg AöR

### 4.2.1 ALLGEMEINE ANGABEN

Anschrift	Offenbacher Str. 174, 63263 Neu-Isenburg Telefon: 06102 781-0, Fax: 06102 781-113
Gegenstand des Unternehmens	Der Dienstleistungsbetrieb Dreieich und Neu-Isenburg AöR erbringt bürgernahe Dienstleistungen in den Bereichen Abfallbeseitigung, Abwasserentsorgung, Grün-/Spiel- und Sportanlagenpflege, Straßenreinigung, Verkehrssicherung und Winterdienst für die Städte Dreieich und Neu-Isenburg.
Gründung	zum 01.01.2014 wirtschaftlich zum 01.04.2014 rechtlich
Handelsregister	Keine Eintragung
Stammkapital	750.000 TEUR Hiervon entfallen jeweils 375.000 TEUR auf jede Anstaltsträgerin.
Vorstand	Dipl.-Kffr. Petra Klink
Verwaltungsrat	Der Verwaltungsrat besteht aus zwölf stimmberechtigten Mitgliedern: die Bürgermeister der Trägerstädte oder ein von ihm benannter Vertreter und jeweils fünf von der Stadtverordnetenversammlung gewählte Mitglieder.  <u>Mitglieder der Stadt Dreieich:</u> Markus Heller, Erster Stadtrat, Vorsitzender  <u>Von der Stadtverordnetenversammlung Dreieich gewählte Mitglieder:</u> <u>Joachim Greul, Ausbildungsleiter</u> <u>Kevin Knecht, Dipl.-Betriebswirt</u> <u>Maik Zimmer, Geschäftsführer</u> <u>Oliver Böse</u> <u>Peter Dommermuth, Industriekaufmann</u>
Mitarbeiter*innen	Zum 31.12.2022 waren 217 Mitarbeiter*innen beschäftigt.
Jahresabschluss	für das Jahr 2022 aufgestellt am 28. Juni 2023
Wirtschaftsprüfer	Dornbach GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft

Dienstleistungsbetrieb Dreieich und Neu-Isenburg AöR (Fortsetzung)

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Dem DLB Dreieich und Neu-Isenburg AöR obliegen die Aufgaben der Abfallwirtschaft, die Grün- und Spielflächenpflege einschließlich der Verkehrssicherungspflicht, die Reinigung von Straßen, Wegen, Plätzen, Gräben einschl. der öffentlichen Straßenreinigung und des Winterdienstes, die Unterhaltung von Straßen, Wegen, Plätzen, Gräben einschl. Brunnen und Stadtmobiliar, Abwasserentsorgung, Tiefbau und die Betreuung und Unterhaltung der städtischen Sportanlagen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2022 weist Umsatzerlöse und betriebliche Erträge in Höhe von 27.844 TEUR aus.

Die betrieblichen Aufwendungen (Material- und Personalaufwand, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen) beliefen sich auf insgesamt 27.676 TEUR. In den Aufwendungen sind Personalkosten von 12.156 TEUR enthalten.

Unter Berücksichtigung von sonstigen Zinsen u. ä. Erträgen sowie von Aufwendungen aus Zinsen u. ä. Aufwendungen ergibt sich ein Ergebnis von 143 TEUR. Nach Abzug sonstiger Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss von 118 TEUR.

Das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital erhöht sich von 1.400 TEUR (Stand: 31.12.2021) auf 1.518 TEUR (Stand: 31.12.2022).

Vorliegen der Voraussetzungen gem. § 121 Abs. 1 HGO

Die Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung nach §121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Siehe hierzu Kapitel 2.3 Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO.

Bezüge der Geschäftsführung bzw. des Aufsichtsrats

Die Entschädigungen der Verwaltungsratsmitglieder gem. Entschädigungssatzung beliefen sich auf 1.171 EUR.

**4.2.2 TABELLARISCHE DARSTELLUNG**
**Ergebnisrechnung DLB Dreieich und Neu-Isenburg AöR (in TEUR)**

	2022	2021	2020	2019	2018
+ Umsatzerlöse	27.743	28.035	28.203	25.777	25.085
+ Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
+ Sonstige betriebliche Erträge	101	95	84	127	59
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe, Waren	488	449	365	356	437
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.307	8.657	8.923	7.689	7.239
- Personalaufwand	12.156	11.966	12.190	11.435	11.149
- Abschreibungen auf Sachanlagen und immat. VG	1.062	984	830	707	763
- Sonstige betriebliche Aufwendungen, sonstige Steuern	5.663	5.593	6.011	5.485	5.473
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>168</b>	<b>481</b>	<b>-32</b>	<b>232</b>	<b>83</b>
+ Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0
+ Erträge aufgrund Gewinnabführungsvertrag	0	0	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	2	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25	5	1	1	2
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-25</b>	<b>-3</b>	<b>-1</b>	<b>-1</b>	<b>-2</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>143</b>	<b>478</b>	<b>-33</b>	<b>231</b>	<b>81</b>
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-7	-7	0	0
- Sonstige Steuern	25	25	26	26	27
<b>Jahresergebnis</b>	<b>118</b>	<b>460</b>	<b>-52</b>	<b>205</b>	<b>54</b>

**Vermögensrechnung DLB Dreieich und Neu-Isenburg AöR (in TEUR)**

	2022	2021	2020	2019	2018
Anlagevermögen	5.792	5.327	5.130	4.337	3.586
Umlaufvermögen	3.482	3.636	2.407	2.677	2.297
Liquide Mittel	1001	11	10	10	387
Rechnungsabgrenzungsposten	22	46	24	32	149
<b>Aktiva</b>	<b>9.296</b>	<b>9.009</b>	<b>7.561</b>	<b>7.046</b>	<b>6.032</b>
Eigenkapital	1.518	1.400	941	993	788
Empfangene Ertragszuschüsse (Sonderposten)	0	0	0	0	0
Rückstellungen	594	557	759	534	522
Verbindlichkeiten	7.184	7.052	5.861	5.519	4.722
...davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Darlehen)	3.884	3.757	191	125	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
<b>Passiva</b>	<b>9.296</b>	<b>9.009</b>	<b>7.561</b>	<b>7.046</b>	<b>6.032</b>

## 4.3 Friedhofszweckverband Neu-Isenburg und Dreieich

### 4.3.1 ALLGEMEINE ANGABEN

Anschrift	Neuhöfer Straße 105, 63263 Neu-Isenburg
Gegenstand des Unternehmens	Der Zweckverband hat die Aufgabe, den Waldfriedhof Buchenbusch und alle bei den Mitgliedern vorhandenen Einrichtungen für das Friedhofs- und Bestattungswesen zu betreiben und zu unterhalten. Er hat ständig dafür zu sorgen, dass Begräbnisplätze in ausreichendem Umfang bei den Mitgliedern zur Verfügung stehen.
Gründung	1973 von den Städten Neu-Isenburg und Sprendlingen. Im Zuge der Gebietsreform 1977 sind die Stadtteilstädtchen der Stadt Dreieich hinzugekommen und der Friedhof Zeppelinheim wurde 1981 in den Zweckverband eingegliedert.
Verbandsvorstand	Karin Holste-Flinspach, Verbandsvorsitzende, Berufsschullehrerin Anton Knieling, stellv. Verbandsvorsitzender, Rentner Heinz-Georg Stöhs, Vorstandsmitglied, Rentner Michèle Küchemann, bis 19.05.2022 Vorstandsmitglied, Rentnerin Ralf Kellen, ab 01.06.2022 Vorstandsmitglied, Rentner
Verbandsversammlung	<u>Stadt Dreieich (Stand: 31.12.2022)</u> <u>Tindaro Canciglia</u> <u>Ulrike Walter</u> <u>Gisa Jäger</u> <u>Ursula Heil</u> <u>Linda Hein</u> <u>Renate Borgwald</u> <u>Hans-Peter am Weg</u> <u>Dr. Günter Gericke</u> <u>Anton Schwarzer</u> <u>Tino Schumann</u>
Verbandsgeschäftsführerin	Andrea Mansfeld
Mitarbeiter*innen	Zum Bilanzstichtag waren 27 Mitarbeiter*innen beschäftigt.
Jahresabschluss	für das Jahr 2022 aufgestellt am 31. Mai 2023
Wirtschaftsprüfer	EversheimStuible Treiberater GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart

Friedhofszweckverband Neu-Isenburg und Dreieich (Fortsetzung)

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband hat die Befugnis, Satzungen zu erlassen, Gebühren zu erheben, Beamte hauptamtlich anzustellen, eigene Dienstkräfte zu beschäftigen und eigene Verwaltungseinrichtungen zu unterhalten.

Die Mitglieder stellen die der Durchführung der Aufgaben bereits dienenden Grundstücke und vorhandenen Einrichtungen dem Zweckverband zur seinen Aufgaben entsprechenden Nutzung bis zur Entwidmung unentgeltlich zur Verfügung, einschließlich aller Ehrenmale und Gedenkstätten.

Der Zweckverband unterhält und betreibt die Jüdischen Friedhöfe des Landesverbandes der Jüdischen Gemeinden in Hessen im Stadtgebiet Dreieich.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2022 weist Umsatzerlöse und betriebliche Erträge in Höhe von 2.491 TEUR aus.

Die betrieblichen Aufwendungen (Material- und Personalaufwand, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen) beliefen sich auf insgesamt 2.682 TEUR. In den Aufwendungen sind Personalkosten von 1.630 TEUR enthalten.

Unter Berücksichtigung von sonstigen Zinsen u. ä. Erträgen sowie von Aufwendungen aus Zinsen u. ä. Aufwendungen ergibt sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 11 TEUR. Nach Abzug sonstiger Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss von 10 TEUR.

Das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital erhöht sich von 3.264 TEUR (Stand: 31.12.2021) auf 3.274 TEUR (Stand: 31.12.2022).

Vorliegen der Voraussetzungen gem. § 121 Abs. 1 HGO

Die Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung nach §121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Siehe hierzu Kapitel 2.3 Wirtschaftliche Betätigung nach § 121 HGO.

Bezüge der Geschäftsführung bzw. der Aufsicht Gremiums

Die Gesamtbezüge der Verbandsversammlung und des Vorstandsvorstandes (Sitzungsgeld) betragen im Berichtsjahr 2 TEUR.

**4.3.2 TABELLARISCHE DARSTELLUNG**
**Ergebnisrechnung FZV in Neu-Isenburg und Dreieich (in TEUR)**

	2022	2021	2020	2019	2018
+ Umsatzerlöse	2.162	2.037	1.894	1.887	1.888
+ Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
+ Sonstige betriebliche Erträge	329	371	710	496	541
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe, Waren	19	23	13	17	23
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	219	250	222	234	200
- Personalaufwand	1.630	1.575	1.647	1.532	1.516
- Abschreibungen auf Sachanlagen und immat. VG	190	192	176	179	179
- Sonstige betriebliche Aufwendungen, sonstige Steuern	624	757	337	314	361
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-191</b>	<b>-389</b>	<b>209</b>	<b>107</b>	<b>150</b>
+ Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0
+ Erträge aufgrund Gewinnabführungsvertrag	0	0	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	253	294	253	254	256
- Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0
- Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	51	6	136	151	201
<b>Finanzergebnis</b>	<b>202</b>	<b>288</b>	<b>117</b>	<b>103</b>	<b>55</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>11</b>	<b>-101</b>	<b>326</b>	<b>210</b>	<b>205</b>
+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0
- Sonstige Steuern	1	1	2	2	2
<b>Jahresergebnis</b>	<b>10</b>	<b>-102</b>	<b>324</b>	<b>208</b>	<b>203</b>

**Vermögensrechnung FZV in Neu-Isenburg und Dreieich (in TEUR)**

	2022	2021	2020	2019	2018
Anlagevermögen	17.234	17.236	16.250	16.429	16.569
Umlaufvermögen	493	266	1.281	1.100	1.052
Liquide Mittel	250	112	1.120	965	930
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1	2	0	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	0	0
<b>Aktiva</b>	<b>17.727</b>	<b>17.503</b>	<b>17.533</b>	<b>17.529</b>	<b>17.621</b>
Eigenkapital	3.274	3.264	3.365	3.041	2.833
Empfangene Ertragszuschüsse (Sonderposten)	0	0	0	0	0
Rückstellungen	2.971	3.003	3.146	3.702	4.150
Verbindlichkeiten	164	243	320	336	380
...davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Darlehen)	80	143	203	263	320
Rechnungsabgrenzungsposten	11.318	10.993	10.702	10.450	10.258
<b>Passiva</b>	<b>17.727</b>	<b>17.503</b>	<b>17.533</b>	<b>17.529</b>	<b>17.621</b>

# 5. Sondervermögen

## 5.1 Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich

### 5.1.1 ALLGEMEINE ANGABEN

Anschrift	<p>Fichtestraße 50, 63303 Dreieich          Telefon: 0 61 03 / 60 00-0, Fax: 0 61 03 / 60 00-77,</p> <p>Internet: <a href="http://www.buergerhaeuser-dreieich.de">www.buergerhaeuser-dreieich.de</a>          e-Mail: <a href="mailto:buergerhaus@buergerhaeuser-dreieich.de">buergerhaus@buergerhaeuser-dreieich.de</a></p>
Gegenstand des Unternehmens	<p>Der Eigenbetrieb Bürgerhäuser stellt ein umfassendes kulturelles Angebot im Bereich Theater, Musikveranstaltungen, Ausstellungen und Lesungen bereit. Der Betrieb fördert und unterstützt kulturelle Angebote Dritter durch die Bereitstellung von Räumen (z. B. an Vereine und Verbände). Er vermietet Räume und Einrichtungen für kommerzielle Nutzung (Tagungen, Verleih von Equipment, etc.). Das Unternehmen bewirtschaftet die Gastronomieräume in seinem Betriebsvermögen durch Verpachtung. Weiterhin verwaltet und unterhält es die städtischen Gebäude in seinem Betriebsvermögen.</p>
Gründung	1. Juli 1999
Handelsregister	keine Eintragung
Stammkapital	1.000.000 EUR
Betriebskommission	<p>der Bürgermeister          2 Mitglieder des Magistrats          5 Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung          2 Mitglieder des Personalrats</p>
Mitglieder	<p><u>Bürgermeister:</u>          Martin Burlon</p> <hr/> <p><u>Mitglieder des Magistrats:</u>          Markus Heller, Erster Stadtrat          Stadtrat Hans-Peter am Weg, Pensionär</p> <hr/> <p><u>Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung:</u>          Stadtverordnetenvorsteherin Bettina Schmitt, Dipl.-Kauffrau          Stadtverordnete Astrid Paluch, technische Angestellte          Stadtverordneter Calvin Nixon, Student          Stadtverordnete Ann-Catrin Stroh, Assistenz der Geschäftsleitung          Stadtverordneter Peter Dommermuth, Industriekaufmann</p> <hr/> <p><u>Mitglieder des Personalrats:</u>          Heike Leistner, Verwaltungsangestellte          Peter Henneberger, Sozialpädagoge</p>



Bürgerhäuser Dreieich (Fortsetzung)

Betriebsleitung	Benjamin Halberstadt
Mitarbeiter*innen	Zum Bilanzstichtag waren 23 Mitarbeiter*innen beschäftigt (31.12.2021).
Jahresabschluss	Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichts 2022 lag der Jahresabschluss 2022 noch nicht vor (Stand: 14.09.2023).
Wirtschaftsprüfer	Drescher Dersch Partnerschaft (mbB) Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Erfurt (Jahresabschluss 2021)
Beteiligungen	Frankfurt Ticket GmbH (5 %)
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Der Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich ist das städtische Veranstaltungs- und Kongresszentrum für Theater, Konzerte und Ausstellungen. Ferner gehören die Vermietung von Tagungs- und Veranstaltungsräumen und der Verleih von Veranstaltungstechnik und –equipment sowie die Manpower für Veranstaltungen zu dem Leistungsumfang.
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichts 2022 lag der Jahresabschluss 2022 noch nicht vor (Stand 14.09.2023).
Vorliegen der Voraussetzungen gem. § 121 Abs. 1 HGO	Die Betätigungsfelder des Eigenbetriebs Bürgerhäuser fallen in den Katalog des § 121 Abs. 2 HGO, wonach keine wirtschaftliche Betätigung vorliegt.
Bezüge der Geschäftsführung bzw. des Aufsichtsrats	Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichts 2022 lag der Jahresabschluss 2022 noch nicht vor (Stand: 14.09.2023).

**5.1.2 TABELLARISCHE DARSTELLUNG**
**Ergebnisrechnung Bürgerhäuser Dreieich (in TEUR)**

	2022	2021	2020	2019	2018
+ Umsatzerlöse	0	649	549	1.922	1.658
+ Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
+ Sonstige betriebliche Erträge	0	296	232	14	10
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe, Waren	0	259	232	216	263
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	455	503	1.793	1.539
- Personalaufwand	0	921	1.033	1.069	1.079
- Abschreibungen auf Sachanlagen und immat. VG	0	218	221	223	246
- Sonstige betriebliche Aufwendungen, sonstige Steuern	0	268	201	124	126
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>0</b>	<b>-1.176</b>	<b>-1.409</b>	<b>-1.489</b>	<b>-1.585</b>
+ Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	13	50	8	9
- Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	5	5	16	19
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>8</b>	<b>45</b>	<b>-8</b>	<b>-10</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>-1.168</b>	<b>-1.364</b>	<b>-1.497</b>	<b>-1.595</b>
- außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
- Sonstige Steuern	0	5	7	5	5
+ Zuschuss der Stadt	0	1.562	1.539	1.516	1.494
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>389</b>	<b>168</b>	<b>14</b>	<b>-106</b>

**Vermögensrechnung Bürgerhäuser Dreieich (in TEUR)**

	2022	2021	2020	2019	2018
Anlagevermögen	0	1.856	1.927	2.065	2.162
Umlaufvermögen	0	2.647	2.114	1.801	1.765
Liquide Mittel	0	2.143	1.422	1.351	1.366
Rechnungsabgrenzungsposten	0	4	1	0	0
<b>Aktiva</b>	<b>0</b>	<b>4.507</b>	<b>4.042</b>	<b>3.866</b>	<b>3.927</b>
Eigenkapital	0	3.280	2.891	3.126	2.708
Empfangene Ertragszuschüsse (Sonderposten)	0	0	0	0	0
Rückstellungen	0	35	45	37	84
Verbindlichkeiten	0	1.192	1.106	703	1.135
...davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Darlehen)	0	0	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0
<b>Passiva</b>	<b>0</b>	<b>4.507</b>	<b>4.042</b>	<b>3.866</b>	<b>3.927</b>

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichts 2022 lag der Jahresabschluss 2022 noch nicht vor. (Stand: 14. September 2023)

Dreieich, 14.09.2023

**Stadt Dreieich  
Der Magistrat**

  
Martin Burlon  
**Bürgermeister**



# SCHÜLLERMANN

SWS Schüllermann und Partner AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

## **Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich**

.....

### **Bericht**

über die Prüfung des Jahresabschlusses  
zum 31. Dezember 2022 und des  
Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2022

.....

elektronische Kopie

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>A. Prüfungsauftrag</b>	<b>1</b>
<b>B. Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes</b>	<b>3</b>
<b>C. Grundsätzliche Feststellungen</b>	<b>8</b>
<b>Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter</b>	<b>8</b>
Geschäftsverlauf und Lage des Eigenbetriebes	8
<b>D. Prüfungsdurchführung</b>	<b>10</b>
<b>I. Gegenstand der Prüfung</b>	<b>10</b>
<b>II. Art und Umfang der Prüfung</b>	<b>11</b>
<b>E. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung</b>	<b>13</b>
<b>I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung</b>	<b>13</b>
1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	13
2. Jahresabschluss	14
3. Lagebericht	15
<b>II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses</b>	<b>15</b>
1. Bewertungsgrundlagen	16
2. Zusammenfassende Beurteilung	16
<b>F. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages</b>	<b>17</b>
<b>Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG</b>	<b>17</b>
1. Allgemeine Feststellungen	17
2. Feststellungen zum Risikofrüherkennungssystem	17
<b>G. Schlussbemerkungen</b>	<b>19</b>

## **Anlagenverzeichnis**

### Gesetzliche Pflichtanlagen

- Anlage 1: Bilanz zum 31. Dezember 2022
- Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2022
- Anlage 3: Anhang für das Wirtschaftsjahr 2022
- Anlage 4: Lagebericht
- Anlage 5: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG

### Freiwillige Anlagen

- Anlage 6: Analyse und Erläuterung des Jahresabschlusses
- a) Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)
  - b) Vermögenslage (Bilanz)
- Anlage 7: Rechtliche und steuerliche Verhältnisse

## **Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017**

1101/23  
DBH/See  
1011728

Hinweis: Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

## **A. Prüfungsauftrag**

Der Vorsitzende der Betriebskommission des

### **Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich**

– im Folgenden auch kurz "Eigenbetrieb" genannt – hat uns beauftragt, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung und den Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2022 des Eigenbetriebes nach berufsüblichen Grundsätzen zu prüfen sowie über das Ergebnis unserer Prüfung schriftlich Bericht zu erstatten.

Der Auftrag wurde von uns mit Auftragsbestätigungsschreiben vom 10. Januar 2023 unter Beifügung der Auftragsbedingungen angenommen. Die Zweitschrift mit Einverständniserklärung des Auftraggebers haben wir zu unseren Arbeitspapieren genommen.

Dem Prüfungsauftrag lag der Beschluss des Magistrats vom 7. November 2023 zugrunde, mit dem wir zum Abschlussprüfer gewählt wurden (§ 318 Abs. 1 Satz 1 HGB).

Der Eigenbetrieb unterliegt nach § 27 Abs. 2 Hessisches Eigenbetriebsgesetz (HesEigBGes) der Prüfungspflicht gemäß §§ 316 ff. HGB.

Bei unserer Prüfung waren auftragsgemäß auch die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG zu beachten.

Die Prüfungsarbeiten haben wir in der Zeit von August bis September 2023 in unseren Büroräumen in Dreieich-Sprendlingen durchgeführt. Anschließend erfolgte die Fertigstellung des Prüfungsberichtes.

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 20. Oktober 2022 versehene Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2021. Er wurde mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 12. Dezember 2022 unverändert festgestellt.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.



Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) festgestellten "Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen" (IDW PS 450) den nachfolgenden Bericht, dem wir den geprüften Jahresabschluss (**Anlagen 1 bis 3**), den Lagebericht (**Anlage 4**) sowie den Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG (**Anlage 5**) beifügen.

Die freiwilligen (nicht gesetzlichen) Anlagen ergeben sich aus dem Anlagenverzeichnis ab **Anlage 6 ff.**

Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, liegen die vereinbarten und diesem Bericht als Anlage beigefügten "Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der Fassung vom 1. Januar 2017 zugrunde.

Der vorliegende Prüfungsbericht richtet sich an den Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich.

## **B. Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes**

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir in einem gesonderten Testats-exemplar folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der nachfolgend wiedergegeben wird:

### **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An den Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss des Eigenbetriebes Bürgerhäuser Dreieich – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetriebes Bürgerhäuser Dreieich für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes i. V. m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften des § 26 HesEigBGes i. V. m. § 289 HGB und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes geführt hat.

## **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 27 Abs. 2 HesEigBGes unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes" unseres Bestätigungsvermerkes weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und der Betriebskommission für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes i. V. m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichtes, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes i. V. m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichtes in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes i. V. m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Die Betriebskommission ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Eigenbetriebes zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes i. V. m. den einschlägigen deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 27 Abs. 2 HesEigBGes unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichtes getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichtes relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Eigenbetriebes abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerkes erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichtes mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebes.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dreieich, 6. Oktober 2023

Schüllermann und Partner AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

gez.  
Dipl.-Betriebsw. (FH) – UA Wladimir Krasowitzki  
Wirtschaftsprüfer

gez.  
Dipl.-Ing. Stephan Schüllermann  
Wirtschaftsprüfer

## **C. Grundsätzliche Feststellungen**

### **Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter**

#### **Geschäftsverlauf und Lage des Eigenbetriebes**

Die Betriebsleitung hat im Lagebericht (Anlage 4) die wirtschaftliche Lage des Unternehmens beurteilt und diese im Jahresabschluss (Anlagen 1 bis 3), insbesondere im Anhang, zum Bilanzstichtag dargestellt.

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung Stellung. Dabei gehen wir insbesondere auf die Annahme des Fortbestandes und die Beurteilung der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens ein.

Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund unserer eigenen Beurteilung der Lage des Unternehmens ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes gewonnen haben.

Folgende Aspekte der Lagebeurteilung sind hervorzuheben:

- Im Jahr 2022 haben die Bürgerhäuser Dreieich 121 (Vorjahr 81) Veranstaltungen angeboten. Das Unternehmen hat 52.100 (Vorjahr 25.945) Besucher(innen) bei Veranstaltungen und Vermietungen bei 3.946 (Vorjahr 2.528) Raumnutzungen verzeichnet. Der deutliche Anstieg der Besucherzahlen und die intensivere Raumauslastung sind direkt auf die Aufhebung der pandemiebedingten Beschränkungen zurückzuführen, was es ermöglichte, ein größeres Publikum zu empfangen und die Veranstaltungsflächen effizienter zu nutzen. Dies führte zu einer erfreulichen Normalisierung der Veranstaltungsbedingungen im Vergleich zu Vorjahren.

Der Eigenbetrieb hat vier Gebäude im Besitz, die in vier von fünf Stadtteilen Angebote unterbreiten: Sprendlingen (Bürgerhaus), Dreieichenhain (Obertor), Götzenhain (Bürgertreff) und Offenthal (Philipp-Köppen-Halle).

- Die Stadt Dreieich zahlte den geplanten Zuschuss in Höhe von TEUR 1.585 und einen Nachtrag des Liquiditätszuschusses i.H.v. TEUR 6,6 aus. Das Jahresergebnis nach städtischem Zuschuss belief sich auf ./TEUR 191. Am 12. Dezember 2022 beschloss die Stadtversammlung zur Verlustabdeckung eine Entnahme aus der Rücklage in Höhe Von TEUR 165.

- Das Bilanzvolumen zum 31. Dezember 2022 sank im Vergleich zum Vorjahresstichtag um TEUR 295 auf TEUR 4.212. Auf der Aktivseite gingen vor allem das Umlaufvermögen zurück.
- Der Stand der liquiden Mittel zum 31. Dezember 2022 beträgt TEUR 1.728.
- Das Stattfinden der bereits aus den Pandemie Jahren verschobenen Veranstaltungen in das Jahr 2022 hat maßgeblich dazu beigetragen, dass im Jahr 2023 ein neu gestaltetes Veranstaltungsprogramm präsentiert werden kann. Es wird erwartet, dass die Vermietungen wieder auf das Vor-Pandemie-Niveau ansteigen. Dies sollte sich auch positiv auf die Verkaufserlöse der Ticketverkäufe auswirken.
- Ebenfalls wird erwartet, dass die Vermietungen wieder auf das Vor-Pandemie-Niveau ansteigen. Die Zurückhaltung der Besucher im Jahr 2022 beim Kauf von Tickets dürfte nachlassen, und dies sollte sich positiv auf die Verkaufserlöse der Ticketverkäufe auswirken. Insbesondere für Veranstaltungen im Zusammenhang mit den Burgfestspielen wird erwartet, dass sich das Kaufverhalten der Besucher wieder erholt.
- Die Prognose für das Jahr 2023 ist optimistisch und es wird erwartet, dass keine weiteren Einnahmenausfälle auftreten werden.

Die vorstehend angeführten Hervorhebungen werden auftragsgemäß in Anlage 6 durch analysierende Darstellungen wesentlicher Aspekte der Vermögens- und Ertragslage ergänzt.

Nach unseren Feststellungen vermittelt diese Beurteilung der Betriebsleitung insgesamt ein zutreffendes Bild der Lage, des Fortbestandes und der zukünftigen Entwicklung des Eigenbetriebes. Im Rahmen unserer Prüfung sind uns keine Tatsachen bekannt geworden, die diese Aussage in Frage stellen.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse halten wir die Darstellung und Beurteilung der Lage des Unternehmens und seiner voraussichtlichen Entwicklung durch die gesetzlichen Vertreter im Jahresabschluss und im Lagebericht für zutreffend.



## **D. Prüfungsdurchführung**

### **I. Gegenstand der Prüfung**

Der Jahresabschluss von Eigenbetrieben ist gemäß § 22 HesEigBGeS unter Beachtung der für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufzustellen. Unsere Prüfung richtete sich nach den Vorschriften des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes i. V. m. §§ 316 ff. HGB.

Im Rahmen des uns erteilten Auftrages haben wir gemäß § 27 Abs. 2 HesEigBGeS i. V. m. § 317 HGB die Buchführung, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 (Anlagen 1 bis 3) und den Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2022 (Anlage 4) auf die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften und der sie ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung geprüft. Ferner prüften wir die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung in entsprechender Anwendung des § 53 HGrG (Anlage 5).

Den Lagebericht haben wir daraufhin überprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt. Dabei ist auch zu prüfen, ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind. Die Prüfung des Lageberichtes hat sich auch darauf zu erstrecken, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichtes beachtet worden sind (§ 26 HesEigBGeS i. V. m. § 317 Abs. 2 HGB).

Die maßgebenden Rechnungslegungsgrundsätze für unsere Prüfung des Jahresabschlusses waren die Rechnungslegungsvorschriften des zweiten Teils des Eigenbetriebsgesetzes des Bundeslandes Hessen, der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB sowie die ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung.

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 und 2 HGrG und den hierzu vom IDW veröffentlichten Prüfungsstandard "Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG" (IDW PS 720) beachtet. Über die vorgenannte Prüfung wird in Anlage 5 gesondert berichtet.

Eine Überprüfung von Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes, insbesondere, ob alle Wagnisse berücksichtigt und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand unseres Prüfungsauftrages.

Die Betriebsleitung des Eigenbetriebes ist für die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht sowie die uns gemachten Angaben verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, die von der Geschäftsführung vorgelegten Unterlagen und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Ergänzend hierzu hat uns die Betriebsleitung in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind.

In der Erklärung wird auch versichert, dass der Lagebericht hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage des Eigenbetriebes wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 26 HesEigBGes i. V. m. § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres haben sich nach dieser Erklärung nicht ergeben und sind uns bei unserer Prüfung nicht bekannt geworden.

## **II. Art und Umfang der Prüfung**

Unsere Prüfung haben wir in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 27 Abs. 2 HesEigBGes unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, den vom Fachausschuss für öffentliche Unternehmen und Verwaltungen (ÖFA) des IDW vorgelegten Stellungnahmen und Hinweise sowie der Verordnung zur Bestimmung der Formblätter für den Jahresabschluss der Eigenbetriebe vorgenommen.

Die Prüfung erstreckt sich gemäß § 317 Abs. 4a HGB nicht darauf, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann. Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG haben wir anhand der Fragenkreise 1 bis 16 des Fragenkatalogs des IDW PS 720 gewürdigt.

Grundlage unseres risiko- und prozessorientierten Prüfungsvorgehens ist die Erarbeitung einer Prüfungsstrategie. Diese basiert auf der Beurteilung des wirtschaftlichen und rechtlichen Umfeldes des Eigenbetriebes, seiner Ziele, Strategien und Geschäftsrisiken, die wir anhand kritischer Erfolgsfaktoren beurteilen. Die Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und dessen Wirksamkeit ergänzen wir durch Prozessanalysen, die wir mit dem Ziel durchführen, deren Einfluss auf relevante Jahresabschlussposten zu ermitteln und so die Fehlerrisiken sowie unser Prüfungsrisiko einschätzen zu können.

Die Erkenntnisse aus der Prüfung der Prozesse und des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems haben wir bei der Auswahl der analytischen Prüfungshandlungen (Plausibilitätsbeurteilungen) und der Einzelfallprüfungen hinsichtlich der Bestandsnachweise, des Ansatzes, des Ausweises und der Bewertung im Jahresabschluss berücksichtigt. Im unternehmensindividuellen Prüfungsprogramm haben wir die Schwerpunkte unserer Prüfung, Art und Umfang der Prüfungshandlungen sowie den zeitlichen Prüfungsablauf und den Einsatz von Mitarbeitern festgelegt. Hierbei haben wir die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Risikoorientierung beachtet und daher unser Prüfungsurteil überwiegend auf der Basis von Stichproben getroffen.

Unser Prüfungsprogramm hat folgende Schwerpunkte umfasst:

- Umsatzerlöse und Forderungen aus Lieferung und Leistungen
- Verbindlichkeiten
- Anlagevermögen

Zur Prüfung des Nachweises der Vermögens- und Schuldposten des Eigenbetriebes haben wir u. a. Bankbestätigungen eingeholt.

An der Inventur der Vorräte zum 31. Dezember 2022 haben wir nicht teilgenommen. Durch geeignete Stichproben haben wir uns jedoch von der Ordnungsmäßigkeit der körperlichen Bestandsaufnahme und der Bewertung überzeugt.

Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten (IDW PS 460).

## **E. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung**

### **I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung**

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung stellen wir fest, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen, der Jahresabschluss sowie der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung entsprechen.

#### **1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen**

Die Organisation der Buchführung, das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem, der Datenfluss und das Belegwesen ermöglichen die vollständige, richtige, geordnete und die zeitgerechte Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle.

Die IT-gestützte Rechnungslegung gewährleistet die hinreichende Sicherheit der für die Zwecke der Rechnungslegung verarbeiteten Daten und damit eine Verarbeitung entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung gemäß § 238 HGB.

Das von dem Eigenbetrieb eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) sieht angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Arbeitsabläufe vor. Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben im Berichtszeitraum keine nennenswerten organisatorischen Änderungen erfahren.

Die Finanzbuchhaltung erfolgt über eine eigene hauseigene EDV-Anlage des Eigenbetriebes unter Verwendung der Software DATEV-PRO (ReWe) der Firma DATEV (inklusive Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung). Der Eigenbetrieb verfügt über eine eigene DATEV-Lizenz.

Die vom Eigenbetrieb verwendete Software wurde von der Ernst & Young GmbH, München, geprüft. Ergebnis der Prüfung war, dass das Produkt Kanzlei-Rechnungswesen die Voraussetzungen für eine den Ordnungsmäßigkeitskriterien entsprechende Finanzbuchführung und Entwicklung des Jahresabschlusses erfüllt. Die Softwarebescheinigung datiert vom 28. Februar 2023.

Die Anlagenbuchhaltung des Eigenbetriebes wird ebenfalls in DATEV geführt.

Die Lohn- und Gehaltsabrechnung der dem Eigenbetrieb zugeordneten Mitarbeiter obliegt dem städtischen Personalamt.

Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen der Vorjahresbilanz eröffnet und ordnungsgemäß geführt. Die Belegfunktion ist erfüllt.

Die Organisation des Rechnungswesens ist den Verhältnissen des Eigenbetriebes angemessen.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Buchführung den gesetzlichen Vorschriften. Die aus weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen haben zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht geführt.

Als zusammenfassendes Ergebnis unserer Prüfung, die sich auf

- die Ordnungsmäßigkeit der Bestandteile des Abschlusses und deren Ableitung aus der Buchführung,
- die Ordnungsmäßigkeit der im Anhang gemachten Angaben,
- die Beachtung der Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften,
- die Beachtung aller für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und aller größenabhängigen, rechtsformgebundenen oder wirtschaftszweigspezifischen Regelungen und
- die Beachtung von Regelungen der Betriebssatzung, soweit diese den Inhalt der Rechnungslegung betreffen,

erstreckt hat, haben wir den in Abschnitt B. wiedergegebenen Bestätigungsvermerk erteilt.

## **2. Jahresabschluss**

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung stellen wir fest, dass im Jahresabschluss alle für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und aller größenabhängigen und rechtsformgebundenen Regelungen sowie die Normen der Betriebssatzung beachtet sind.

Die Bilanz ist unter Beachtung der Vorschriften des § 266 HGB gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt. Die besonderen Gliederungsvorschriften der §§ 23 bis 24 HesEigBGes wurden gemäß den entsprechenden Formblättern beachtet.

Die Bilanz zum 31. Dezember 2022 und die Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2022 sind – ausgehend von den Zahlen der Vorjahresbilanz – ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet.

Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sind beachtet. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden sind beibehalten worden.

Die im Anhang gemachten Angaben sind vollständig und ordnungsgemäß. Die Erläuterungen und Begründungen entsprechen den gesetzlichen Anforderungen.

Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB bezüglich der Angabe der Gesamtbezüge der gesetzlichen Vertreter im Anhang gemäß § 25 Abs. 1 HesEigBGe i. V. m. § 285 Nr. 9 HGB wurde im Rahmen der Aufstellung Gebrauch gemacht.

Entgegen § 27 Abs. 1 HesEigBGe wurde der Jahresabschluss nicht innerhalb von sechs Monaten nach Schluss des Wirtschaftsjahres aufgestellt.

### **3. Lagebericht**

Der Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Unsere Prüfung nach § 27 Abs. 2 HesEigBGe i. V. m. § 317 Abs. 2 HGB hat zu dem Ergebnis geführt, dass er mit dem Jahresabschluss und den im Verlauf unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens vermittelt. Die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt (IDW PS 350, DRS 20).

Die Angaben nach § 26 HesEigBGe i. V. m. § 289 Abs. 2 HGB sind vollständig und zutreffend.

## **II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses**

Nach unseren Feststellungen vermittelt der Jahresabschluss – d. h. als Gesamtaussage des Jahresabschlusses, wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang ergibt –, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes (§ 264 Abs. 2 HGB).

Der Eigenbetrieb hat im Anhang die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angegeben. Bei unseren nachfolgenden Ausführungen gehen wir daher insbesondere auf die Sachverhalte ein, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie in ihrer Gesamtwirkung im Zusammenhang mit anderen Maßnahmen und Sachverhalten von wesentlicher Bedeutung sind (IDW PS 250 n. F.).

## **1. Bewertungsgrundlagen**

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie den für die Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden maßgeblichen Faktoren einschließlich etwaiger Auswirkungen von Änderungen an diesen Methoden machen wir folgende Angaben:

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfolgen unter Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) und sind an den handelsrechtlichen Bestimmungen ausgerichtet. Sie werden unverändert zum Vorjahr angewendet.

Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang (Anlage 3).

## **2. Zusammenfassende Beurteilung**

Nach unserer pflichtgemäß durchgeführten Prüfung sind wir zu der in unserem Bestätigungsvermerk getroffenen Beurteilung gelangt, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes vermittelt.

## **F. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages**

### **Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG**

#### **1. Allgemeine Feststellungen**

Gemäß § 27 Abs. 2 HesEigBGes erstreckt sich die Abschlussprüfung auch auf die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung.

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und den hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten IDW PS 720 "Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG" beachtet.

Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Betriebssatzung, geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in der Anlage 5 dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

#### **2. Feststellungen zum Risikofrüherkennungssystem**

Als Abschlussprüfer haben wir im Rahmen der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 HGrG darüber zu berichten, ob die Betriebsleitung ein Risikofrüherkennungssystem eingerichtet hat und ob dieses geeignet ist, seine Aufgaben zu erfüllen.

Nach IDW PS 720 ist die Prüfung des Risikofrüherkennungssystems rechtsformunabhängig als Bestandteil einer nach § 53 HGrG durchzuführenden Geschäftsführungsprüfung anzusehen.

Ein Risikofrüherkennungssystem i. S. d. § 91 Abs. 2 AktG hat sicherzustellen, dass diejenigen Risiken, die den Fortbestand der Einrichtung gefährden, früh erkannt werden. Es muss deshalb geeignet sein, den Eintritt und die Erhöhung derartiger Risiken rechtzeitig anzuzeigen und den Entscheidungsträgern mitzuteilen. Es muss ferner sicherstellen, dass eine Gesamtbetrachtung solcher Risiken, die im Zusammenwirken bestandsgefährdend werden können, erfolgt.



Der Eigenbetrieb verfügt über ein formalisiertes systematisches Risikofrüherkennungssystem im Sinne des Fragenkatalogs des IDW PS 720. Wir verweisen auf unsere Feststellungen in Fragenkreis 4 der Anlage 5.

## G. Schlussbemerkungen

Eine Verwendung des unter Abschnitt B. wiedergegebenen Bestätigungsvermerkes außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Den vorstehenden Bericht über unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 des Eigenbetriebes Bürgerhäuser Dreieich erstatten wir in Übereinstimmung mit § 321 HGB unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Erstellung von Prüfungsberichten des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf (IDW PS 450 n. F.).

Der Prüfungsbericht wird gemäß § 321 Abs. 5 HGB unter Berücksichtigung von § 32 WPO wie folgt unterzeichnet:

Dreieich, 6. Oktober 2023



Schüllermann und Partner AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Betriebsw. (FH) – UA Wladimir Krasowitzki  
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Ing. Stephan Schüllermann  
Wirtschaftsprüfer

**Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich**  
**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2022**

<b>Aktivseite</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>		<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	EUR	EUR		EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital	1.000.000,00	1.000.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.883,00	2.429,00	II. Rücklagen		
	-----	-----	Allgemeine Rücklage	1.613.448,36	1.613.448,36
II. Sachanlagen			III. Gewinn-/Verlustvortrag	667.029,10	277.786,77
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.468.744,00	1.619.468,00	IV. Jahresergebnis		
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	477.118,00	31.642,00	1. Jahresverlust	-1.782.511,23	-1.172.757,67
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	161.901,07	188.924,07	2. Verlustausgleich durch die Stadt	1.591.611,00	1.562.000,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.573,50	13.601,39		-----	-----
	-----	-----		3.089.577,23	3.280.477,46
III. Finanzanlagen			<b>B. Rückstellungen</b>		
Beteiligungen	1,00	1,00	Sonstige Rückstellungen	63.081,19	34.584,83
	-----	-----		-----	-----
	2.114.220,57	1.856.065,46	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
<b>B. Umlaufvermögen</b>			I. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	293.359,56	349.923,75
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	346.082,35	290.702,49
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.075,76	72.061,18	III. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	368.584,84	495.471,92
2. Forderungen an die Stadt	267.032,42	286.219,56	IV. Sonstige Verbindlichkeiten	51.085,36	55.457,27
3. Sonstige Vermögensgegenstände	55.860,02	146.214,98		-----	-----
	-----	-----		1.059.112,11	1.191.555,43
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.727.730,96	2.142.605,30		-----	-----
	-----	-----		4.211.770,53	4.506.617,72
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	4.850,80	3.451,24		-----	-----
	-----	-----		4.211.770,53	4.506.617,72
	-----	-----		-----	-----
	4.211.770,53	4.506.617,72		-----	-----
	-----	-----		4.211.770,53	4.506.617,72
	-----	-----		-----	-----

**Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich**  
**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022**

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2022**

	2022		2021
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.397.810,75		648.691,64
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>230.463,43</u>		<u>295.891,04</u>
		1.628.274,18	
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-392.193,19		-258.614,30
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-1.378.005,97</u>		<u>-455.009,44</u>
		-1.770.199,16	
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-941.413,26		-688.026,57
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 55.349,81 (Vorjahr EUR 70.588,58)	<u>-258.461,88</u>		<u>-233.461,51</u>
		-1.199.875,14	
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-232.198,22	-217.828,35
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>-201.937,05</u>	<u>-268.165,36</u>
		<u>-1.775.935,39</u>	
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.931,59		13.404,93
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>			
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00		0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.775,68		-5.064,00
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>			
		<u>-1.844,09</u>	<u>8.340,93</u>
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<u>-1.777.779,48</u>	<u>-1.168.181,92</u>
<b>11. Außerordentliches Ergebnis</b>		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
11. Sonstige Steuern		<u>-4.731,75</u>	<u>-4.575,75</u>
<b>12. Jahresverlust vor städtischem Zuschuss</b>		<u>-1.782.511,23</u>	<u>-1.172.757,67</u>
13. Zuschuss der Stadt		1.591.611,00	1.562.000,00
<b>14. Jahresergebnis nach städtischem Zuschuss</b>		<u><u>-190.900,23</u></u>	<u><u>389.242,33</u></u>

Nachrichtlich:

Vorgeschlagene Behandlung des Jahresergebnisses nach städtischem Zuschuss:

- Entnahme aus den allgemeinen Rücklagen EUR 165.000,00 lt. Beschluss vom 12.12.2022 der Stadtverordnetenversammlung
- Der verbleibende Jahresfehlbetrag i.H. von 25.900,23 EUR ist nach §11 Abs. 6 EigBGes auf neue Rechnung vorzutragen.

# **Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022**

## **Anhang für das Wirtschaftsjahr 2022**

### **I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS**

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes wurde unter Beachtung der §§ 22 ff. des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes (HesEigBGes) erstellt.

Auf den Jahresabschluss des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2022 werden gemäß § 22 HesEigBGes die Vorschriften der Rechnungslegung für große Kapitalgesellschaften angewendet.

Die Bilanz wurde entsprechend den Formblattvorschriften des Eigenbetriebes aufgestellt, wodurch es zu Abweichungen zum Handelsrecht kommt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Der städtische Zuschuss zur Verlustabdeckung wurde als Verlustabdeckung in einer Verlängerung der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Der Ansatz und die Bewertung der Aktiva und Passiva erfolgen nach den für alle Kaufleute geltenden Grundsätzen der §§ 238 bis 256 HGB sowie den ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften gemäß den §§ 264 bis 288 HGB. Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anlagenspiegel wurden nach der Verordnung zur Bestimmung der Formblätter für den Jahresabschluss der Eigenbetriebe erstellt. Diese Formblätter haben einen Stand vor BilRUG.

Der Anlagenspiegel ist nach § 25 Abs. 2 HesEigBGes nach dem entsprechenden Formblatt dargestellt. Die Angaben entsprechend § 284 Abs. 3 HGB ergänzt.

## **II. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

### **AKTIVA**

#### **A. Anlagevermögen**

Die Gegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (Rechnungspreise zuzüglich Nebenkosten abzüglich Skonti) unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (§ 253 Abs. 1 S. 1, Abs. 3 HGB). Die Abschreibung erfolgt linear.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden nach Sammelpostenregelung abgeschrieben.

Im Wirtschaftsjahr 2022 erfolgten keine Zuschreibungen. Bauzeitinsen wurden nicht mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert.

Die Anlagenzugänge im Berichtsjahr ergaben sich in folgenden Positionen:

	<b>EUR</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00
II. Sachanlagen	
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	6.972,17
Betriebs- und Geschäftsausstattung	496.386,06
Geringwertige Wirtschaftsgüter Sammelposten	7.252,51
Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	<u>4.573,50</u>
	<u>515.184,24</u>

#### **Finanzanlagen**

Die Finanzanlagen betreffen die Beteiligung Frankfurt Ticket RheinMain GmbH. Die Beteiligung ist unverändert mit Euro 1,00 bewertet.

Das Anlagevermögen gliedert sich entsprechend dem Hessischen Eigenbetriebsgesetz und entwickelte sich wie folgt:

Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich  
Entwicklung des Anlagevermögens in 2022

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen/Wertberichtigungen					Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Anfangsstand	Zugang	Umbuchung	Abgang	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen des Wirtschaftsjahres	Entnahme der angesammelten Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Abgänge	Umbuchungen	Endstand	am Ende des Wirtschaftsjahres	am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Restbuchwert
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	57.521,69	0,00	0,00	0,00	57.521,69	55.092,69	546,00	0,00	0,00	55.638,69	1.883,00	2.429,00	0,95%	3,27%
Gesamt I.	57.521,69	0,00	0,00	0,00	57.521,69	55.092,69	546,00	0,00	0,00	55.638,69	1.883,00	2.429,00	0,95%	3,27%
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	7.286.797,78	6.972,17	0,00	0,00	7.293.769,95	5.667.329,78	157.696,17	0,00	0,00	5.825.025,95	1.468.744,00	1.619.468,00	2,16%	20,14%
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	59.630,04	452.287,09	13.601,39	0,00	525.518,52	27.988,04	20.412,48	0,00	0,00	48.400,52	477.118,00	31.642,00	3,88%	90,79%
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.925.950,32	26.520,57	0,00	0,00	1.952.470,89	1.737.026,25	53.543,57	0,00	0,00	1.790.569,82	161.901,07	188.924,07	2,74%	8,29%
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.601,39	4.573,50	-13.601,39	0,00	4.573,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.573,50	13.601,39		100,00%
Gesamt II.	9.285.979,53	490.353,33	0,00	0,00	9.776.332,86	7.432.344,07	231.652,22	0,00	0,00	7.663.996,29	2.112.336,57	1.853.635,46	2,37%	21,61%
III. Finanzanlagen Beteiligungen	12.575,61	0,00	0,00	0,00	12.575,61	12.574,61	0,00	0,00	0,00	12.574,61	1,00	1,00	0,00%	0,01%
Gesamt III.	12.575,61	0,00	0,00	0,00	12.575,61	12.574,61	0,00	0,00	0,00	12.574,61	1,00	1,00	0,00%	0,01%
Anlagevermögen gesamt	9.356.076,83	490.353,33	0,00	0,00	9.846.430,16	7.500.011,37	232.198,22	0,00	0,00	7.732.209,59	2.114.220,57	1.856.065,46	2,36%	21,47%

## **B. Umlaufvermögen**

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Zum Bilanzstichtag betragen die ausstehenden Forderungen gegenüber der Stadt Dreieich insgesamt 267.032,42 EUR. Von diesem Betrag entfallen 226.051,49 EUR mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte nach dem Barwertverfahren bzw. mit dem Nennwert.

Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden angemessene Wertberichtigungen gebildet.

Geschäfte mit Derivaten werden nicht getätigt.

## **C. Rechnungsabgrenzungsposten**

Der Ausweis betrifft geleistete Vorauszahlungen.



## **PASSIVA**

### **A. Eigenkapital**

#### Stammkapital

Gemäß Magistratsbeschluss im Jahr 2001 wurde das Stammkapital des Eigenbetriebes Bürgerhäuser Dreieich auf 1.000 TEUR festgesetzt.

#### Gewinn/Verlust

Die Stadt Dreieich gewährte dem Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich für 2022 einen Zuschuss von EUR 1.591.611,00, dieser ist geldmäßig im Berichtsjahr geflossen.

Der Jahresverlust 2022 vor städtischem Zuschuss von EUR 1.782.511,23 wird durch den Zuschuss der Stadt Dreieich abgedeckt. Das Jahresergebnis nach städtischem Zuschuss beläuft sich auf EUR - 190.900,23.

Nach Beschlussfassung im Berichtsjahr durch die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Dreieich wurde der Überschuss aus dem Jahresergebnisses 2021 (EUR 389.242,33) auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Behandlung des Jahresergebnisses in Bezug auf den städtischen Zuschuss sieht wie folgt aus:

Es wurde eine Entnahme in Höhe von EUR 165.000,00 aus den allgemeinen Rücklagen gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 12.12.2022 vorgenommen. Der Jahresfehlbetrag 2022 (EUR - 25.900,23) soll lt. §11 Abs. 6 EigBGesetz auf neue Rechnung vorgetragen werden.

### **B. Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 S. 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Wirtschaftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 S. 1 HGB).

Die Zusammensetzung und Entwicklung der sonstigen Rückstellungen zeigt die folgende Tabelle:

Sonstige Rückstellungen

	Stand	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand
	1.1.2022	2022	2022	2022	31.12.2022
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Resturlaub	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Mehrstunden	23.484,83	15.556,61	0,00	22.346,36	45.831,19
Jahresabschlussprüfung Buchführung und Jahres- abschluss	6.000,00	5842,20	157,80	6.000,00	6.000,00
Rückstellung für ausste- hende Rechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Archivierung	5.100,00	5.100,00	0,00	11.250,00	11.250,00
	<u>34.584,83</u>	<u>26.498,81</u>	<u>157,80</u>	<u>39.596,36</u>	<u>63.081,19</u>

**C. Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 Abs. 1 S. 2 HGB).

Die Angabe der Fristigkeit erfolgt nach § 268 Abs. 5 HGB und setzt sich wie folgt zusammen:

	Davon mit einer Restlaufzeit			
	Gesamt	bis zu ei- nem Jahr	größer einem Jahr	Davon grö- ßer fünf Jahren
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Lief- erungen und Leistungen	346.082,35	346.082,35	0,00	0,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	293.359,56	293.359,56	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	368.584,84	6.684,84	361.900,00	279.100,00
Sonstige Verbindlichkeiten	51.085,36	51.085,36	0,00	0,00
	1.059.112,11	697.212,11	361.900,00	279.100,00

Keine der Verbindlichkeiten ist durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

### **III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

Die Umsatzerlöse wurden entsprechend der Definition des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG erfasst und gliedern sich wie folgt:

	<b>TEUR</b>
Veranstaltungserlöse und Vorverkaufsgebühren	788
Mieten, Pachten, Verleih von Einrichtungen und Sonstiges	181
Innenumsätze Stadt	308
Kreiszuschuss Philipp-Köppen-Halle Offenthal	50
Verkaufsgebühren eigener Veranstaltungen	67
Provisionen 19 % USt	4
	<hr/>
	<u>1.398</u>

#### **Zinserträge und Zinsaufwendungen**

Die Zinsaufwendungen und Zinserträge an verbundene Unternehmen betreffen Zinsaufwendungen und Zinserträge an die Stadt Dreieich. Im Gesamtabchluss der Stadt Dreieich sind die Stadt und der Eigenbetrieb als verbundene Unternehmen zu behandeln.

Des Weiteren sind aus Aufzinsung TEUR 4 in den Zinserträgen enthalten.

Angaben zu einzelnen Erträgen und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung nach § 285 Nr. 31 HGB sind nicht angefallen.

### **IV. SONSTIGE ANGABEN**

#### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die Zusatzversorgungskassen gewähren Arbeitnehmern im öffentlichen Dienst aufgrund der Mitgliedschaft des Arbeitgebers in den ZVK-Pensionszusagen. Bezogen auf das Mitglied (den Arbeitgeber) stellen diese Zusagen mittelbare Versorgungszusagen an die Arbeitnehmer dar. Auf die Bildung von Rückstellungen für mittelbare Versorgungsverpflichtungen wurde zulässigerweise verzichtet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

## Pflichtangabe zum Honorar des Abschlussprüfers

Der nach § 285 Nr. 17 HGB zu nennende Betrag gliedert sich wie folgt auf:

	<b>TEUR</b>
– Leistungen i. S. d. § 285 Nr. 17a) HGB	6
– Leistungen i. S. d. § 285 Nr. 17c) HGB	0
– Leistungen i. S. d. § 285 Nr. 17d) HGB	0

Angabe zum § 285 Nr. 21 HGB:

Leistungen zwischen dem Eigenbetrieb und der Stadt wurden wie zwischen Dritten abgerechnet.

Personalstand

Bei dem Eigenbetrieb waren zum Bilanzstichtag 24 (Vorjahr 23) Mitarbeiter angestellt.

Gesamtabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 des Eigenbetriebes Bürgerhäuser Dreieich fließt in den Gesamtabschluss der Stadt Dreieich ein.

Außerordentliche Erträge

Der Eigenbetrieb erhielt für das Jahr 2022 Coronahilfen sowie Fördermittel „Neustart Kultur II“ in Höhe von Euro insgesamt 112.038,24 EUR. Die Fördermittel „Neustart Kultur II“ i.H. 112.038,24 EUR wurden durch die Interessengemeinschaft der Städte mit Theatergastspiele e.V. (kurz: INTHEGA e.V.) ausgezahlt. Für die Veranstaltungsreihe „Luft & Liebe 2022“ wurden Fördermittel i.H. von 1.500,00 EUR durch den Kultursommer Hessen e.V. ausgezahlt. Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 2022 ein Zuschuss zu den Burgfestspielen 2022 durch den Kulturfond Frankfurt Rhein Main GmbH in Höhe von 45.000,00 EUR ausgezahlt.

Ergebnisverwendung

Vorschlag der Betriebsleitung für die Behandlung des Jahresergebnisses

Das Jahresergebnis soll wie folgt verwendet werden:

	<b>EUR</b>
Jahresverlust vor städtischem Zuschuss	-1.782.511,23
Zuschuss der Stadt	<u>1.591.611,00</u>
Vortrag auf neue Rechnung	-190.900,23

### Nachtragsbericht

Im Jahr 2022 konnten die Burgfestspiele wieder erfolgreich stattfinden, nachdem sie aufgrund der pandemischen Lage in den Jahren 2020 und 2021 ausgesetzt werden mussten. Die Wiederaufnahme der Festspiele im Berichtsjahr stellt einen wichtigen Schritt zur Normalisierung der kulturellen Aktivitäten dar.

Hervorzuheben ist, dass einige der im Jahr 2022 durchgeführten Veranstaltungen bereits ursprünglich für das Jahr 2020 geplant waren. Nach der erfolgreichen Wiederaufnahme der Festspiele im Jahr 2022, inklusive der Durchführung von verschobenen Veranstaltungen aus dem Jahr 2020, wurde beschlossen, im Jahr 2023 ein komplett neues Programm und neue Veranstaltungen anzubieten. Dieser Schritt unterstreicht das Bestreben des Eigenbetriebs, die kulturellen Aktivitäten wieder auf das gewohnte Niveau vor der COVID-19-Pandemie zu heben und das kulturelle Angebot zu erweitern.

Als Betriebsleiter des Eigenbetriebes ist Herr Benjamin Halberstadt bestellt.

Die Angabe der Vergütung für die Betriebsleitung unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Verbindung mit § 285 Nr. 9 a HGB.

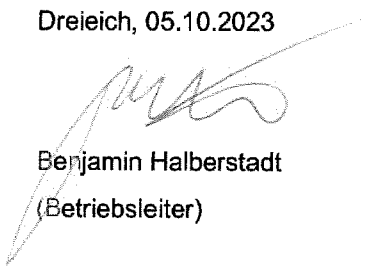
### Betriebskommission

Der Betriebskommission des Eigenbetriebes gehörten im Berichtsjahr 2022 an:

- a) Bürgermeisterin bzw. Bürgermeister  
Bürgermeister Martin Burlon
  
- b) Mitglieder des Magistrats  
Markus Heller, Erster Stadtrat  
Stadtrat Hans-Peter am Weg, Pensionär
  
- c) Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung  
Stadtverordnetenvorsteherin Bettina Schmitt, Dipl.-Kauffrau  
Stadtverordnete Astrid Paluch, techn. Angestellte  
Stadtverordneter Calvin Nixon, Student (bis 30.09.2022)  
Stadtverordneter Alexander Kowalski, Dipl. Kommunikationswirt (ab 12.12.2022)  
Stadtverordnete Ann-Catrin Stroh, Assistenz der Geschäftsleitung  
Stadtverordneter Peter Dommermuth, Industriekaufmann
  
- d) Mitglieder des Personalrates  
Heike Leistner, Verwaltungsangestellte  
Peter Henneberger, Sozialpädagoge

Im Berichtsjahr fand eine Sitzung der Betriebskommission statt. Insgesamt wurden EUR 120,00 Sitzungsgelder an die Mitglieder der Betriebskommission ausbezahlt.

Dreieich, 05.10.2023



Benjamin Halberstadt  
(Betriebsleiter)

# **Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022**

## **Lagebericht**

### **I. ALLGEMEINES**

Nach § 26 des Eigenbetriebsgesetzes (HesEigBGeS) ist gleichzeitig mit dem Jahresabschluss ein Lagebericht aufzustellen, der nach § 27 EigBGeS der Betriebskommission vorzulegen ist.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG), das am 23. Juli 2015 in Kraft getreten ist und erstmals im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 Anwendung fand. Die Zahlen vom Wirtschaftsplan 2022 wurden im Berichtsjahr entsprechend für den Vergleich Wirtschaftsplan mit Jahresabschluss angepasst.

Die Aufgaben der Bürgerhäuser Dreieich bestehen:

- in der Verwaltung und Unterhaltung der in das Vermögen des Eigenbetriebes übertragenen Gebäude
- in der Vermietung der Räumlichkeiten an Vereine und Privatpersonen, ebenso wie an gewerbliche Nutzer
- in der Vermietung von technischen Einrichtungen, Bestuhlung, Zelten, u.a. sowie die Betreuung und Beratung von Veranstaltungen Dritter
- in der Erarbeitung und Durchführung eines breit gefächerten Veranstaltungsangebotes in eigenen und fremden Räumlichkeiten und an anderen Orten innerhalb der Stadt Dreieich
- im Kartenvorverkauf für eigene und fremde Veranstaltungen, Vorverkauf für überregionale Veranstaltungen.

Neben der Verwaltung und Unterhaltung der Räumlichkeiten stellt die Erarbeitung eines anspruchsvollen Kulturprogramms den Aufgabenschwerpunkt dar. Dazu gehören u.a. Schauspiel, Musiktheater, Konzertreihen, Kabarett, Comedy, Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, die im Sommer in der Burg Dreieichenhain stattfindenden Burgfestspiele, besondere Konzertwochen und Kunstausstellungen sowie schließlich ein Open-Air Kleinkunstprogramm. Im Durchschnitt wird so an nahezu jedem zweiten Tag im Jahr eine Veranstaltung angeboten.

Die Instandhaltung einiger Kunstwerke im öffentlichen Raum fallen ebenfalls in das Aufgabengebiet des Eigenbetriebes Bürgerhäuser Dreieich.



Die Bundesrepublik Deutschland versteht sich qua Grundgesetz als Kulturstaat und auch die hessische Gemeindeordnung verpflichtet die Städte und Gemeinden zur Übernahme von Kulturaufgaben im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit. Die Stadt Dreieich gewährte dem Eigenbetrieb entsprechend eines Zuschusses zur Durchführung seiner Aufgaben. Der Zuschuss betrug 2022 1,591 Tsd. €.

Das Kultur- und Raumangebot des Eigenbetriebs ist ein herausragendes Merkmal für Dreieich mit überregionaler Ausstrahlung im Kranz der übrigen Städte, im Umfeld Frankfurts und im Kreis Offenbach. Mit diesen Leistungen stellt der Eigenbetrieb einen bedeutenden Bestandteil der „weichen“ Standortfaktoren dar und ist über die betriebswirtschaftliche Betrachtung hinaus ein Gewinn für die Stadt.

## **II. GESCHÄFTSVERLAUF**

Die im Geschäftsverlauf aufgeführten Ergebnisse beziehen sich auf den Jahresabschluss des Eigenbetriebes.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden folgende Einnahmen erzielt:

	2022 EUR	Vorjahr EUR	Veränderung EUR
Umsatzerlöse	1.397.810,75	648.691,64	749.119,11
Sonstige betriebliche Erträge	230.463,43	295.891,04	-65.427,61
Zinserträge	3.931,59	13.404,93	-9.473,34
<b>Gesamt</b>	<b>1.632.205,77</b>	<b>957.987,61</b>	<b>674.218,16</b>

Die Umsatzerlöse des Unternehmens verzeichneten im Geschäftsjahr 2022 eine signifikante Veränderung, die hauptsächlich auf die erfolgreiche Wiederaufnahme von Veranstaltungen, darunter insbesondere die Burgfestspiele, im vollen Umfang zurückzuführen ist. Im Gegensatz dazu sind die betrieblichen Erträge im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2022 weniger staatliche Corona-Hilfen ausgezahlt wurden als im Vorjahr.

Den Einnahmen stehen folgende Ausgaben gegenüber:

	2022 EUR	Vorjahr EUR	Veränderung EUR
Materialaufwand	1.770.199,16	713.623,74	1.056.575,42
Personalaufwand	1.199.875,14	921.488,08	278.387,06
Abschreibung	232.198,22	217.828,35	14.369,87
Sonstige betriebliche Aufwendungen	201.937,05	268.165,36	-66.228,31
Sonstige Steuern	4.731,75	4.575,75	156,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.775,68	5.064,00	711,68
Gesamt	<u>3.414.717,00</u>	<u>2.130.745,28</u>	<u>1.283.971,72</u>

Im Vergleich zu 2021 führte die wieder im vollen Umfang stattfindenden Burgfestspiele zu einem deutlichen Anstieg des Materialaufwands, bedingt durch umfangreichere Veranstaltungen und gesteigerte technische Aufwand. Ebenso stiegen die Personalkosten aufgrund des erweiterten Teams von Technikern und anderen Aushilfen, die für den reibungslosen Ablauf der durchgeführten Veranstaltungen im gewohnten Umfang erforderlich waren.

Auslastung:

	2022	Vorjahr	Veränderung
Kulturelle Veranstaltungen mit Ticketverkauf	121	81	40
Raumbelegungen	3.946	2.528	1.418
Theaterabonnements Spielzeit 2021/2022 bzw. 2020/2021	758 Abos mit insges. 3.514 Besuchern bei 37 Veranstaltungen	581 Abos mit insges. 904 Besuchern bei 11 Veranstaltungen	177 2.610 26
Frei verkaufte Eintrittskarten inkl. Abo Jazz (1.368) in der Burg ohne Burgfestspiele	35.988	9.937	26.051
verkaufte Eintrittskarten Burgfestspiele	23.879	0	23.879

## Die Bürgerhäuser Dreieich

### Besucherzahlen und Häuser

Im Jahr 2022 haben die Bürgerhäuser Dreieich 121 (Vorjahr 81) Veranstaltungen angeboten. Das Unternehmen hat 52.100 (Vorjahr 25.945) Besucher(innen) bei Veranstaltungen und Vermietungen bei 3.946 (Vorjahr 2.528) Raumnutzungen verzeichnet. Der deutliche Anstieg der Besucherzahlen und die intensivere Raumauslastung sind direkt auf die Aufhebung der pandemiebedingten Beschränkungen zurückzuführen, was es ermöglichte, ein größeres Publikum zu empfangen und die Veranstaltungsflächen effizienter zu nutzen. Dies führte zu einer erfreulichen Normalisierung der Veranstaltungsbedingungen im Vergleich zu Vorjahren.

Der Eigenbetrieb hat vier Gebäude im Besitz, die in vier von fünf Stadtteilen Angebote unterbreiten: Spremlingen (Bürgerhaus), Dreieichenhain (Obertor), Götzenhain (Bürgertreff) und Offenthal (Philipp-Köppen-Halle).

### Veranstaltungen

Das Abonnementangebot der Spielzeit 2021/2022 umfasste zwei Aufführungen im Schauspiel (zehn Aufführungen im Schauspiel in Kombination mit Musiktheater), bei „Kabarett & Comedy“ insgesamt zwölf Aufführungen aufgeteilt in drei Abonnements, im Musikprogramm „Andere Töne“ sechs. Dazu fünf Aufführungen im Theaterabonnement für Kinder.

Im Jahr 2022 konnte nahezu ein vergleichbarer Umfang an Veranstaltungen wie in den Jahren vor der Pandemie angeboten werden. Ein Großteil dieser Veranstaltungen bestand ursprünglich aus für 2020 oder 2021 geplanten Veranstaltungen, jedoch gab es auch einige, die bereits im Jahr 2021 endgültig abgesagt wurden - dies stellte jedoch lediglich einen geringen Anteil dar. Die Veranstaltungsreihe „Luft und Liebe“ fand ebenfalls statt, wenn auch in leicht veränderter Form im Vergleich zu 2021, mit der Hinzufügung neuer Veranstaltungen. Im Jahr 2022 ermöglichten die Bürgerhäuser Dreieich zudem die Unterstützung von Dreieicher Vereinen, Schulen und Bürgern durch künstlerische Projekte, was eine glückliche Rückkehr zu lokalem Engagement und kultureller Förderung darstellte.

Im September 2022 wurde das 50-jährige Jubiläum der Bürgerhäuser Dreieich gefeiert, ein bedeutender Meilenstein für die Einrichtung. Die Feierlichkeiten begannen mit einer feierlichen akademischen Veranstaltung zur Eröffnung des Jubiläums. Anschließend folgte ein großes Fest, das für die gesamte Öffentlichkeit zugänglich war und ohne Eintrittsgebühren veranstaltet wurde. Dieses Fest bot Gelegenheit für Menschen aus der Region, sich gemeinsam zu versammeln und die besondere Bedeutung der Bürgerhäuser Dreieich im Gemeindeleben zu feiern.

Den krönenden Abschluss bildete eine beeindruckende Show, an der viele Künstler teilnahmen, die den Bürgerhäusern Dreieich über die Jahre hinweg treu geblieben waren. Diese Künstler trugen mit ihren Auftritten dazu bei, die reiche kulturelle Geschichte der Bürgerhäuser Dreieich zu würdigen und die Verbundenheit zwischen der Einrichtung und der lokalen Künstlergemeinschaft zu betonen. Das Jubiläum im Jahr 2022 markierte somit nicht nur eine Feier des bisherigen Erfolgs, sondern auch eine Gelegenheit, die vielfältigen Beziehungen und den kulturellen Einfluss der Bürgerhäuser Dreieich auf die Gemeinde zu feiern.

#### Gebäudemanagement und Bauunterhaltung

Die Bauunterhaltung und das Gebäudemanagement stellen neben der Programmarbeit einen großen Aufgabenbereich dar: Die 24 (Vorjahr 23) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verwalten Sachanlagen (inklusive der Gebäude) in Höhe von rund 2.112 Mio. (Vorjahr 1,854 Mio.) Euro.

#### Konjunkturprogramm II

Die Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II waren im Jahr 2011 abgeschlossen und abgerechnet worden, die letzten Zuschüsse (Bundsmittel) sind in 2011 geflossen.

Der Zuschussempfänger muss ein Sechstel der Gesamtmaßnahmen aus Eigenmitteln (Land) bzw. ein Achtel (Bund) sowie die Zinsen bestreiten. Die entsprechend aufgenommenen Darlehen belasten die Bürgerhäuser im Berichtsjahr und in den Folgejahren bis 31. März 2039 (Land) und bis 31. März 2041 (Bund).

KP II Mittel	Darlehen/Zuschuss	Eigenanteil Darlehen	Zinsaufwand 2022
Landesmittel	471.000,00 €	78.500,00 €	270,00 €
Bundesmittel	600.000,00 €	75.000,00 €	1.297,93 €
Gesamt	1.071.000,00 €	153.500,00 €	1.567,93 €

### Einnahmen und Ausgaben

Aus dem Jahresabschluss für 2022 ergeben sich folgende Zahlen für den Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich: Das Bilanzvolumen beträgt 4.212 Mio. (Vorjahr 4,506 Mio.) Euro. Für Eigenveranstaltungen wurden 328.755 (Vorjahr 191.493) Euro und für die Burgfestspiele 695.476 (Vorjahr 11.615) Euro aufgewendet. Für die Veranstaltungsreihe „Luft & Liebe“ wurden 34.121 EUR aufgewendet. Auf der Einnahmenseite (Eintrittsgelder) finden sich 814.988,81 (Vorjahr 181.591,76) Euro aus Eigenveranstaltungen, hier ist auch die Veranstaltungsreihe „Luft und Liebe“ und die Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten für die Burgfestspiele mitinbegriffen. Die Stadt Dreieich zahlt einen Zuschuss zur Abdeckung des Fehlbetrages in Höhe von 1,592 Mio. (Vorjahr 1,562 Mio.) Euro.

Die Stadt Dreieich zahlte den geplanten Zuschuss in Höhe von 1,585 Mio. Euro und einen Nachtrag des Liquiditätszuschusses i.H. 6.611,00 EUR von aus. Im Wirtschaftsplan 2022 wurden Entnahme aus der Rücklage i.H. von 165.000 Euro veranschlagt. Das Ergebnis nach Wirtschaftsplan 2022 wurde mit 25.900,23 Euro unterschritten.

### Raumvermietung

Die verschiedenen Häuser und Räumlichkeiten des Eigenbetriebes werden stark für das eigene Programm genutzt, haben sich daneben aber auch als Ort für Tagungen und Veranstaltungen in der Region und für Vereine aus Dreieich bewährt. Wenn gewünscht, sorgt der Eigenbetrieb für eine Rundumbetreuung, damit jede Veranstaltung zu einem Erfolg werden kann.

Insgesamt haben die Bürgerhäuser 29 zu vermietende Räume, die meisten davon im Bürgerhaus Sprendlingen. Zwölf verschiedene Raumgrößen stehen für Veranstaltungen bis zu 830 Personen zur Verfügung.

### Service Bereich Ticketing: TICKET SERVICE DREIEICH

Der Kartenverkauf für Veranstaltungen auch außerhalb der Bürgerhäuser ist ein wichtiges Angebot in Dreieich. Mit dem TICKET SERVICE DREIEICH haben die Bürgerhäuser Dreieich 2022 insgesamt 35.988 (Vorjahr 9.937) Tickets verkauft. Für „Nicht-Bürgerhaus-Veranstaltungen“ wurden darüber hinaus 2.629 (Vorjahr 344) Karten verkauft.

Folgerichtig für diese Aufgabenstellung war 2004 der Eintritt der Bürgerhäuser Dreieich als Gesellschafter der „Frankfurt Ticket RheinMain GmbH“. Das Unternehmen bietet über diese im Rhein-Main-Gebiet immer mehr verbreitete Kartenverkaufsorganisation sowohl eigene als auch Veranstaltungen aus der näheren und weiteren Region an. Der TICKET SERVICE DREIEICH ist nach wie vor die größte überregionale Kartenvorverkaufsstelle in Dreieich und eine von nur fünf im gesamten Kreisgebiet. Der TICKET SERVICE DREIEICH ist auch Service-Agentur der Offenbach-Post (Anzeigenannahme).

### III. DARSTELLUNG DER LAGE

#### Anlagevermögen und Sachanlagen

Bei dem Anlagevermögen und den Sachanlagen sind im Berichtsjahr Zugänge in Höhe von 515.184,24 Euro zu verzeichnen. Diese verteilen sich auf folgende Positionen (vgl. Anlage 3 Blatt 3):

Die Anlagenzugänge im Berichtsjahr ergaben sich in folgenden Positionen:

	<b>EUR</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00
II. Sachanlagen	
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	6.972,17
Betriebs- und Geschäftsausstattung	496.386,06
Geringwertige Wirtschaftsgüter	7.252,51
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.573,50
	<b>515.184,24</b>

#### Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
Kassen	10.325,68	6.339,70
Girokonten		
– Sparkasse Langen-Seligenstadt	1.465.555,49	1.883.892,61
– Volksbank Dreieich	243.475,94	243.999,14
Kautionsparbücher	8.373,85	8.373,85
	<u>1.727.730,96</u>	<u>2.142.605,30</u>

Entwicklung des Eigenkapitals

	Stand 01.01.2022	Vortrag des Jahresergebnis- ses 2021 auf neue Rechnung	Jahresverlust 2022	Abdeckung durch städti- schen Zuschuss	Stand 31.12.2022	Vorgeschlagene Ergebnisbe- handlung		Stand nach Ergebnisbe- handlung
						Entnahme aus Rücklage	Vortrag auf neue Rech- nung	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stammkapital	1.000.000,00				1.000.000,00			1.000.000,00
Allgemeine Rücklage	1.613.448,36				1.613.448,36	./ 165.000,00		1.448.448,36
Gewinn- / Verlustvortrag	277.786,77	389.242,33			667.029,10		./ 25.900,23	641.128,87
Jahresgewinn 2021	389.242,33	./ 389.242,33						
Jahresverlust 2022			./ 1.782.511,23	1.591.611,00	-190.900,23	165.000,00	25.900,23	0,00
<b>Summe</b>	<b>3.280.477,46</b>	<b>0,00</b>	<b>./ 1.782.511,23</b>	<b>1.591.611,00</b>	<b>3.089.577,23</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.089.577,23</b>

Personalaufwand

Die personelle Struktur entwickelte sich wie folgt:

	31.12.2022	Vorjahr	Veränderung
Mitarbeiter gesamt	22	21	+1
Aushilfen	2	2	0

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2022	Vorjahr	Veränderung
		EUR	EUR
Löhne und Gehälter	941.413,26	688.026,57	253.386,69
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Al- tersversorgung und für Unterstützung	258.461,88	233.461,51	25.000,37
	<u>1.199.875,14</u>	<u>921.488,08</u>	<u>-278.387,06</u>



Vergleich Wirtschaftsplan mit Jahresabschluss**Erfolgsplan 2022**

	Ansatz 2022 €	G + V in 2022 €	Veränderung €
1.) Umsatzerlöse:	1.438.059,91	1.397.810,75	-40.249,16
2.) Sonstige betriebliche Erträge (einschließlich Zinserträge)	17.832,84	234.395,02	-216.562,18
Summe aus 1.) und 2.):	1.455.892,75	1.632.705,77	-176.313,02
3.) Materialaufwand			0,00
a.) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-242.537,84	-392.193,19	149.655,35
b.) Aufwendungen für bezogene Leistungen, erhöhter Bauunter- haltungsaufwand	-1.410.085,66	-1.378.005,97	-32.079,69
Summe aus 3a.) und 3b.):	-1.652.623,50	-1.770.199,16	117.575,66
4.) Personalaufwand			0,00
a.) Löhne und Gehälter	-890.312,39	-941.413,26	51.100,87
b.) Soziale Abgaben und Auf- wendungen für Altersversor- gung und für Unterstützung	-259.586,08	-258.461,88	-1.124,20
Summe aus 4a.) und 4b.):	-1.149.898,48	-1.199.875,14	49.976,66
5.) Abschreibung			0,00
auf immaterielle Vermögensge- genstände und Sachanlagen	-224.546,00	-232.198,22	-7.652,22
6.) Sonstige betriebliche Aufwen- dungen	-153.834,84	-201.937,05	48.102,21
7.) Sonstige Steuern	-5.189,93	-4.731,75	-458,18
8.) Zinsen und ähnliche Aufwen- dungen	-19.800,00	-5.775,68	-14.024,32
			0,00
			0,00
Summe aus Einnahmen (1. und 2.):	1.455.892,75	1.632.205,77	-176.313,02
Summe aus Ausgaben (3a., 3b., 4a., 4b., 5., 6., 7. und 8.)	-3.205.892,75	-3.414.717,00	208.824,25
			0,00
<b>Jahresverlust</b>	<b>-1.750.000,00</b>	<b>-1.782.511,23</b>	<b>32.511,23</b>

### Vermögensplan 2022

	Ansatz 2022 €	Ist 2022 €	Veränderung €
<b>Deckungsmittel (Mittelherkunft)</b>			
1.) Abschreibung und Anlagenabgänge	224.546,00	232.198,22	7.652,22
2.) Zuschuss der Stadt	1.585.000,00	1.591.611,00	6.611,00
3.) Entnahme aus der Rücklage	0,00	0,00	0,00
4.) Veränderung des übrigen Vermögens	358.454,00	494.586,25	136.132,25
Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt	2.168.000,00	2.318.395,47	150.395,47
<b>Ausgaben (Mittelverwendung)</b>			
1.) Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	413.000,00	515.184,24	102.184,24
2.) Jahresverlust	1.750.000,00	1.782.511,23	32.511,23
3.) Tilgung von Krediten	0,00	0,00	0,00
4.) Tilgung Konjunkturpaket II	5.000,00	20.700,00	15.700,00
Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt:	2.168.000,00	2.318.395,47	150.395,47

### **III. RISIKEN, RISIKOCONTROLLUNG UND RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICK- LUNG**

Der Betrieb hat Versicherungen über die Stadt abgeschlossen. Im Einzelnen sind folgende Risiken dort mitversichert:

Kfz-Haftpflicht und Rechtsschutz

Ausstellungsversicherung

Glasversicherung

Schlüsselverlustversicherung

Gebäudefeuerversicherung

Gebäudeversicherung Sturm, Leitungswasser und Hagel

Elektronikversicherung

Musikinstrumentenversicherung

Sturmversicherung (Zelt Festspiele)

sowie die Globalversicherungen (gemeinsam für alle städtischen Objekte):

Inhaltsversicherung für Feuer, Leitungswasser, Einbruch und Diebstahl

Spezialstrafrechtsschutz für Mitarbeiter

Eigenschadenversicherung

Haftpflichtversicherung.

Risiken aus derivativen Finanzinstrumenten bestehen nicht. Ein Risikokontrollsystem wurde im 3. Quartal 2002 erfolgreich eingeführt. Hierdurch wird die durch das KontraG geforderte Transparenz der Risiken für das Aufsichtsorgan hergestellt.

Die größten im Risikocontrolling erfassten Risiken sind:

Beschreibung des Risikos	Schadenshöhe in EUR	Eintrittswahr- scheinlichkeit in %	Bemerkungen
Dach Bürgerhaus Sprendlingen – maximaler Fall	500.000,00	1	
Dach Philipp-Köppen-Halle Offenthal – maximaler Fall	300.000,00	1	
Wasserschäden allgemein durch Leitungs- und Heizwasser – maximaler Fall	50.000,00	3	tw. 30 Jahre alte Leitungen
Veranstaltungsausfall Burgfestspiele	100.000,00	25	Weterrisiko

Die laufende Entwicklung des Geschäftes wird über den Plan-Ist-Vergleich und die Kostenrechnung ständig überwacht.

Ein Risiko des Weiterbestehens des Betriebes ist hiernach nicht gegeben, jedoch ist der Eigenbetrieb für das Fortbestehen auf den Zuschuss der Stadt Dreieich angewiesen.

#### Haushaltslage der Stadt Dreieich und Lage des Eigenbetriebes / Schuldenbremse

Die Haushaltsverbesserungen der letzten Jahre haben sich auch in diesem Haushaltsjahr positiv niedergeschlagen. Das Jahresergebnis nach städtischem Zuschuss aus 2021 wurde gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 12.12.2022 auf neue Rechnung vorgetragen.

Unterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen in Gebäuden und Einrichtungen werden umgesetzt, sodass das gesamte Anlagevermögen mit teils über 40 Jahre alten Gebäuden nicht nur erhalten wurde, sondern sich auch heute zeitgerecht darstellt.

Dennoch werden Erhaltung und damit verbundene Investitionen des Anlagebestandes auch zukünftig Anstrengungen erfordern.

Die Ertragslage im Bereich der Raumvermietung und der Veranstaltungseinnahmen zeigt eine erfreuliche Entwicklung, da die Umsätze nach dem Wegfall der Beschränkungen aufgrund von der COVID-19-Pandemie wieder angestiegen sind. Diese positiven Veränderungen signalisieren eine schrittweise Rückkehr zur Normalität. Trotz dieser ermutigenden Entwicklung haben die Erträge jedoch noch nicht das Niveau vor der COVID-19-Pandemie erreicht.

Im Jahr 2022 gab es keine Veranstaltungsverbote aufgrund der vorangegangenen pandemischen Lage, was sich positiv auf die Einnahmen aus Veranstaltungen und Raumvermietung ausgewirkt hat. Dies verdeutlicht die verbesserte Situation im Vergleich zu den Vorjahren, in denen Einschränkungen die Geschäftstätigkeit stark beeinträchtigten.

Hinsichtlich des Verkaufs von Eintrittskarten ist darauf zu achten, dass die Einnahmen noch nicht das Vorkrisenniveau erreicht haben. Dies lässt darauf schließen, dass die Rückkehr der Kunden zu normalen Konsumgewohnheiten noch Zeit benötigt. Dennoch ist zu betonen, dass die verzeichneten Zuwächse ein positives Zeichen für die allmähliche Erholung der Veranstaltungsbranche darstellen.

Die Burgfestspiele Dreieichenhain konnten im Berichtszeitraum erfreulicherweise wieder stattfinden. Das Programm dieser Festspiele umfasste Veranstaltungen aus den vergangenen Jahren, die aufgrund der Pandemie verschoben werden mussten. Diese Maßnahme ermöglichte es, das Publikum anzusprechen und gleichzeitig bereits geplante Events erfolgreich umzusetzen.

Im Jahr 2022 haben wir das stolze 50-jährige Bestehen des Bürgerhauses gefeiert. Zu diesem besonderen Anlass wurden vielfältige Festlichkeiten und Projekte umgesetzt, die das Jubiläum angemessen zelebrierten. Ein Buch sowie ein Film (welcher in Form eines Drohnenflugs das Geschehen im Bürgerhaus dokumentiert) wurden erstellt, die die ereignisreiche Geschichte des Bürgerhauses dokumentieren und einer breiteren Öffentlichkeit präsentieren. Diese kreativen Werke trugen zur Würdigung der langjährigen Bedeutung des Bürgerhauses für die Gemeinschaft bei.

Höhepunkt der Feierlichkeiten war ein dreitägiges Fest, das Gelegenheit bot, mit Gästen, Unterstützern und der lokalen Bevölkerung das Jubiläum gebührend zu feiern. Dieses Fest ermöglichte es, die vielfältigen Facetten des Bürgerhauses und dessen Beiträge zur Kultur und Gemeinschaft hervorzuheben. Das Engagement und die Begeisterung der bisherigen trugen dazu bei, dass das Jubiläum in einem unvergesslichen Rahmen gefeiert wurde.

Besonders erfreulich ist, dass die Mehrkosten für die 50-Jahre-Jubiläum im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten des Bürgerhauses abgedeckt werden konnten und somit kein Abruf von weiteren finanziellen Zuschüssen durch die Stadt Dreieich erfolgen musste.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Ertragslage im Bereich der Raumvermietung und Veranstaltungseinnahmen aufgrund der Aufhebung der Coronabedingten Restriktionen positiv gestiegen ist. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass trotz dieser Verbesserungen noch Anstrengungen erforderlich sind, um die vorpandemischen Einnahmewerte vollständig zu erreichen. Die Umsetzung von verschobenen Veranstaltungen aus den Vorjahren, wie im Fall der Burgfestspiele Dreieichenhain, zeigt eine geschickte Strategie zur Nutzung vorhandener Ressourcen und zur schrittweisen Erholung des Geschäftsbetriebs.

### Anlagen im Bau und geplante Bauvorhaben

Im Jahr 2022 wurden bedeutende Renovierungsmaßnahmen an der Decke im Foyer durchgeführt, wodurch nicht nur ästhetische Verbesserungen erzielt wurden, sondern auch positive Auswirkungen auf die Energieeffizienz des Gebäudes erzielt wurden. Die Modernisierung und Erneuerung der Beleuchtung im gesamten Bereich trug ebenfalls zur Aufwertung des Ambientes bei.

Diese Baumaßnahmen setzen sich bis ins Geschäftsjahr 2023 fort, wodurch die schrittweise Verbesserung der Infrastruktur des Veranstaltungsortes weiter voranschreitet. Die kontinuierlichen Investitionen in die Renovierung und Modernisierung spiegeln das Engagement wieder, den Besuchern und Veranstaltungsteilnehmern eine zeitgemäße und angenehme Umgebung zu bieten.

Eine weitere bedeutende Entwicklung im Berichtszeitraum war die Anschaffung der neuen Schubtribüne im großen Saal des Bürgerhauses. Diese Tribüne zeichnet sich durch eine besondere und vereinfachte Aufbautechnik aus, die zur Einsparung von personellen Ressourcen und Arbeitsaufwand führt. Die damit verbundenen Effizienzsteigerungen sind von großer Bedeutung, da sie die Flexibilität bei der Organisation von Veranstaltungen erhöht und gleichzeitig die Arbeitsbelastung für Mitarbeiter und Aushilfen reduziert.

Die Einführung der neuen Schubtribüne erforderte auch bauliche Veränderungen am Gebäude, wie beispielsweise die Vergrößerung der Eingangstür zum großen Saal, um den reibungslosen Auf- und Abbau der Tribüne zu gewährleisten. Dies zeigt eine strategische Herangehensweise an die Anpassung der Technik, um technologische Verbesserungen optimal zu nutzen.

Zusammenfassend lassen sich die Renovierungsmaßnahmen an der Decke im Foyer, die Modernisierung der Beleuchtung sowie die Anschaffung der neuen Schubtribüne im großen Saal auf eine kontinuierliche Investition in die Infrastruktur und die technische Ausstattung des Veranstaltungsortes schließen. Diese Maßnahmen tragen nicht nur zur Steigerung der Attraktivität für Besucher und Veranstalter bei, sondern zeigen auch das Bestreben, die betriebliche Effizienz und Ressourcennutzung zu optimieren.

### Nachtragsbericht

Zum Nachtragsbericht verweisen wir auf den Anhang.

## **IV. AUSBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2023**

Das Stattfinden der bereits aus den Pandemie Jahren verschobenen Veranstaltungen in das Jahr 2022 hat maßgeblich dazu beigetragen, dass im Jahr 2023 ein vollkommen neu gestaltetes Veranstaltungsprogramm präsentiert werden kann. Dies betrifft insbesondere die beliebten Burgfestspiele, die durch eine

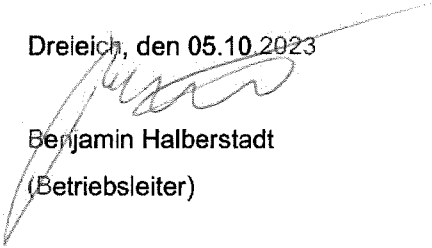
abwechslungsreiche und erneuerte Programmgestaltung eine Wiederbelebung erfahren haben. Es wurden neue Künstler gebucht, die zuvor noch nicht bei den Burgfestspielen aufgetreten waren. Diese frische Herangehensweise dürfte dazu führen, dass die Verkaufszahlen der Tickets wieder auf das Niveau der Vor-Coronajahre ansteigen.

Ebenfalls wird erwartet, dass die Vermietungen wieder auf das Vor-Pandemie-Niveau ansteigen. Die Zurückhaltung der Besucher im Jahr 2022 beim Kauf von Tickets dürfte nachlassen, und dies sollte sich positiv auf die Verkaufserlöse der Ticketverkäufe auswirken. Insbesondere für Veranstaltungen im Zusammenhang mit den Burgfestspielen wird erwartet, dass sich das Kaufverhalten der Besucher wieder erholt.

Die Prognose für das Jahr 2023 ist optimistisch und es wird erwartet, dass keine weiteren Einnahmefälle auftreten werden. Die sorgfältige Neugestaltung des Veranstaltungsprogramms, die Integration neuer Künstler und die verstärkte Werbung dürften dazu beitragen, dass das Interesse der Besucher wieder geweckt wird. Mit einem vielfältigen und erneuerten Angebot dürfte das Bürgerhaus eine breite Palette von Veranstaltungen anbieten können, die verschiedene Interessengruppen ansprechen und somit zu einem erfolgreichen Geschäftsjahr 2023 führen.

Durch die solide erarbeitete Grundlage des Eigenbetriebes geht die Betriebsleitung, trotz weiterer Einnahmefälle, davon aus, dass für das Geschäftsjahr 2023 eine kontinuierliche Entwicklung des Geschäftsbetriebes möglich ist.

Dreieich, den 05.10.2023



Benjamin Halberstadt  
(Betriebsleiter)

**Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich  
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022**

**Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG**

Grundlage unserer Arbeiten ist der Prüfungsstandard IDW PS 720 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG). Dieser Prüfungsstandard ist in Zusammenarbeit mit dem Bundesfinanzministerium, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen erarbeitet worden.

Die dort aufgeführten Fragen sind lückenlos zu beantworten. Soweit eine einzelne Frage für die geprüfte Einrichtung nicht einschlägig ist, ist dies zu begründen. Soweit sich die Beantwortung der Frage bereits aus der Berichterstattung über die Jahresabschlussprüfung ergibt, haben wir Verweisungen vorgenommen.

Der oben bezeichnete Fragenkatalog gliedert sich wie folgt:

**Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation**  
**Ordnungsmäßigkeit des Geschäftsinstrumentariums**  
**Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungstätigkeit**  
**Vermögens- und Finanzlage**  
**Ertragslage**

Beantwortung des Fragenkatalogs:



<b>Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation</b>
--

**Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge**

**a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?**

Es bestehen Geschäftsordnungen für die Betriebskommission und die Betriebsleitung. Die getroffenen Regelungen entsprechen den Anforderungen bzw. Bedürfnissen des Unternehmens.

**b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?**

Es hat eine Sitzung der Betriebskommission im Berichtsjahr stattgefunden. Darüber hinaus hat sich der Magistrat mit den Belangen des Betriebes beschäftigt. Es wurden Niederschriften über die Sitzungen erstellt.

**c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?**

Auskunftsgemäß übt die Betriebsleitung keine entsprechende Aufsichtsrats­tätigkeit aus.

**d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?**

Von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht, da sich anhand der Angaben die Bezüge der Mitglieder der Betriebsleitung einzeln feststellen ließen.

Es wurden insgesamt an die Mitglieder der Betriebskommission EUR 120,00 im Berichtsjahr ausbezahlt. Die hauptamtlichen Mitglieder des Magistrats erhalten keine Sitzungsgelder.

<b>Ordnungsmäßigkeit des Geschäftsführungsinstrumentariums</b>
--

**Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen**

**a) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten / Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?**

Es gibt ein Organigramm sowie Stellenbeschreibungen.

**b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?**

Nein

**c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?**

Die Betriebsleitung hat keine besonderen Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen.

**d) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?**

Durch die Aufstellung des Wirtschaftsplanes wird ein Entscheidungsrahmen vorgegeben. Anhaltspunkte, dass die Regularien nicht eingehalten werden, haben sich nicht ergeben. Weitere Regularien sind in der Satzung und im Eigenbetriebsgesetz enthalten.

**e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z. B. Grundstücksverwaltung, EDV)?**

Ja

**Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling**

**a) Entspricht das Planungswesen – auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten – den Bedürfnissen des Eigenbetriebes?**

Das Planungswesen, welches aus einem Wirtschafts- und Finanzplan besteht, entspricht den Bedürfnissen des Unternehmens.

**b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?**

Ja

**c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?**

Das Unternehmen verfügt über eine Kostenrechnung. Das Rechnungswesen entspricht der Größe und den Anforderungen des Unternehmens.

**d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u. a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?**

Ja, die Überwachung erfolgt zentral durch den Betriebsleiter und die Mitarbeiter der Abteilung Finanzbuchhaltung.

**e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?**

Der Eigenbetrieb unterhält eigene Bankkonten, die von ihm selbst bewirtschaftet werden.

Ein zentrales Cash-Management besteht nicht; es ist für den Betrieb auch nicht erforderlich.

**f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?**

Ja

**g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?**

Als Controllinginstrumente sind ein Plan-Ist-Vergleich, eine Kostendeckung und eine Risikoliste im Rahmen des Risikofrüherkennungssystems eingerichtet. Das Controlling entspricht den Anforderungen des Unternehmens und umfasst alle wesentlichen Bereiche.

**h) Ermöglicht das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?**

Das Unternehmen hat keine derartigen Anteile oder Beteiligungen.

**Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem**

**a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?**

Die Betriebsleitung hat ein Risikofrüherkennungssystem eingerichtet. Die größten Risiken sind im Lagebericht genannt. Wesentliche Risiken (außer höhere Gewalt) können somit rechtzeitig erkannt werden.

**b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?**

Ja, die Maßnahmen reichen aus. Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass Maßnahmen nicht durchgeführt werden.

**c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?**

Ja

**d) Werden Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?**

Ja

**Fragenkreis 5: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate**

Der Fragenkreis trifft auf den Eigenbetrieb nicht zu, da keine entsprechenden Geschäfte getätigt werden und auch in Zukunft nicht geplant sind. Daher entfällt die Beantwortung dieses Fragenkreises.

**a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:**

- **Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?**
- **Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?**
- **Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?**
- **Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z. B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z. B. antizipatives Hedging)?**

**b) Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?**

**c) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt, insbesondere in Bezug auf**

- **Erfassung der Geschäfte**
- **Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse**
- **Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung**
- **Kontrolle der Geschäfte?**

**d) Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?**

**e) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?**

**f) Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?**

**Fragenkreis 6: Interne Revision**

**a) Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?**

Eine separate interne Revision besteht nicht. In den letzten Jahren wurden regelmäßig Kassenprüfungen durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Dreieich durchgeführt.

**b) Wie ist die Anbindung der internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?**

Vgl. Antwort zu Frage 6a).

**c) Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z. B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?**

Vgl. Antwort zu Frage 6a).

**d) Hat die interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?**

Vgl. Antwort zu Frage 6a).

**e) Hat die interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?**

Vgl. Antwort zu Frage 6a).

**f) Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?**

Vgl. Antwort zu Frage 6a).

<b>Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungstätigkeit</b>
---

**Fragenkreis 7: Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans**

**a) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?**

Nein

**b) Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?**

Solche Geschäftsvorfälle lagen im Berichtsjahr nicht vor.

**c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z. B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?**

Im Rahmen unserer Prüfung haben sich keine derartigen Anhaltspunkte ergeben.

**d) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?**

Nein

**Fragenkreis 8: Durchführung von Investitionen**

**a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?**

Ja

**b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z. B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?**

Nein

**c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?**

Ja

**d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?**

Die einzelnen Investitionsprojekte wurden planmäßig durchgeführt. Eventuelle Abweichungen innerhalb eines Projektes sind ausgleichsfähig.

**e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?**

Nein

**Fragenkreis 9: Vergaberegelungen**

**a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z. B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?**

Es haben keine Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen vorgelegen.



## Anlage 5

Seite 10

**b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z. B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?**

Grundsätzlich werden Vergleichsangebote eingeholt.

### **Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan**

**a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?**

Es werden Quartalsberichte erstellt, die der Betriebskommission übermittelt werden. Es wird mindestens eine Betriebskommissionssitzung im Jahr durchgeführt.

**b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?**

Die Berichterstattung der Betriebsleitung gibt einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebes und ist auch sachgerecht untergliedert.

**c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?**

Die betreffenden Organe wurden angemessen und zeitnah informiert. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir keine ungewöhnlichen Geschäftsvorfälle, Fehldispositionen oder Ähnliches festgestellt.

**d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?**

Üblicherweise werden derartige Wünsche in den Betriebskommissionssitzungen formlos geäußert und durch die Betriebsleitung beantwortet. Ausweislich der uns vorgelegten Protokolle gab es hier keine Besonderheiten.

**e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z. B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?**

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir keine derartigen Feststellungen getroffen.

**f) Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?**

Eine solche Versicherung liegt nicht vor.

**g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?**

Solche Interessenkonflikte wurden nicht gemeldet.

<b>Vermögens- und Finanzlage</b>
----------------------------------

**Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven**

**a) Besteht im wesentlichen Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?**

Im Rahmen unserer Prüfung ergaben sich dafür keine Hinweise.

**b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?**

Auffallend hohe oder niedrige Bestände konnten wir im Rahmen der Abschlussprüfung nicht feststellen.

**c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?**

Nein

**Fragenkreis 12: Finanzierung**

**a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?**

Erläuterungen zur Kapitalstruktur, zu Finanzierungsquellen und den dazugehörigen Kennziffern geben wir im Abschnitt D. II. 3. dieses Prüfungsberichtes an. Es bestehen keine wesentlichen Investitionsverpflichtungen zum Abschlussstichtag.

**b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?**

Ein Konzern liegt nicht vor.

**c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?**

Finanz- und Fördermittel wurden nur in Höhe des im Jahresabschluss genannten Betriebskostenzuschusses der Stadt an den Eigenbetrieb sowie aus den Konjunkturpaketen geleistet.

Der Eigenbetrieb erhielt für das Jahr 2022 Coronahilfen sowie Fördermittel „Neustart Kultur II“ in Höhe von Euro insgesamt 112.038,24 EUR. Die Fördermittel „Neustart Kultur II“ i.H. 112.038,24 EUR wurden durch die Interessengemeinschaft der Städte mit Theatergastspiele e.V. (kurz: INTHEGA e.V.) ausgezahlt. Für die Veranstaltungsreihe „Luft & Liebe 2022“ wurden Fördermittel i.H. von 1.500,00 EUR durch den Kultursommer Hessen e.V. ausgezahlt. Des Weiteren wurde im Geschäftsjahr 2022 ein Zuschuss zu den Burgfestspielen 2022 durch den Kulturfonds Frankfurt Rhein Main GmbH in Höhe von 45.000,00 EUR ausgezahlt.

Anhaltspunkte, dass Verpflichtungen oder Auflagen der Mittelgeber nicht eingehalten wurden, haben sich nicht ergeben.

**Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung**

**a) Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?**

Nein, die Kreditwürdigkeit ist durch die Gebietskörperschaft sichergestellt.

**b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?**

Ja

<b>Ertragslage</b>
--------------------

**Fragenkreis 14: Rentabilität/Wirtschaftlichkeit**

**a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?**

Entfällt, da eine Segmentierung nicht vorzunehmen ist.

**b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?**

Hier verweisen wir auf die Antwort der Frage 12 c).

**c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?**

Der Leistungsaustausch zwischen der Gebietskörperschaft, anderen Einrichtungen der Gebietskörperschaft und dem Eigenbetrieb wird zu angemessenen Konditionen abgewickelt.

**d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?**

Es ist keine Konzessionsabgabe abzuführen.

**Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen**

**a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?**

Der Betrieb ist aufgrund seiner Aufgaben ein sogenannter geborener Verlustbetrieb.

Anlage 5

Seite 14

**b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?**

Es werden die Aufwendungen laufend überwacht.

**Fragenkreis 16: Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage**

**a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?**

Siehe Antwort zu Frage 15a).

**b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?**

Siehe Antwort zu Frage 15b).

**Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich**  
**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022**

**Analyse und Erläuterung des Jahresabschlusses**

Zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geordnet, wobei sich die Darstellung auf eine kurze Entwicklungsanalyse beschränkt. Die Analyse ist nicht auf eine umfassende Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Eigenbetriebes ausgerichtet.

**a) Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)**

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Wirtschaftsjahre 2022 und 2021 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihre Veränderungen:

	2022		2021		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Umsatzerlöse	1.398	100,0	649	100,0	749
Sonstige betriebliche Erträge	231	16,5	296	45,6	-65
Materialaufwand	-1.770	-126,6	-714	-110,0	-1.056
<b>Rohergebnis</b>	<b>-141</b>	<b>-10,1</b>	<b>231</b>	<b>35,6</b>	<b>-372</b>
Personalaufwand	-1.200	-85,8	-921	141,9	-279
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-232	-16,6	-218	-33,6	-14
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-202	-14,4	-268	41,3	66
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.775</b>	<b>-127,0</b>	<b>-1.176</b>	<b>-181,2</b>	<b>-599</b>
Zinserträge	4	0,3	13	2,0	-9
Zinsaufwand	-6	-0,4	-5	-0,8	-1
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2</b>	<b>-0,1</b>	<b>8</b>	<b>1,2</b>	<b>-10</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.777</b>	<b>-127,1</b>	<b>-1.168</b>	<b>-180,0</b>	<b>-609</b>

	2022		2021		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Sonstige Steuern	-5	-0,4	-5	-0,8	0
<b>Jahresverlust vor städt. Zuschuss</b>	<b>-1.782</b>	<b>-127,5</b>	<b>-1.173</b>	<b>-180,6</b>	<b>-609</b>
Zuschuss der Stadt	1.585	113,4	1.562	240,7	23
<b>Jahresergebnis nach städt. Zuschuss</b>	<b>-197</b>	<b>-14,1</b>	<b>389</b>	<b>59,9</b>	<b>-586</b>

Nachfolgend werden die Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2022 den Werten des Vorjahres gegenübergestellt und erläutert.

Die **Umsatzerlöse** setzen sich wie folgt zusammen:

	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Veranstaltungserlöse	769	146	623	426,7
Pachteinnahmen Außenstellen Stadtverwaltung	244	243	1	0,4
Mieten, Pachten und Vermietung von Einrichtungen	211	156	55	35,3
Verkaufsgebühren eigene und fremde Veranstaltungen	86	13	73	561,5
Sonstige Innenumsätze Stadt	11	22	-11	-50,0
Kreiszuschuss Philipp-Köppen-Halle Offenthal	50	49	1	2,0
Übrige Umsatzerlöse	27	20	7	35,0
	<b>1.398</b>	<b>649</b>	<b>749</b>	<b>115,4</b>

Die Umsatzerlöse des Unternehmens verzeichneten im Geschäftsjahr 2022 eine signifikante Veränderung, die hauptsächlich auf die erfolgreiche Wiederaufnahme von Veranstaltungen, darunter insbesondere die Burgfestspiele, im vollen Umfang zurückzuführen ist.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten:

	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Unregelmäßige Erträge	159	252	-93	-36,9
Erträge aus Sponsoring	58	26	32	123,1
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	5	8	-3	-37,5
Übrige	9	10	-1	-10,0
	<b>231</b>	<b>296</b>	<b>-65</b>	<b>-22,0</b>

Die unregelmäßigen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2022 weniger staatliche Corona-Hilfen ausgezahlt wurden als im Vorjahr. Der Anstieg der Erträge aus Sponsoring ist auf die höhere Anzahl an Veranstaltungen im Jahr 2022 zurückzuführen.

Der **Materialaufwand** (TEUR 1.770) beinhaltet sowohl die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren als auch für bezogene Leistungen. Der Materialaufwand stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
<b>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren</b>				
Heizkosten	114	96	18	18,8
Strom	57	43	14	32,6
Reinigungskosten	36	32	4	12,5
Werbung	118	62	56	90,3
Verbrauchsmittel	42	13	29	223,1
Wasser	15	11	4	36,4
Übrige	10	2	8	400,00
	<b>392</b>	<b>259</b>	<b>133</b>	<b>-51,4</b>



**Aufwendungen für bezogene Leistungen**

	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Veranstaltungskosten	925	265	660	249
Unterhaltungskosten	357	134	223	166,4
Müllabfuhr, Kanal	30	30	0	0,0
Fremdarbeiten zur Weiterberechnung	0	6	6	100
Übrige	66	20	46	230
	1.378	455	254	205,5
	1.770	714	1.056	147,9

Der **Personalaufwand** beinhaltet:

	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Löhne und Gehälter	942	688	254	36,9
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	258	233	25	10,7
	1.200	921	279	30,3

Bei dem Eigenbetrieb waren im Berichtsjahr 22 (Vorjahr 21) Mitarbeiter sowie 2 (Vorjahr 2) Aushilfen beschäftigt.

Die **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen** (TEUR 232) sind nach der linearen Methode auf die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten berechnet.

Im Vergleich zu 2021 führten die wieder im vollen Umfang stattfindenden Burgfestspiele zu einem deutlichen Anstieg des Materialaufwands auf TEUR 1.770 (Vorjahr TEUR 714), bedingt durch umfangreichere Veranstaltungen und gesteigerten technischen Aufwand. Ebenso stiegen die Personalkosten aufgrund des erweiterten Teams von Technikern und anderen Aushilfen, die für den reibungslosen Ablauf der durchgeführten Veranstaltungen im gewohnten Umfang erforderlich waren.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** (TEUR 202) setzen sich wie folgt zusammen:

	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Ausfallgagen (Pandemie)	0	99	-99	-100,0
Ticketgebühren	42	7	35	500,0
Externe Buchführungskosten	2	24	-22	91,7
Rechts- und Beratungskosten	13	18	-5	-27,8
Porto, Telefon	15	15	0	0,0
EDV-Unterhaltung und -Wartung	23	26	-3	-11,5
Abschluss- und Prüfungskosten	7	6	1	16,7
Versicherungen	34	22	12	54,5
Bürobedarf	7	5	2	40,0
Kfz-Kosten	8	5	3	60,0
Mieten	4	4	0	0,0
Internet	1	0	1	100,0
Nebenkosten des Geldverkehrs	4	4	0	0,0
Zeitschriften, Bücher	2	4	-2	-50,0
Mitgliedsbeiträge	2	2	0	0,0
Aus- und Fortbildungskosten	5	2	3	150,0
Übrige	33	25	8	32,0
	<b>202</b>	<b>268</b>	<b>-66</b>	<b>-24,6</b>

Insgesamt ergibt sich in 2022 ein **Jahresverlust vor städtischem Zuschuss** von TEUR 1.782 (Vorjahr Jahresverlust TEUR 1.172); das Jahresergebnis beläuft sich auf EUR 191 und hat sich somit gegenüber dem Ergebnis des Vorjahres **nach städtischem Zuschuss** um TEUR 610 verschlechtert.

Die relative Bedeutung der genannten Aufwandsgruppen für die Ertragslage wird ersichtlich durch ihr Verhältnis zu den Umsatzerlösen:

	2022	2021
	%	%
Materialaufwandsquote	126,6	110,0
Personalaufwandsquote	85,8	142,1
Abschreibungsquote	14,6	23,0
Quote des sonstigen betrieblichen Aufwandes	12,4	28,4

**b) Vermögenslage (Bilanz)**

In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten zum 31. Dezember 2022 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten zum 31. Dezember 2021 gegenübergestellt (vgl. Anlage 1).

Zur Darstellung der Vermögensstruktur werden die Bilanzposten der Aktivseite dem langfristig (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. dem mittel- und kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

Zur Darstellung der Kapitalstruktur werden die Bilanzposten der Passivseite dem Eigen- bzw. Fremdkapital zugeordnet, wobei innerhalb des Fremdkapitals eine Zuordnung nach langfristiger (Fälligkeit größer als ein Jahr) und kurzfristiger Verfügbarkeit erfolgt.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus der folgenden Zusammenstellung der Bilanzzahlen in TEUR für die beiden Abschlussstichtage 31. Dezember 2022 und 31. Dezember 2021:

	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
<b>Aktivseite</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	0,0	2	0,0	0
Sachanlagen	2.112	50,1	1.854	41,1	258
Finanzanlagen	0	-	0	0,0	0
<b>Langfristige Aktiva</b>	<b>2.114</b>	<b>50,1</b>	<b>1.856</b>	<b>41,2</b>	<b>258</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43	1,0	72	1,6	-29
Forderungen an die Stadt	267	6,3	285	6,3	-18
Sonstige Vermögensgegenstände	55	1,4	145	3,2	-90
Flüssige Mittel	1.728	41,0	2.142	47,5	-414
Rechnungsabgrenzungsposten	5	0,1	3	0,1	2
<b>Kurzfristige Aktiva</b>	<b>2.098</b>	<b>49,9</b>	<b>2.649</b>	<b>58,8</b>	<b>-551</b>
<b>Summe Aktivseite</b>	<b>4.212</b>	<b>100,0</b>	<b>4.507</b>	<b>100,0</b>	<b>-295</b>
<b>Passivseite</b>					
Stammkapital	1.000	23,7	1.000	22,2	0
Rücklagen	1.613	38,3	1.613	35,8	0
Gewinnvortrag	667	15,8	278	6,2	389
Bilanzgewinn/-verlust nach Zuschuss der Stadt	-190	-4,5	390	8,6	-579
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	369	8,8	495	11,0	-126
<b>Langfristige Passiva</b>	<b>3.459</b>	<b>82,1</b>	<b>3.775</b>	<b>83,8</b>	<b>-316</b>
Sonstige Rückstellungen	63	0,3	35	0,8	28
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	346	8,2	291	6,5	55
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	293	7,0	350	7,8	-57
Sonstige Verbindlichkeiten	51	1,2	55	1,2	-4
<b>Kurzfristige Passiva</b>	<b>753</b>	<b>17,9</b>	<b>731</b>	<b>16,2</b>	<b>22</b>
<b>Summe Passivseite</b>	<b>4.212</b>	<b>100,0</b>	<b>4.507</b>	<b>100,0</b>	<b>-295</b>

Das **Gesamtvermögen** ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 295 (=6,5%) auf TEUR 4.212 gesunken. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Abnahme der liquiden Mittel.

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen hat sich von 41,2 % in 2021 auf 50,1 % in 2022 erhöht. Die Zunahme der **Sachanlagen** resultiert im Wesentlichen aus der Neuanschaffung der Podesterie i.H.v. TEUR 452.

Die Abnahme der **sonstigen Vermögensgegenstände** (./TEUR 90) resultiert im Wesentlichen aus einer Abnahme der Forderungen aus dem Förderzuschuss der INTHEGA Neustart Kultur i.H.v. TEUR 82.

Insgesamt ist das kurzfristige Vermögen um TEUR 551 (=20,8%) gesunken.

Das **Eigenkapital** verringerte sich im Berichtsjahr um TEUR 190 und stellt sich wie folgt dar:

	TEUR	TEUR
Stand 31. Dezember 2021		3.280
Jahresverlust 2022	-1.782	
Zuschuss Stadt 2022	1.592	./190
Stand 31. Dezember 2022		3.090

Das Eigenkapital setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	TEUR
Stammkapital	1.000
Rücklage	1.613
Gewinn-/Verlustvortrag des Jahres 2021	667
Verlust des Jahres 2022 nach städtischem Zuschuss	./190
Stand 31. Dezember 2022	3.090

Das Stammkapital ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Die Stadt Dreieich gewährte dem Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich für 2022 einen Zuschuss von TEUR 1.592, dieser ist geldmäßig im Berichtsjahr geflossen.

Der Jahresverlust 2022 vor städtischem Zuschuss von EUR 1.782.511,23 wird durch den Zuschuss der Stadt Dreieich abgedeckt. Das Jahresergebnis nach städtischem Zuschuss beläuft sich auf EUR -190.900,23.

Nach Beschlussfassung im Berichtsjahr durch die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Dreieich wurde der Überschuss aus dem Jahresergebnis 2021 (EUR 389.242,33) auf neue Rechnung vorgetragen.

Das Eigenkapital zeigt folgende Entwicklung:

		2022	2021	2020	2019	2018
Eigenkapital	TEUR	3.090	3.280	2.891	2.722	2.708
Eigenkapitalquote	%	73,4	72,8	71,5	70,4	68,9

Die **sonstigen Rückstellungen** (TEUR 63) sind gebildet für:

	TEUR
Jahresabschlussprüfung	6
Mehrstunden	46
Archivierung	11
	<u>63</u>

Der Anstieg der sonstigen Rückstellungen (Vorjahr TEUR 35) ist in erster Linie auf die gestiegenen Rückstellungen für Mehrstunden zurückzuführen (Vorjahr TEUR 23).

Unter den **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** (TEUR 346) sind auch Rechnungen, die in 2023 für 2022 eingetroffen sind, enthalten.

**Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich  
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022**

**Rechtliche und steuerliche Verhältnisse**

**I. Rechtliche Verhältnisse**

Rechtsform	Eigenbetrieb der Stadt Dreieich, Gründung am 1. Juli 1999
Betriebssatzung	Beschlossen von der Stadtverordnetenversammlung am 4. September 2001
Bezeichnung	Eigenbetrieb Bürgerhäuser Dreieich
Sitz	63303 Dreieich, Fichtestraße 50
Gegenstand	Das Bürgerhaus Sprendlingen, das Obertor Dreieichenhain, der Bürgertreff Götzenhain und die Philipp-Köppen-Halle Offenthal werden im Sinne des Eigenbetriebsgesetzes und nach den Bestimmungen der Satzung geführt.
Wirtschaftsjahr	Kalenderjahr
Stammkapital	EUR 1.000.000,00
Betriebsleitung	Herr Benjamin Halberstadt
Betriebskommission	Der Bürgermeister Zwei Mitglieder des Magistrates Fünf Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung Zwei Mitglieder des Personalrates

Aufgaben der Betriebskommission

Gemäß § 9 Abs. 2 der Satzung obliegen der Betriebskommission die Aufgaben gemäß § 7 EigBGes, insbesondere die Genehmigung von Geschäften aller Art, deren Wert  $\frac{2}{100}$  des Stammkapitals übersteigt, der Erlass von Forderungen im Wert von mehr als EUR 2.500,00 im Einzelfall sowie die Stundung von Forderungen im Wert von mehr als EUR 10.000,00 im Einzelfall. Die Auflösung von Verträgen obliegt ohne betragliche Abgrenzung der Betriebsleitung.

## **II. Steuerliche Verhältnisse**

Es liegt ein körperschaftsteuerpflichtiger Betrieb gewerblicher Art vor.

Der Betrieb wird unter der Steuernummer 035 226 06217 beim Finanzamt Offenbach-Stadt geführt.

Mangels Gewinnerzielungsabsicht unterliegt der Betrieb nicht der Gewerbesteuerpflicht.

Der Betrieb ist umsatzsteuerpflichtig; Umsätze und Vorsteuern werden zusammen mit den Umsätzen der übrigen Betriebe gewerblicher Art der Stadt in einer Umsatzsteuererklärung zusammengefasst.

Die Stadt Dreieich wird unter der Steuernummer 035 226 06152 vom Finanzamt Offenbach-Stadt zur Umsatzsteuer veranlagt.



# Allgemeine Auftragsbedingungen

## für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017

DokID:

### 1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

### 2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

### 3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

### 4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

### 5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

### 6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

### 7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

### 8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

### 9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Vordrucke ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem oder elektronischem Wege zu vervielfältigen und/oder zu verbreiten.  
© IDW Verlag GmbH · Tersteegenstraße 14 · 40474 Düsseldorf

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

## 10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

## 11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrssteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

## 12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

## 13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

## 14. Streitschlichtungen

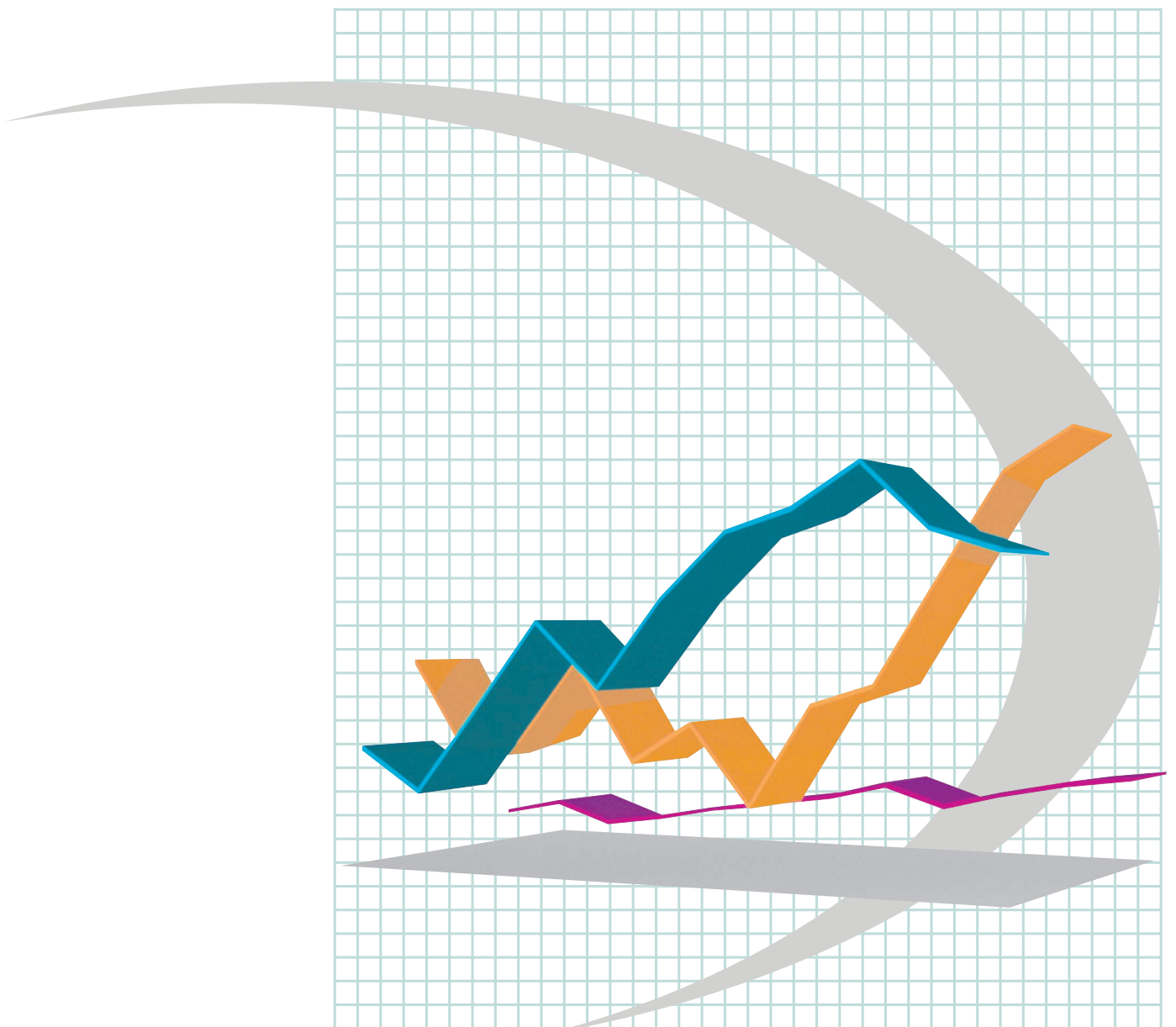
Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

## 15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

# Gesamtabschluss 2021

(Auszug)





Der vorliegende Gesamtabchluss 2021 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schüllermann und Partner AG im Auftrag des Magistrats und des Referats Rechnungsprüfung der Stadt Dreieich geprüft.

Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

# 1. Gesamtvermögensrechnung

AKTIVA Position	31.12.2021 EUR	Vorjahr EUR
<b>1. Anlagevermögen</b>		
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.1.1 Konzessionen, Rechte, Lizenzen	3.368.015,30	3.509.131,82
1.1.2 Geleistete Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	4.228.766,78	4.957.009,79
	7.596.782,08	8.466.141,61
1.2 Sachanlagevermögen		
1.2.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	113.909.331,37	113.583.282,13
1.2.2 Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	59.556.494,75	43.885.029,97
1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	91.116.393,25	88.584.739,00
1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	262.858,08	284.245,74
1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.889.549,83	6.166.071,65
1.2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.031.622,79	13.770.148,98
	279.766.250,07	266.273.517,47
1.3 Finanzanlagevermögen		
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
1.3.2 Beteiligungen	3.217.036,46	3.177.997,91
1.3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
1.3.4 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	2.316.075,78	2.367.728,62
	5.533.112,24	5.545.726,53
1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	14.178.400,00	14.178.400,00
	<b>307.074.544,39</b>	<b>294.463.785,61</b>
<b>2. Umlaufvermögen</b>		
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.334.862,98	667.614,46
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
2.2.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	7.465.634,81	7.939.556,84
2.2.2 Forderungen aus Steuern u. steuerähnlichen Abgaben	4.053.291,60	4.372.394,33
2.2.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.338.968,33	6.974.250,49
2.2.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen, gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und Sondervermögen	1.301,01	0,00
2.2.5 Sonstige Vermögensgegenstände	3.082.861,62	3.269.241,83
	23.942.057,37	22.555.443,49
2.3 Flüssige Mittel	43.557.902,32	38.634.971,09
	<b>69.834.822,67</b>	<b>61.858.029,04</b>
<b>3. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>254.785,34</b>	<b>269.167,46</b>
	<b>377.164.152,40</b>	<b>356.590.982,11</b>

PASSIVA Position	31.12.2021 EUR	Vorjahr EUR
<b>1. Eigenkapital</b>		
1.1 Nettoposition	77.613.332,19	77.613.332,19
1.2 Rücklagen und Sonderrücklagen		
1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des Ergebnisses	29.120.702,48	23.621.753,20
1.2.2 Zweckgebundene Rücklagen	379.330,33	379.330,33
1.3 Ergebnisverwendung	29.500.032,81	24.001.083,53
1.3.1 Ergebnisvortrag	19.673.313,42	19.673.313,42
1.3.2 Jahresüberschuss/-fehlbetrag	7.537.124,95	5.498.949,28
	27.210.438,37	25.172.262,70
	<b>134.323.803,37</b>	<b>126.786.678,42</b>
<b>2. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter</b>		
2.1 Anteile anderer Gesellschafter an Kapital u. Rücklagen	5.461.916,95	5.335.711,30
2.2 Anteile anderer Gesellschafter am Gewinn	1.107.297,44	1.072.052,53
	<b>6.569.214,39</b>	<b>6.407.763,83</b>
<b>3. Sonderposten</b>		
3.1 Sonderposten f. erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge	20.968.177,80	19.773.465,64
3.2 Sonderposten für Gebührenaussgleich	2.544.882,10	2.867.768,99
3.3 Sonstige Sonderposten	1.887.027,90	2.038.526,28
	<b>25.400.087,80</b>	<b>24.679.760,91</b>
<b>4. Rückstellungen</b>		
4.1 Rückstellungen f. Pensionen u. ähnl. Verpflichtungen	24.162.960,41	24.164.388,52
4.2 Rückstellungen f. Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	62.095.014,33	60.609.289,57
4.3 Sonstige Rückstellungen	8.506.756,75	7.935.171,09
	<b>94.764.731,49</b>	<b>92.708.849,18</b>
<b>5. Verbindlichkeiten</b>		
5.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	87.893.728,26	79.547.148,71
5.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen	49.905,20	55.607,89
5.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.879.842,20	6.218.480,49
5.4 Verbindlichkeiten aus Steuern u. steuerähhnl. Abgaben	598.374,36	2.024.972,27
5.5 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	8.851.436,38	7.179.852,94
5.6 Sonstige Verbindlichkeiten	11.830.171,69	10.970.588,23
	<b>116.103.458,09</b>	<b>105.996.650,53</b>
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.857,26</b>	<b>11.279,24</b>
	<b>377.164.152,40</b>	<b>356.590.982,11</b>

